

Sitzmannstädter Zeitung

Die Sitzmannstädter Zeitung erscheint täglich als Morgenzeitung. Verlag Sitzmannstadt, Adolf-Hitler-Straße 86. Herausgeber: Verlagsleitung, 171-189. Buchhaltung 148-12, Anzeigenannahme 111-11, Bericht und Zeitungsbefestigung 184-185, Druckerei und Formularverkauf 106-108. Schriftleitung: Ulrich-Hüttner-Straße 202, Fernr. 195-80/195-81. Sprechstunden der Schriftleitung werktags (außer sonnabends) von 10-12 Uhr.

Die große Heimatzeitung im Osten des Reichsgaus Wartheland mit den amtlichen Bekanntmachungen

Einzelpreis 10 Pf., Sonntags 15 Pf., Monat. Bezugspreis R.M. 2,50 (einfach), 40 Pf. (Tägerlohn) frei Haus, bei Abholung R.M. 2,15, auswärts R.M. 2,50 (einfach), 50 Pf. (Tägerlohn) frei Haus, bei Postbezug R.M. 2,92 (einfach), 42 Pf. Postgeb. und 36,68 Pf. Zeitungsgebühren bzw. die entsprechende Beförderungsgebühr bei der Bahnhofskasse. Anzeigengrundpreis 15 Pf. für die 12seitige, 22 mm breite mm-Zeitungsvorstand. Anzeigengrundpreis 15 Pf. für die 12seitige, 22 mm breite mm-Zeitungsvorstand.

24. Jahrgang

Sonntag, 6. April 1941

Nr. 96

Bengasi von unseren Truppen genommen

Gesamtverluste des Feindes im Handelskrieg betrugen im März 718 000 Tonnen / Angriffe auf Avonmouth und Great Yarmouth

Berlin, 5. April
Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

An der libyschen Küste folgten deutsche und italienische motorisierte Verbände und Panzervertruppen im schweren Nachdrängen dem nach Norden ausweichenden Feinde. In den frühen Morgenstunden des 4. April wurde — wie bereits durch Sondermeldung bekanntgegeben — Bengasi, die Hauptstadt der Cyrenaika, genommen. Sturzkampfflugzeuge des deutschen Fliegerkorps griffen am 3. April wiederum in die Erdämpfe um Bengasi ein. Sie bekämpften ostwärts solche Panzerkolonnen mit Bomben schweren Kalibers. Hierbei wurden von begleitenden Jagdern drei feindliche Hurricane-Flugzeuge abgeschossen.

Unterseeboote griffen den Geleitzug, aus dem nach dem Wehrmachtsbericht vom 4. April bereits zehn Schiffe mit 58 000 BRT verloren worden waren, erneut an und vernichteten weitere 48 500 BRT. Damit sind aus diesem Geleitzug, der schwer beladen für England bestimmt war, 18 Schiffe mit 106 500 BRT verloren worden, während sich der Gesamterfolg auf 137 116 BRT erhöht.

Ein in überseeischen Gewässern operierendes Kriegsschiff hat den britischen Hilfskreuzer "Voltaire" mit 13 245 BRT und den britischen Transporter "Britannia" mit 8799 BRT versenkt.

Flugzeuge der bewaffneten Ausklärung flogen gestern im Seengebiet um England drei feindliche Handelsschiffe durch Bombentreffer schwere Schäden zu. Eines der Schiffe wurde in sintendem Zustand beobachtet. Weitere Angriffe wurden gegen Flugzeuge und Hafenanlagen an der Süd- und Südostküste durchgeführt.

Bei einem Vorstoß deutscher Jagdflieger gegen die britische Insel wurden zwei feindliche Jagdflugzeuge vom Muster Spitfire ohne eigene Verluste abgeschossen. Ein weiteres Spitfire-Flugzeug verlor der Feind in Luftkämpfen am Kanal.

In der Nacht zum 5. April richteten sich An-

griffe stärkerer Kampffliegerverbände erneut gegen kriegswichtige Ziele der Hafenstadt Avonmouth am Bristol-Kanal. Ausgebreite Brände entstanden. Auch der Hafen von Great Yarmouth wurde erfolgreich bombardiert.

Der Feind griff mit wenigen Flugzeugen Westdeutschland an. Alle Bomben fielen in freies Gelände, so daß kein Schaden entstand. Besuchte des Gegners, in der leichten Nacht einen Hafen im besetzten Gebiet anzugreifen, scheiterten an der deutschen Abwehr. Flakartillerie schoss hierbei drei britische Kampfflugzeuge ab.

Der Feind verlor damit in der Zeit vom 1. bis 4. April zusammen 42 Flugzeuge, von denen 15 durch Flakartillerie, Jäger und Kriegsmarine, 27 am Boden zerstört wurden. Im gleichen Zeitraum gingen neun eigene Flugzeuge verloren.

Der Handelskrieg gegen England wurde im Monat März mit gutem Erfolg fortgesetzt. Überwasserstreitkräfte verloren im Kanal, im Atlantik und in überseeischen Gewässern 193 600 BRT. Unterseeboote auf den britischen Zufuhrtswegen bis zur westfranzösischen Küste 325 000 BRT. Von der Luftwaffe wurden im März rund 200 000 BRT. Feindliche Handelsschiffsträume verloren, so daß die Gesamtverluste des Feindes an Handelsschiffen im März über 718 000 BRT betragen. Ferner ist eine große Anzahl feindlicher Handelschiffe Minen zum Opfer gefallen, die von Seestreitkräften und von der Luftwaffe in nahen und fernen Gewässern gelegt wurden.

Außerdem sind feindliche Handelsschiffe in großer Zahl durch Bomben und Minentreffer beschädigt worden. Ein Teil von ihnen kann ebenfalls als verloren gelten.

Spiel mit dem Feuer

Von Dr. Kurt Pleißner

Es hätte nicht erst der Unterredung des Präsidenten Roosevelt mit dem jugoslawischen Gesandten in Washington bedurft, um der Welt zu zeigen, wie sehr die Vereinigten Staaten von Nordamerika an einer Hilfeleistung für Jugoslawien interessiert sind. Der junge König Peter hätte auch nicht erst die Mobilisierung Jugoslawiens zu programmieren brauchen, um die Welt über den neuen Kurs seines Landes zu unterrichten.

Es ist heute ein offenes Geheimnis, daß die Entwicklung in Jugoslawien ein Wert der angloamerikanischen Union ist. Der Jubel, mit dem das Regime Simowitsch in England begrüßt wurde, die Würdearbeit des amerikanischen Obersten Donovan und seine Beziehungen mit serbischen Offizieren, die Einhaltung des Bostoner Heiligabendprogramms, das alles sind unüberlegbare Beweise dafür, wie sehr die angloamerikanische Union an dem Geschäftsunternahmen im Staat von Belgrad beteiligt ist. Wir können sogar ohne Übertriebung behaupten, daß gerade die von Roosevelt als Gelände und Basis für nach dem Balkan entstandenen plutokratischen Pfeilerstädte alles getan haben, um die Serben vor den englischen Kriegswagen zu spannen. Wir wissen, daß die Steigbüglerhalden Roosevelt nicht aus Liebe zum englischen Reiter ausgeführt wurden, sondern daß dahinter die tiefste Hoffnung steht, daß der britische Empire nach dessen Vortritt berufen und die Weltherrschaft der Vereinigten Staaten von Nordamerika aufstehen zu können. Beim Heuchler Roosevelt nehmen solche Hintergedanken nicht wunder. Denn dieser selber gehobenen neuen jugoslawischen Regierung alle nur mögliche Unterstützung leistet, hat im April

Italienischer Luftangriff auf Korfu

Zwei feindliche Schiffe versenkt, weitere schwer beschädigt. Über Bengasi hinaus

Rom, 5. April
Der italienische Wehrmachtsbericht vom Sonnabend hat folgenden Wortlaut:

An der griechischen Front im Abschnitt der 9. Armee Aktionen örtlicher Bedeutung. Unsere Fliegerverbände haben im Tiefflug feindliche Truppenansammlungen angegriffen. Im Hafen von Korfu haben andere Luftverbände im Sturzflug vor Anker liegende Schiffe getroffen. Es wurden zwei Dampfer von 8000 bzw. 2000 Tonnen versenkt und weitere kleinere Schiffe schwer beschädigt.

In der Cyrenaika haben italienische und deutsche Truppen den gestern im Gebiet von Agedabia errungen Erfolg ausgenutzt, bereits gestern morgen Bengasi erreicht und motorisierte Kolonnen über die Stadt hinaus vorgeschoben.

Deutsche Flugzeuge haben eine feindliche

Kraftwagenkolonne in der Gegend von Goluch angegriffen. Im Luftkampf haben deutsche Jäger drei englische Flugzeuge abgeschossen.

In der Nacht zum 4. hat der Feind einen neuen Angriff auf Tripolis durchgeführt und einige Schäden an Wohnhäusern angerichtet.

Auf der Insel Kreta hat einer unserer Jagdverbände überraschend den Flugstützpunkt Iraklion angegriffen und ein Flugzeug am Boden in Brand gesetzt und zahlreiche weitere beschädigt. Eines unserer Flugzeuge ist nicht zurückgekehrt.

In Ostafrika dauert unser Widerstand an verschiedenen Abschnitten an. Im Roten Meer haben wir eine kleine Einheit durch feindliches Luftbombardement verloren. Zwei weitere Einheiten des gleichen Typs haben sich in der Gegend von Gedda selbst versenkt. Die Mannschaften sind gerettet.

Matsuoka abgereist

Berlin, 5. April

Am Sonnabendvormittag nahm Außenminister Matsuoka mit Reichsorganisationsleiter Dr. von einer Besichtigung der Rheinmetall-Borsig-Werke in Tegel vor. Sonnabend mittag kamen der Abgeordnete des Tenno und der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop zu einer weiteren Unterredung zusammen.

Am Nachmittag verließ der Kaiserlich Japanische Außenminister vom Anhalter Bahnhof aus die Reichshauptstadt. Der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop verabschiedete sich hier von dem hohen japanischen Gast aus das herzlichste.

1939 die Dreistigkeit besessen, von den Achsenmächten Deutschland und Italien Garantien für die Unversehrtheit eben desgleichen Jugoslawien zu verlangen. Wenn heute England Jugoslawien vor seinen Kriegswagen spannt, dann steht Herr Roosevelt wie Vogel Strauß den Kopf in den Sand und weiß von nichts.

Herr Roosevelt darf sich aber ebensoviel falsche Illusionen hingeben, wie sein Gegenspieler Winston Churchill. Die plannmäßige diplomatische Befriedungsaktion der Achse auf dem Balkan ist auch durch den Sturz der Regierung Zwetschitsch und ihren Ersetz durch ein englandähnliches Regime nicht erschüttert worden. Wer aus der Geschichte zu lernen vermag, entdeckt in den Deutschenverfolgungen in Jugoslawien nur zu sehr Parallelen zu ähnlichen Vorgängen in der Tschecho-Slowakei, Bessarabien und im Polen West. Als die Tschechen ihren Terror gegen das Sudetendeutschland begannen, als sie auch gegen die Minderheiten anderer Stämme innerhalb ihres Staatsverbandes vorgingen, zerstörte ihr Staat. Die Slowaken machten sich selbstständig, und Böhmen und Mähren kamen unter das Protektorat des Reiches. Die Polen, die glaubten, in blindem Hass das Deutsche austrotzen zu können, mußten das mit dem völligen Zusammenbruch ihres Staates weinen bezahlen. Wenn heute die Serben glauben, auf Befehl Englands den Balkan wieder zum Pulversack Europas machen zu können, dann vergessen sie, daß sie allein noch nicht die jugoslawische Nation darstellen, daß sie im Gegenteil die gleiche Rolle der regierenden Minderheit spielen wie seinerzeit die Tschechen in der Bessarabisch-Tschecho-Slowakei. Sie haben es nicht verhindern können, daß die Volksgruppen, die, wie die Slowaken und Kroaten, früher zum Verband der österreichisch-ungarischen Monarchie gehörten, noch heute mehr Beziehungen zum mitteleuropäischen Kulturreich haben als zum slawischen Kulturreich der Serben, und daß

Amerikanisches Kriegsmaterial für Jugoslawien?

Das Erwachen des jugoslawischen Gesandten am Präsident Roosevelt wird von den USA „geprüft“

Stockholm, 5. April

Wie Reuter aus Washington meldet, hat Jugoslawien die Vereinigten Staaten um die Lieferung von gewissen Typen von Kriegsmaterial gebeten. Die Vereinigten Staaten bemühten sich jetzt, festzustellen, ob dieses Material lieferbar sei. Diese Tatsache sei am Dienstag auf einer Pressekonferenz bekanntgegeben worden. Der Präsident erklärte bei dieser Gelegenheit, daß das Erwachen an ihn gerichtet wurde, als er am Donnerstag mit dem jugoslawischen Gesandten konferierte.

„Wir müssen angreifen!“

New York, 5. April

In einem Bericht über die Lage in Jugoslawien meldet der Vertreter der amerikanischen Agentur Associated Press soeben aus Belgrad, daß in Jugoslawien jeder Mann, der ein Gewehr tragen kann, sofort für den Einstieg in das Heer gemustert wird, ohne Rücksicht darauf, ob er militärisch ausgebildet wurde oder nicht.

Eine maßgebliche politische Persönlichkeit in Stolp, der Schlüsselstellung zum Bardatal, habe erklärt: „Wir haben schon jetzt Kriegsstand, glauben Sie nicht, daß wir warten werden, bis die Deutschen angreifen. Wir

müssen anfangen, weil in diesem Krieg der Angreifer von Vorteil ist.“

Von langer Hand vorbereitet

Sofia, 5. April

Der bekannte bulgarische Publizist Krapschew, der ein guter Kenner Jugoslawiens ist, behandelte in einem Leitartikel der Zeitung „Sora“ die Rolle des serbischen Generalstabes bei der Bildung der gegenwärtigen Regierung. Der Militär-Staatsstreich vom 29. März wurde nach den Ausführungen Krapschew von langer Hand vorbereitet.

Es wären dies dieselben Männer, die schon im Weltkrieg mit dem serbischen Generalstab zusammengearbeitet hatten. Der serbische Generalstab war immer schon das Zentrum jener internationalen Organisation, die die berüchtigten 100 Divisionen gegen Deutschland aufstellen wollte.

Durch Proklamation des jugoslawischen Königs Peter ist die gesamte Wehrmacht Jugoslawiens ab 1. April in den Zustand äußerster Bereitschaft versetzt worden.

Eine Veröffentlichung dieser Maßnahme war

schon von langer Hand vorbereitet.

Der Gedanke eines antideutschen Kabinetts existierte seit Beginn des Krieges. Der Generalstab hatte schon damals einen Plan und die Personen festgelegt, die seine Politik ausführen sollten.

Es wären dies dieselben Männer, die schon im Weltkrieg mit dem serbischen Generalstab zusammengearbeitet hatten. Der serbische Generalstab war immer schon das Zentrum jener internationalen Organisation, die die berüchtigten 100 Divisionen gegen Deutschland aufstellen wollte.

Jugoslawien ist zum Krieg bereit

Durch Proklamation des Königs in den Zustand äußerster Bereitschaft versetzt

Belgrad, 5. April

Durch Proklamation des jugoslawischen Königs Peter ist die gesamte Wehrmacht Jugoslawiens ab 1. April in den Zustand äußerster Bereitschaft versetzt worden.

Fortschreitende Mobilisierung

Ges. 6. April

Der Balkan-Korrespondent der „Times“ meldet aus Belgrad, die Mobilisierung in Jugoslawien schreite mit großer Schnelligkeit fort. Neue Kriegslieder läuten auf. In einem heilen es: „Hitler steht an unseren Grenzen, aber die Serben stehen mit ihren Gewehren bereit, um die Rippen der Deutschen zu zähmen.“

Kriegsstimmung in Belgrad

Budapest, 6. April

MTA meldet aus Belgrad: Im allgemeinen herrscht in Belgrad vollkommene Kriegsstimmung.

Eingebrachte Guthaben freigegeben

Neu York, 5. April

Reuter meldet: Der amerikanische Staatssekretär Cordell Hull teilte mit, daß die in den Vereinigten Staaten eingefrorene jugoslawische Guthaben entsprechend den Bedürfnissen Jugoslawiens in ausreichender Höhe wieder freigegeben werden.

Sämtliche Ford-Werke sind stillgelegt

Verstärkte Streitlage in USA. / Ausfall der Materiallieferungen

Drahtmeldung unseres SE-Berichterstatters

Washington, 6. April

In einer dreistündigen Konferenz besprach Roosevelt am Freitag mit dem Kabinett die gegenwärtige Streitlage. Diese hat sich derart verschärft, daß die Ford-Motor-Corporation bis auf weiteres ihre ganzen im Lande verstreuten Werke lädiert mußte, weil diese infolge Ausfalls der Materiallieferungen aus dem bestreiteten Werk in Dearborn nicht weiter arbeiten können. Ein neuer Zusammenstoß droht in der River-Rouge-Fabrik der Ford-Werke, wo mehr als hundert Arbeiter von

den Streitenden besiegelt und am Verlassen des Werkes gehindert werden. Der Bundeschlichter führt augenblicklich Verhandlungen, um doch noch einen freien Abzug dieser Arbeitswilligen, gegen die von Seiten der Streitenden heftige Drohungen ausgesprochen werden, zu ermöglichen. Infolge der durch den Materialausfall erzwungenen Stilllegung der River-Rouge-Fabrik haben weitere 2000 Arbeiter ihre Beschäftigung verloren. Außerdem brach im Werk der Gummi-Werk-Fabrik Schacht in Huntington im Staate Indiana, die Gasmaschen fabriziert, ein Streit der Belegschaft aus.

Wir bemerken am Rande

Drahtberichte Beschränkungen wurden jetzt in im Personenverkehr England für die wichtigsten Bahnen angekündigt, um die Straßen fast ausschließlich für Lastzüge freizumachen. Die Rückwirkung der Verordnung kleiner und mittlerer Küstensträcher macht sich jetzt in einer stark gehobenen Beanspruchung der Eisenbahnen bemerkbar. Die Küstenstrasse hatte für England besondere Bedeutung, weil keine einzige englische Stadt mehr als 110 km von der See entfernt ist. Die Transportschwierigkeiten bedrohen auch die Kohlenversorgung der großen englischen Industriegebiete!

Die kroatische Hauptstadt Ugram heute in weit höherem Maße kultureller und wirtschaftlicher Mittelpunkt Jugoslawiens ist als die ehemals serbische Hauptstadt Belgrad. Wenn Belgrad jetzt an die Stelle einer klugen Minderheitspolitik ein System des Terrors gegen die Minderheiten setzt, dann wird sich das bitter rütteln. Ein Land, das neben dem regierenden Staatsvolk der Serben noch 4,1 Millionen Kroaten, 1.185.000 Slowenen, 219.000 andere Slawen, 500.000 nach volksdeutscher Schätzung sogar 694.000 Deutsche, 482.000 Albaner, 468.000 Magyaren und 138.000 Rumänen in seinen Staatsgrenzen beherbergt, kann sich eben eine Politik der Vergewaltigung der Minderheiten nicht leisten, um so weniger, wenn hinter diesen, wie hinter den Deutschen, mächtige und große Nationen stehen. Die Tschecho-Slowakei verzerrt, weil sie auf Englands Hilfe hofft und auf eine gesunde Minderheitspolitik verzichtet. Jugoslawien droht das gleiche Schicksal, wenn es nicht mehr auf den Weg der Vernunft zurückfindet. Das letzte Wort des Königs Alexander, der am 19. Oktober 1934 dem Mordanschlag in Marceille zum Opfer fiel, lautete: "Behütet Jugoslawien!" Es hat den Anschein, als wollten diejenigen Machthaber und fanatischen Söldner Englands in Belgrad das Erbe Alexanders verteidigen und den Begriff Jugoslawien aus dem Geschichtsbuch ausradieren.

Amerika spielt ein gefährliches Spiel mit dem Feuer, wenn es jetzt seine Einmischung in europäische Angelegenheiten durch die Parteinahe für Jugoslawien tront. Wenn etwas die Aufgabe der amerikanischen Neutralitätspolitik beweisen kann, dann dieses Eintreten für den tschechischen Umsturz. Wir sehen ohnehin die Vereinigten Staaten nicht mehr als neutrale Nation an, nachdem sie das Englandschlagegesetz in Kraft gesetzt und 27 italienische Handelschiffe wider alles Völkerrecht in amerikanischen Häfen angehalten und unter polizeilicher Bewachung gestellt haben. Herr Roosevelt irrt sich, wenn er die Vereinigten Staaten als den Nabel der Welt ansieht. Er wird sich daran gewöhnen müssen, dass Politik in Europa noch immer von Deutschland und Italien gemacht wird. Im übrigen empfehlen wir ihm, sich einmal den Artikel zeigen zu lassen, den der amerikanische Kardinal O'Connell in der Zeitung "Boston Traveller" veröffentlicht hat und in dem O'Connell vor der Überspannung des Bogens warnt. "Das Vertrauen eines Volkes in seine Regierung ist kein Spielzeug", ruft O'Connell seinem Kriegslüsterne Präsidenten zu und weist darauf hin, dass das amerikanische Volk das Gefühl habe, hinter der Szene geschehe etwas, von dem der amerikanischen Nation nichts bekannt sei. Wenn Herr Roosevelt den Ehrgeiz hat, die Lunte an das Pulverfass Jugoslawien zu legen, dann muss er damit rechnen, dass das Feuer an einer anderen Stelle ausschlägt, als er es sich traumen lässt.

General Wavell in Ankara

Drahtmeldung unseres CR-Berichterstatters

Neuwerk, 6. April

Associated Press berichtet, dass dem britischen Rundfunk zufolge General Wavell in Ankara zu Generalstabsbesprechungen mit türkischen Offizieren angelangt sei. Mit ihm seien Generalleutnant Cornwall, Luftwaffenmarschall Elmhurst und Admiral Kelly eingetroffen.

"Der Führer sorgt für unsere Kinder"

Ehrrath an die Eltern über die erweiterte Kinderlandversicherung

Wien, 5. April

Der Reichsleiter für die Jugenderziehung der NSDAP, Baldur von Schirach, wandte sich am Sonnabend über alle deutschen Sender an die deutschen Eltern. In seiner Ansprache erläuterte er die Maßnahmen für die erweiterte Kinderlandversicherung und stärkte die Eltern über das Bestinden der Jugendlichen, ihre Unterbringung, ihre Ernährung und ärztliche Betreuung auf.

Nach einer Darstellung der Organisation und einer Würdigung des Einsatzes der verschiedenen Stellen für das Gelingen der Kinderlandversicherung sowie einer Erläuterung über die um 20% erhöhte Nahrungsmitteleinzuführung an diese Kinder und eine Schildierung ihrer gesundheitlichen Betreuung beschäftigte sich der Reichsleiter mit Fragen des Unterrichts und erklärte:

„Ich kann hier vor allen deutschen Eltern eine erfreuliche Feststellung machen. In unseren Kinderlandversicherungslagern gelingt es, unter Leitung vorher ausgewählter und geschulter Lehrer nicht nur den Schulunterricht für die landwirtschaftliche Jugend aufrechtzuhalten, sondern trotz einer geringen Anzahl von Unterrichtsstunden bessere schulische Leistungen zu erzielen, als zu Hause.“

Die SA hat darüber hinaus durch die Zusammenstellung einer Wanderbücherei, durch die Heranziehung von Bibliotheken, durch die Beschaffung von guten Filmen und dort, wo es möglich ist, auch durch den Theaterbesuch zusätzliche Mittel für Bildung und Unterhaltung eröffnet.

Die Politik der Anordnung im Vielvölkerstaat

In Jugoslawien folgte eine Krise der anderen / Rücksichtloses Machstreben einer chauvinistischen Militärclique

Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 6. April

Unter den Nationalitätenstaaten, die ihr Entstehen den Friedensdiktaten nach dem Weltkrieg verdanken, hat sich neben der Tschechoslowakei von Anfang an Jugoslawien als der am wenigsten konsolidierte erwiesen. Das hat seinen Grund darin, dass bei der Schaffung dieses Staatswesens ein brutales Vorherrschaftsstreben der Serben gegenüber den Kroaten, Slowenen, Magyaren, Macedonern und sonstigen Minderheiten bestand, gefördert durch raumstremende Einflüsse der Westmächte. Eine rein zentralistische Verfassung machte von vornherein die Volksstämme der Kroaten und Slowenen zu Staatsbürgern zweiter Klasse. Belgrad, das in der Verfassung die ausführende Gewalt für sich allein gesichert hatte, regierte in Kroaten und Slowenen von vornherein so, als ob es sich um besetzte Gebiete handele. Das Streben der Kroaten, Slowenen, Macedonern usw. nach Gleichberechtigung wurde mit serbischen Gendarmen und Gesetzen niedergehalten, die auf die Sicherung der serbischen Vorherrschaft zugeschnitten waren und von Belgrad den anderen Völkern aufgezwungen wurden.

Kein Wunder, dass sich in der Geschichte des Staatswesens eine Krise und eine Ergrüttung an die andere reihen. Es ist dabei mehr als einmal Blut geflossen. Von

den politischen Morden der letzten zwei Jahrzehnte fällt ein unverhältnismäßig großer Anteil auf Jugoslawien. Es sei erinnert, wie im Sommer 1928 die damaligen Führer der Kroaten in offener Parlamentssitzung niedergemordet wurden. Und das während der Zeit nachher eine absolutistische Diktatur auf Jahre hinaus, die politischen und kulturellen Regelungen der Kroaten mit Mord und Terror zu erstickten suchte.

Die kroatische Frage war aber nicht die einzige, die immer wieder Jugoslawien zum Unruheherd in Europa machte. Auch die übrigen Minderheiten waren in einem solchen Maße eine hilflose Beute des Belgrader Zentralismus, dass ihnen so gut wie völlig die Möglichkeit genommen wurde, ihre Leiden und Bedrängnisse zur Kenntnis der großen Weltöffentlichkeit zu bringen.

Trotz dieser Sachlage, die allerdings nicht immer offen zutage trat, hat die deutsche Politik, namentlich seit 1933, immer wieder zu einer Konsolidierung des jugoslawischen Staates beigetragen versucht, in der Hoffnung, dass die heftigen inneren Gegensätze sich vielleicht mit der Zeit mildern und dass der zentrale jugoslawische Zug Belgrads einer Politik des Ausgleichs Platz machen würde. Der großzügige Ausbau der Handelsbeziehungen zwischen dem Reich und Jugoslawien 1934 half der jugoslawischen Wirtschaft in entscheidender Weise, ihre damalige große Krise zu überwinden. In der

Folgezeit wurden die deutsch-jugoslawischen Wirtschaftsbeziehungen bedeutsam für die wirtschaftliche Aufwärtsentwicklung und zugleich für die innere politische Festigung des jugoslawischen Staates. Man durfte die Erwartung haben, dass so allmählich ein lebensfähiges Staatswesen entstehen würde, dessen Existenz ein Beitrag zur Konsolidierung des gesamten Südostens bedeuten würde.

Es gab aber im serbischen Teil Jugoslawiens eine Clique, der diese Richtung gegen den Strich ging, die unter allen Umständen den Serben allein die Vorherrschaft sichern wollte und der dazu jedes Mittel rechtfertigte. Träger dieser Richtung waren der altserbische Chauvinismus und die militärischen Kreise. Diese Richtung war zugleich Trägerin der effektiven Macht und jederzeit in der Lage, sich auch äußerlich die Macht anzueignen. Ein Artikel von besonderer Seite in der "Deutschen Allgemeinen Zeitung", der die Überschrift trägt: "Politik der Anordnung", führt hierzu aus:

"In Jugoslawien kann der Generalstab gemeinsam mit dem Belgrader Stadtkommandanten und Kommandeur der Kriegsschule jeden Tag einen Putz veranstalten. Man lässt Militär mit Maschinengewehren aufmarschieren und verhaftet am Morgen die Regierung. Das Volk ist kein Faktor des Widerstandes gegen solche Ereignisse. Es pflegt immer die legitime Regierung zu hassen und diesen Hass in einigen Monaten auf die Nachfolgerin zu übertragen. So ist es auch jetzt wieder gemacht."

Die Wurzeln des serbischen Putzes

Der Artikel führt weiter aus, dass durch die Zusammenarbeit zwischen Ministerpräsident Zwetschek und dem Kroatenführer Matišić eine Entwicklung eingeleitet war, die das Ende des politischen und wirtschaftlichen Ausbeutung Kroatiens durch Belgrad bedeutet haben würde, und in der für den grobserbischen Chauvinismus kein Raum sein konnte. In dieser Tatsache werden die Wurzeln des serbischen Putzes sichtbar. Da Matišić — wer weiß, unter welchen Drohungen und mit Hilfe welcher Versprechen, deren Wert ebenso groß ist, wie die serbische Unterschrift unter dem Wiener Dokument — sich hat bewegen lassen, in die Regierung einzutreten, ändert an der Sachlage nichts. Unkontrollierbare politische Kreise, die direkt aus dem hervorgegangen sind, was 1914 den Weltkrieg entfesselt, und die offensichtlich an jeder Tat entflohen sind, aus der sie einen Machtgewinn erwarteten, wollten und mussten um jeden Preis die innere Konsolidierung des Landes verhindern.

Sie hat es in einem Augenblick getan, in dem auch Jugoslawien eine Einheit zur Zukunft Europas erwartet wurde. In diesem Augenblick wurde Jugoslawien durch eine gejagte Regierung berufen, ein Faktor der Ruhe und Ordnung in Europa zu werden. Die Unterschrift war noch nicht trocken, als die Belgrader Chauvinisten-Clique durch ihren Putz zum Ausdruck brachte, dass sie gegen eine solche Entwicklung zu kämpfen entschlossen ist. Jugoslawien soll kein Faktor der Ruhe werden. Das Großerbenland will wieder, wie schon so oft, der Pionier der Brandstiftung sein. Deshalb rief es den Mob auf die Straße zu Demonstrationen gegen den Dreimächtepakt und ergriff Maßnahmen, die, gemessen an dem tags zuvor unterzeichneten Pakt, so grotesk sind, dass sie über den bösen Willen ihrer Urheber keinen Zweifel lassen.

"Wir wollen jetzt Taten sehen!"

In dem Artikel wird auch die ausschlaggebende Reaktion Englands und der USA auf den Staatsstreich vom 27. 3. geschildert. Er wirkt die Frage auf, ob Jugoslawien in seiner heutigen Gestalt und mit seiner Führung überhaupt als ein Staat zu betrachten sei, der fähig ist, Verträge abzuschließen und an der europäischen Neuordnung teilzunehmen. Die Vorgänge vom 27. 3. und die darauffolgenden Tage hätten gezeigt, dass diese Frage mit einem Nein beantwortet werden muss.

Schließlich weist der zitierte Artikel darauf hin, was eine Erklärung einer Belgrader Regierung bedeutet, selbst, wenn sie mit Brief und Siegel abgegeben ist. „Das haben wir am Wert der Unterschrift der Herren Zwetschek und Cincar-Marcovitsch auf dem Wiener Dokument mit Bedauern erkennen müssen. Uns kann man jetzt nicht mehr mit Erklärungen und Unterschriften kommen. Wir wollen jetzt Taten, und nicht als Taten jehen. In dem neuen Europa, dessen Verwirklichung im Zuge ist, ist für solche Verhältnisse, wie sie von den Belgradern geschaffen wurden, kein Platz mehr. Das hätten sich die grobserbischen Heizer sagen müssen, als sie in der Nacht zum 27. 3. ihrer Mächtiger und ihrem außenpolitischen Abenteuertum freien Lauf ließen.“

Der italienische Botschafter Alissi empfing den jüngsten Ritterkreuzträger des deutschen Heeres, den Obergruppenführer Brinckfort, zu einem Frühstück im kleinen Kreise. Hierbei überreichte der Botschafter dem Obergruppenführer Brinckfort im Namen des Duces ein silbernes Zigarettenetui.

Verlag und Druck: Lippmannstädter Zeitung
Druckerei und Verlagsanstalt GmbH.
Verlagsleiter: Wilhelm Michel.

Hauptgeschäftsführer: Dr. Kurt Pfeiffer.
Stellvertretender Hauptgeschäftsführer: Adolf Kargel.
Verantwortlich für Politik: Dr. Hans Preußhoff; für Lokales und Kommunalpolitik: Adolf Kargel; für Reichsgau Wartheland: i. R. Werner Fühmann; für Kultur, Unterhaltung, Musik, Bilderverleihung und Vermischtes: Werner Fühmann; für Sport: i. R. Dr. Hans Preußhoff; für Handel, Öffnungs- und Gemeinschaftsverwaltung: Hans Mattern. Sämtlich in Lippmannstadt, Berliner Schriftleitung: August Köhler, Berlin-Karlshorst. Bei der Wehrmacht: Walter von Dittmar, Alfred Ratajczak. Verantwortlicher Anzeigenleiter: Wilhelm Michel, Lippmannstadt. Für Anzeigen gilt § 3. Anzeigenpreisliste 2.

Ein deutscher Journalist erlebt den 9. April 1940 (1)

Westmächte haben vor Norwegen Minen ausgelegt

Diese Nachricht verkündeten am Morgen des 8. April Rundfunk und Zeitungen den überraschten Osloern

Jedes große Ereignis wirft seine Schatten voraus. Als die Bürger der geruhigen Stadt Oslo am regnerischen Morgen des 8. April 1940 erwachten, verkündeten ihnen Rundfunk und Zeitung eine sensationelle Sache: Seestreitkräfte der Westmächte haben an der Westküste bei Stavanger, Bergen und Kristiansund Minen ausgelegt. Die norwegische Neutralität ist grob verletzt worden: Das war eine Sensation bitterer Art. Man wartete gespannt.

Was wird die norwegische Regierung tun? Was Deutschland? Der Rundfunk aber schwieg.

Vor den Gebäuden der Osloer Zeitungen stauten sich bängigend die Menschenmassen. Etwas Ähnliches hatte man nur am 3. September 1939 gesehen, als England Deutschland den Krieg erklärte. Und dennoch ein großer Unterschied. Damals betraf es andere. Heute betrifft es sie selber. In großen Buchstaben leuchtet es ihnen von den großen Schaufelstern der Zeitungshäuser entgegen: "Minen in norwegischen Hoheitsgewässern. Westmächte wollen die Erzfuhr von Narvik nach Deutschland stoppen. Wird Norwegen Kriegsschauplatz?"

Dumpfe Schwermut lastet über Oslo

Da stehen die Menschen auf den lasten, rengnassen Straßen. Ballen die Fäuste. Führen erregte Worte. Das Fieber unruhiger Stunden brennt in ihren Augen. Überall lastet eine dumpfe Schwermut. So traurig und erregt haben die Straßen der norwegischen Hauptstadt noch nie ausgesehen. Man hört bittere Anklagen gegen die Westmächte fallen. Aber nicht alle verstehen recht, was vorgefallen ist.

Politik treiben ist nicht das tägliche Brot des Nordlanders. Nur aber empfindet er mit einemmal, daß man mit ihm Politik zu treiben beginnt. Aber Politik hin und Politik her.

Politik muß sein, erklärt ein torpulenter Herr einem ängstlich fragenden Weiblein. "Hat Norwegen viel Kanonen und Soldaten?" fragt wieder das ängstliche Weib den torpulanten Herrn.

"Wir haben England auf unserer Seite, das genügt", antwortet der Dicke.

"Schöne Auffassung, mein Herr", mischt sich ein bebrillter Herr ein. "Wenn England überflüssige Minen besitzt, soll es sie woanders auslegen, aber nicht an der norwegischen Küste."

"Schr richtig", trumpft ein bäriger Seemann auf. "Ich lasse mit selbst von meinem besten Freunde nicht vor meine eigene Tür spucken."

Ausgeregte Diplomaten, Politiker...

Um 10 Uhr tritt die norwegische Regierung zu einer außerordentlichen Sitzung zusammen. So lautet eine Meldung. Vor und um das norwegische Regierungsgebäude in der Victoria-Terrasse, das sonst still und in aristokratischer Zurückgeogenheit lebt, hat sich buntes Leben eingestellt. Auto um Auto kommt angerollt. Ausgeregte Diplomaten, Politiker, Zeitungsmänner und Photographen springen heraus. Spannung liegt auf allen Gesichtern. Das graue norwegische Regierungsgebäude, das ein Antlitz jahrhundertealter Friedens trägt, strahlt heute eine friedlose Atmosphäre aus. Sogar die norwegische Generalität hat heute ihren entscheidenden Weg zur Victoria-Terrasse angetreten. Sie soll an der Sitzung der norwegischen Regierung teilnehmen. Das belebt den Ernst der Dinge.

Als erster ist Admiral Diesen zur Stelle. Seine faltblättrigen Augen sind ohne Erregung. Er ist der Typ des echten, nüchternen Nordlanders. Der Chef des norwegischen Admiralstabes, Kommandeur Cornelius, wirkt hingegen etwas nervös. Das hagere Gesicht des Admiralstabchefs ist biech und die unruhigen Augen schauen trübe ins trübselige Aprilwetter hinein. Mit elastischem Schneid hüpfst General Laake, der Oberkommandierende der norwegischen Armee, ins graue Regierungsgebäude hinein. Lautlos öffnet sich die Tür. Lautlos schließt sie sich wieder.

Mit heiserer Stimme liest Koht die Noten vor

Die norwegische Regierung tagt. Außenminister Koht leitet die Sitzung. Mit heiserer Stimme

liest er die Noten der englischen und französischen Regierung vor, die die erfolgte Minen- auslegung an der norwegischen Westküste zur Kenntnis bringen und begründen. Koht ist ein alter parlamentarischer Fuchs. Er will nichts unternehmen, bevor nicht der norwegische Reichstag gehört worden ist.

Die außerordentliche Sitzung des Reichstages wird für Montag, den 8. April 1940, 17 Uhr festgelegt. Bereits um die Mittagszeit beginnen sich am norwegischen Reichstagsgebäude die ersten Menschen anzumelden. In langen Schlängenreihen stellen sie sich an, um der Reichstagsitzung als Zuhörer beizuwohnen. Ein solches Bild hat man auf der Karl-Johan, der Hauptstraße Oslos, noch niemals gesehen. Menschen und Menschen. Grau und unfreundlich wie der regnerische Aprilhim-

mel.

Die neue Sensation

Die gehaute neue Sensationsmeldung ließ nicht lange auf sich warten. Die Osloer Mittagszeitungen brachten sie mit riesigen Buchstaben heraus: "Deutsche Flottenstreitkräfte mit Kurs Nord-West. — Große deutsche Flottenverbände passieren den Dardanel und Große Belt. — Deutsche Kriegsflotte in Bewegung." Den geschäftig schreibenden Zeitungswerkstätten wurden die Zeitungen aus den Händen gerissen. Bald stand die Karl-Johan unter einer einzigen Masse von Zeitungslaternen.

Tausend Gerüchte tauchten auf. Einer will bereits etwas von einem Zusammenstoß der deutschen und englischen Kriegsflotte in der Nordsee wissen. Natürlich ist die armelange deutsche Kriegsflotte von der allgemeinen Grand Fleet jämmerlich in die Flucht geschlagen worden.

Inzwischen rückt der Zeiger nah an 17 Uhr heran. Die dentwürdige Sitzung des norwegischen Reichstages steht vor der Eröffnung. Der Stortingsaal füllt sich nach und nach. Die Bülkunstgalerie ist bereit dicht besetzt. Die Herren Stortingsabgeordneten haben es nicht eilig. Dafür herrscht ihr Wort auf den Korridoren. Staatsminister Nygaard vollhält interessiert eine neue Zeitungsausgabe in der Hand und studiert mit zwei politischen Freunden die letzten Meldungen.

Im Gewühl der Abgeordneten taucht Außenminister Koht auf. Sein energisch-verschlossener Mund scheint heute noch verschlossener zu sein. Er ist der einzige in der Schar der norwegischen Politiker, auf dessen Gesicht sich der Ernst der Stunde ausprägt. Ob er vielleicht mehr weiß, als alle die anderen? In seiner lebhaften Alterssche, die er schweflig in der Rechten hält, liegt vielleicht die größte Sensation dieses dentwürdigen Tages verborgen? Er verschwindet eilends in den Stortingsaal.

(Fortsetzung folgt)



Im Grunde genommen

Siehe auch, Herr Churchill, im Grunde genommen ist der Geleitzug gut angekommen!

Zeichnung: Höder/Interpress

Kartoffeltransport im Leichenwagen

Köln. Der Besitzer eines Leichenbestattungsunternehmens hatte sich die unglaubliche Geschicklosigkeit geleistet, einen Leichenwagen nach Köln mit einer Kartoffelfuhr zu verbinden. Der Wagen beladen unterwegs eine Panne, so daß die Kartoffeln verladen werden mußten. Hatten sie vorher im Führersitz geruht, so wurden sie, um vor Nässe geschützt zu werden, jetzt einfach in den Sargraum verladen, wodurch der Sarg stark beschmutzt wurde. Die Geschichte kam ans Tageslicht. Die Witwe des Toten verlangte in selbstverständlicher Empörung Genugtuung, und zwar sollte der Mann eine Buße an die NSB zahlen. Da er diese ablehnte, kam die Sache zur Anzeige. Erst vor dem Amtsgericht Gummersbach erklärte er sich bereit, 100 Mark als Buße zu zahlen. Außerdem hat er allerdings auch die Kosten des Verfahrens zu tragen.



... und am Nachmittag zum Tanz

Den Höhepunkt erreichte ein bulgarisches Dorffest, als sich die deutschen und bulgarischen Offiziere und Soldaten an dem lustigen Treiben beteiligten.

(PK. Koch, Atlantic, Zander-Multiplex-R.)

Berliner Brief

„Anita und der Teufel“

Eigenbericht der L. Z.

Berlin, 6. April

Nun haben, wie überall im Reich, auch in Berlin Mohn und Fingerhut, Schafgarbe und Laubnessel, Schöllkraut und Huislattich an Weg und Steg geblüht. Mit den heilenden deutschen Blumen um die Wette blühte das funkelnde Programm dieses Wochenendes. Schornsteinfeger und Bädergesellen, Biedermeierträublein und Trachtengruppen, „Anita und der Teufel“ (Rosita Serrano) aus dem Komödienshaus, der Intrigant Sorbe (Renée Delstgen), eben dem „Anschlag auf Batu“ entronnen, Werner Krauß, Joachim Gottschalch, viele anders Schauspieler und Schauspielerinnen und das große Sammlerheer der Deutschen Arbeitsfront belebten das Straßentheater. Es war ein schönes Volksfest, an dem ganz Berlin teilhatte. Überall Sang und Klang und Tanz und Fröhlichkeit! Zwischen durch auch viel Schauswertes.

So — um wirkliche „Sensationen“ herauszutragen — die Sehenswürdigkeiten von Adlershof. Dieser Vorort Berlins soll zu einem bedeutsamen Ausflugsziel am letzten Wochenende geworden sein. Männer vor allem, vom kleinen ABC-Schülern bis zum ältesten Großvater, strebten den „Sensationen“ der Deutschen Versuchsanstalt für Luftfahrt zu. Die kleinen Kerlchen schmissen mit schweren „Broden“ um

sich, als sie vor den Flugzeugerrippen englischer Kunst standen. „Ein Mordster! Ein ordentlicher Bursche“, stellten sie einmütig fest, als sie im Schweife ihres Angeklagten dem „Wellington“-Tors mit Säge und Hammer und Stemmeisen zu Leibe rückten, um unter Aufsicht aller Kräfte eine Sprosse des Beutelsitzes zu erwischen. Und die Bäuerin dieser Flugzeugbegeisterten Jugend ließen sich staunend von dem großen Windkanal in seinen geräuschvollen Bann ziehen. Sie nahmen begeistert die vielleicht nie wiederkehrende Gelegenheit wahr, die moderne Anlage unter die „Lupe“ zu nehmen. Es soll Männer gegeben haben — große und kleine —, die Mutter und Müttergesellen im Banne der Sehenswürdigkeiten rund um die Versuchsanstalt für Luftfahrt vergessen haben.

Tänzchen mit Paul Linde

Paul Linde, der fast fünfundfünzigjährige, dirigiert allabendlich in der Plaza am Kästriner Platz seine schönsten Melodien und Weisen. Er wirkt damit im Berliner Osten, von wo aus er seinen beruflichen Ausgang nahm, im Berliner Osten, wo seine erdgemeindeten Melodien nie vergessen waren, wo sie, wenn auch zeitweise leiser und vorstelliger, immer begeistert gesummt wurden.

Es war vor wenigen Tagen, daß der Bezirksbürgermeister des Bezirks Spandau aus diesem Anlaß den alten, ewigen Meister zu einer hübschen Feierstunde bat. Auch die Herren Stadträte und anderen Mitarbeiter des Bezirksoboberhauptes hatten sich zu Ehren Paul Lindes eingefunden. Man sah gemütlich beieinander, gute Worte, melodische Klänge (natürlich Lindes) begleiteten die fehlende Stunde. Und als dann plötzlich Weisen im Dreivierteltakt durch den blumengeschmückten Raum schwangen, da wagte der fünfundfünzigjährige mutig — ein Tänzchen. „Wenn die anderen alten Knöpfe nicht den Anfang machen“, meinte Meister Linde lachend, „dann muß ich das Tanzen schwingen“. Sprach's und tanzte mit seiner Tischnachbarin einen schönen, ruhigen Walzer.

Am 7. November wird Paul Linde 75 Jahre alt. Bis dahin wird er auch das Tanzen nicht verlieren. Er ist erstaunlich jung und vital, der gefeierte Meister so vieler mitreißender, einheimischer Melodien.

Die Herrenmode von heute

Wenn die Herrenmode auch nicht von heute auf morgen ihr Antlitz vertauscht, wenn sie in ihrem Wechsel bedeutend — beständiger ist als die Frauenmode, so zeigt sie gelegentlich doch zu Auswüchsen. Man erinnert sich jener Unmöglichkeiten, die die Herrenmode nach dem Weltkriege gestaltete. Dreht man das Rad der Zeit ein wenig weiter zurück, so taucht jener wie eine Karikatur anmutende „gutangezogene“ Deutsche der Gründerjahre auf, der mit gelben Schuhen,

weißem Strohhut und feierlichem Cut — auf Reisen ging. Bisfein mißte der also gekleidete Herr der Gründerjahre an, dem der gewonnene Krieg rein äußerlich ein wenig übermäßig gemacht hatte.

Um allen eventuellen Auswüchsen von vornherein die Spize abzubrechen, ist in Berlin eine Arbeitsgemeinschaft modechaffender Herrenschneider gegründet worden. Hauptausgabe der Modejäger ist, eine Entwicklung, die sich bereits erfolgreich angebahnt hat, weiter auszubauen und zu vertiefen; also einen Anzug zu schaffen, der in keiner Weise die Bewegungsfreiheit seines Trägers beeinträchtigt. Ein Anzug ist keine Tapete, wie der Fachmann erklärt. Deswegen soll ein Anzug auch keineswegs wie „angegossen“ fühlen, sondern sich in gutem Sinne salopp um die Figur schließen.

Interessant ist in diesem Zusammenhang die Gestaltung von Fachmännern — und die müssen ja höchstlich am besten wissen —, daß nur vier Prozent aller Männer so gut gewachsen sind, wie es dem Goldenen Schnitt entspricht. Das gilt für Berlin. Und anderswo wird es nicht anders sein. Hier wie dort aber sieht die Männerwelt der überalligen Tatkraft ruhig ins Auge. Ein guter Schneider beliebt den Körper nicht, wie er gewachsen ist, sondern so, daß er der proportionellen Gleichung möglichst nahe kommt.

Zweckmäßig und schön, lautet die Parole. Sie durchzuführen ist Aufgabe der Arbeitsgemeinschaft modechaffender Herrenschneider. Der Berliner Arbeitsgemeinschaft werden bald auch andere folgen.

Große Sorge um Clementine / Kurzgeschichte von Frieda Peltz

Der Zug rauscht über die kleine Station. Die Reisenden sind müde. Ihre Köpfe fallen hin und her... und schreien empor. Da steht der Doktor. Eilig hat er die Gangtür aufgerissen. „Was war es eben für eine Station?“

Sie wissen es nicht.

Der Schafner kommt gerade vorbei.

„Hallo, hehe, Sie! Was war es eben für eine Station?“

„Rosenhagen“, sagt der Mann. „Und die nächste?“

„Halten wir.“ Solche Leute reden wenig.

„Ich steige aus“, sagt der Doktor. Sie sind alle, daß er sehr sonderbar ist. Er hat ihnen viele Stunden dies und das erzählt. Von einem Schwerkranken ist nicht die Rede gewesen. Aber es scheint...

Sie denken nicht zu Ende, denn der Zug legt an.

Die Köpfe fahren hinter dem Doktor her. Nach kurzem Gruß ist er hinaus.

Da steht er nun auf dem fremden Bahnhof, als habe er geträumt — und der Zug fährt weiter —

War es ein Traum?

Er hat sie deutlich gesehen — die blonde Frau am Schienenstrang — wie sie die Arme zum vorbeifahrenden Zug erhob — und die Hände nach ihm ausstreckte — ein Mensch in höchster Not —

Er sieht den Mund noch — wie zum Schrei geöffnet — und das ganze Gesicht, obgleich es wie eine Sternschnuppe vorübergeweht ist.

Es hat ihn ausgescheucht wie ein stammendes Signal.

„Wie weit ist es bis Rosenhagen?“ fragt er. Er verlangt dringend einen Wagen. „Es handelt sich um — einen Unglücksfall“, sagt er, „ich bin Arzt.“

Als er dann fährt, ist ihm noch immer nicht klar, was er will und was ihn treibt. Er kann aber nicht anders.

Das Dorf liegt im Dunkeln. Der Doktor klopft an das erste Haus. Kinder stellen sich um ihn, und die Alten hören ihn mit offenem Mund. Er beschreibt die Frau, die er gesehen hat, und sie laufen und suchen in sich. Aber keiner sieht einen Menschen wohl anders.

Ein Junge, der in der Ecke sitzt, sagt schließlich: „Die Frau Bach.“

Der Doktor sieht von einem zum anderen. Sie sind so langsam. Die Alten nicken. „Das kann die Frau Bach sein.“

Der Junge läuft mit und bringt den Fremden vor das Haus. An der Tür steht Clementine Bach.

„Geh!“ sagt der Doktor und drückt dem Jungen einen Lohn in die Hand.

Niemand weiß, was der Fremde will. Während sie es in den Stuben besprechen, sieht vor dem Doktor die blonde Frau mit großen, fremden Augen. Sie kennt ihn nicht. Natürlich nicht.

„Ich bin Arzt“, sagt er.

Frau Bach erwidert kein Wort, aber plötzlich zittert sie. „Ist er — tot?“

Das war wie ein Schrei, so still und doch so entsetzlich laut.

„Frau Bach“, sagt der Doktor, „ich sah Sie am Zug stehen — ein Zufall — so in Not sah ich Sie — nicht wahr, Sie waren in Not?“ Da weint sie.

„Ich möchte Ihnen helfen, Frau Bach“, sagt er. „Erzählen Sie mir alles.“

„Wie geht es meinem Sohn?“ fragt sie. „Ist er krank?“

Da sieht sie, es geht nicht um den Jungen, und wird ruhiger. „Mein Mann ist tot“, sagt sie. „Was ich noch habe — ist mein Junge. Im

Sommer wurde er krank. Eine schreckliche Krankheit. Wir wissen nicht, woher. Niemand weiß es. Auch die Ärzte nicht. Seither liegt er — Sie sieht auf ihre schmalen Knie. „Vergangene Woche wollte er sterben — und hat mich gerufen — und ich kann nicht zu ihm.“

„Wo von leben Sie?“

„Von der Rente.“

„Und Sie können nichts dazuverdienen?“

„Ja, ich nähe, aber — es reicht nicht.“

„Hilft Ihnen niemand?“

„Ich schäme mich.“

Sie sieht vor einem einfachen Licht, als lohne es nicht, für sie eine Lampe anzuzünden.

„Machen Sie sich fertig!“ sagt der Doktor. „Ja, sofort. Ich warte. Ich nehme Sie mit zu dem Jungen.“ Er geht hinaus.

Sie hat nicht viel anzuziehen. Einen sauberen Rock, eine weiße Bluse, eine enge, schwarze Jacke und eine kleine Kappe mit einem Sammetvelvetentzettel...

Der Wagen wartet. „Hier!“ ruft der Doktor, als sie aus dem Haus tritt, und leuchtet ihr.

So schamlos ist sie, daß der Doktor sie nicht neben sich fühlt. „Der Junge wird sich freuen —“, sagt er.

„So Jahren Sie.“

Im Zug sieht Frau Bach dem Doktor gegenüber. Er hat sich eine Pfeife angezündet. Ihm ist wunderbar leicht und gut. „Haben Sie Mut, Frau Bach!“ sagt er und lächelt.

Sie müht sich, aber in ihren Augen steht nur die Angst. Sie kann an den Zufall nicht glauben. Sie sieht sie nun, sehr aufrecht, sehr still, sehr lieblich.

Der Doktor legt den Kopf zurück und schließt die Augen, aber dann und wann öffnet er sie zum Spalt und betrachtet heimlich seine Gönnerin. Wo sah er doch solch ein Bild! Er stellt sich vor, wie sie wohl lächelt, und die Zeit gehet hin.

Aber das ist so süß, wenn solch ein kleines, verhärmtes Frauengesicht lächelt und von innen her aufblüht, das, meint er, hat er bisher noch nicht gewußt. Es macht ihm nahezu Schmerz.

Sie sind die ganze Nacht gefahren — aber nun hält Frau Bach ihren kranken Sohn im Arm.

Der Doktor hat inzwischen mit dem Che-

ärzt gesprochen. Er darf den Jungen einmal untersuchen. Die Augen des Jungen leuchten ihn an. Wo Augen so leuchten, ist Hoffnung.

Der Doktor bittet, den Kranken mitnehmen zu dürfen, auf eigene Verantwortung. Er bekommt ihn.

Sie reisen nun zu dritt. Noch einmal eine Nacht. Aber die Fahrt wird kurz. Sie haben ein Abteil für sich.

Frau Bach fragt nicht. Sie ist blindes Vertrauen. Sie sieht bei dem Jungen und wird Stunde um Stunde jünger.

Einmal gibt sie dem Doktor die Hand, heimlich. Der Junge schlafst. „Ich bin so glücklich“, sagt sie.

Der Doktor lächelt. Himmel, es ist schön, für die beiden sorgen zu können, als wären sie sein. Plötzlich wirkt er ernst. Diese junge, einfache Hand in der seinen schafft seinem Herzen Not und Aufruhr. Aber seine Klinik ist prächtig. Ganz neu. Ganz voll Sonne. Hilft Gott, geht wohl alles gut mit dem Jungen...

Frau Bach wird als Pflegerin angestellt. In Rosenhagen werden sie sich wundern, sagt sie.

So schamlos ist sie, daß der Doktor sie nicht neben sich fühlt. „Der Junge wird sich freuen —“, sagt er.

Der Doktor muß sie immer wieder ansehen, wie sie in weißer Schürze an den Betten steht, denn sie sorgt für die anderen Kranken mit Selbstverständlichkeit. Als habe sie ein Leben lang an Krankenbetten gestanden. Die Patienten lieben sie. Ihren Namen hört der Doktor den ganzen Tag, und in der Nacht klopft ihm sein Herz —

Eines Tages kennt er die Krankheit des Jungen. Er sagt nichts. Clementine gehört zu jenen, denen ein großes Glück das Herz brechen kann. Sie sieht ja, daß es besser geht, findet aber kein Wort. Sie blüht nur. Ihm zur Herzensfreude.

Und eines Tages ist der Junge wiederhergestellt. Frau Bach hat ihr Häuschen mit dem Beilshorn aufgelegt. Sie hat es seinzurechtsgeputzt, man sieht ihm die Strapsen nicht an. Über das Häuschen greift dem Doktor nach dem Herzen —

„Also — nun fahrt heim —“, sagt er.

Sie nicken. Wie Puppen aus Holz nicken sie, aber ihre Augen brennen.

„Run ja“, sagt er, „da fahrt nur —“

Frau Bachs Gesicht ist blau wie in jener Nacht. Aber sie ist tapfer und stolz, steht sie

Uraufführung des Films „Ohm Krüger“

Reichsminister Dr. Goebbels bei der Festaufführung im Ufa-Palast am Zoo

Freitag nachmittag erlebte im Ufa-Palast am Zoo der Emil-Jannings-Film „Ohm Krüger“ seine Uraufführung. Um 13.30 Uhr erfolgte die feierliche Uraufführung, um 17 Uhr eine Vorstellung vor geladenen Gästen. Aus diesem Anlaß sandten sich im Ufa-Palast am Zoo zahlreiche führende Männer von Staat, Partei und Wehrmacht ein, ferner Vertreter des künstlerischen Lebens, insbesondere Schauspieler von Film und Bühne. Unter den Gästen sah man Reichsminister Dr. Goebbels, den Schirmherrn des deutschen Filmes, sowie die Gestalter des Werkes, unter ihnen Emil Jannings, den genialen Nachgestalter der geschichtlichen Persönlichkeit des Burenpräsidenten und den Regisseur des Films, Hans Steinhoff. Weiterhin zahlreiche Schauspieler, die diesem jungen Meisterwerk der deutschen Filmkunst ein farbiges, lebendiges Kolortit geben.

Das äußere Bild der Festaufführung unterstrich die politische und kulturpolitische Bedeutung, die diesem Filmwerk zukommt, als einem Dokument englischer Schande, das in dem von England angezettelten Krieg in der Gegenwart ein Gleichen hat. Wo auch immer in Deutschland dieser Film zur Aufführung kommen wird, da wird man in ihm

Jannings erhielt den „Chrenring des deutschen Films“

Reichsminister Dr. Goebbels empfing am Sonnabend Staatschauspieler Emil Jannings, um ihm seine besondere Anerkennung für den neuen Tobis-Großfilm „Ohm Krüger“ zum Ausdruck zu bringen. Bei dieser Gelegenheit überreichte der Reichsminister Emil Jannings als erstem deutschem Filmchefenden den neu gestifteten „Chrenring des deutschen Films“, der in Zukunft für besonders große Verdienste auf dem Gebiet der deutschen Filmkunst verliehen wird.

Jannings erhielt den „Chrenring des deutschen Films“

Reichsminister Dr. Goebbels empfing am Sonnabend Staatschauspieler Emil Jannings, um ihm seine besondere Anerkennung für den neuen Tobis-Großfilm „Ohm Krüger“ zum Ausdruck zu bringen. Bei dieser Gelegenheit überreichte der Reichsminister Emil Jannings als erstem deutschem Filmchefenden den neu gestifteten „Chrenring des deutschen Films“, der in Zukunft für besonders große Verdienste auf dem Gebiet der deutschen Filmkunst verliehen wird.

„Meint vielleicht, daß woanders nicht auch was Schönes wachsen kann? Es muß ja nicht eine jede wachsen können. Warst du ja auch so engagiert! Glaub ich, was Rareres hätte der Bauer nicht finden können!“

„Du bist ein alter Esel, und wennst wo einen Kittel flattern siehst, wirst narrisch noch auf deine alten Täg“ leist sie dann.

„Ja mei... du wirst des ja wissen!“

Er spottet sie ganz ernsthaft. Und jetzt, wie er die Stammerin über den Weg her kommen sieht, da stöhnt er einen Zuckzer aus, daß die Wände widerhallen davon.

Er geht ihr entgegen. Die Ladys, ein kleinwüchsiger Kötter, fährt leidend und bös vornher.

Keiner weiß, wie das Hundsvieh zu dem hochtrabenden Namen kommt, keiner weiß, was sich der Agid unter einer Ladys vorstellt, aber ihm gefällt der Name. Und wenn die Sesa an dem etwas auszustellen hat, dann meint er nur:

„Recht habt, sie taugt nit viel, denn's Beinen kannst du no besser!“

Hergestellt schüttelt die Stammerin dem alten Sennern die Hand.

„Wie tu's, Agid?“

„'s tu's, Frau. 's Viech is beinand!“

„Und du?“

„'s? O mei, wenn's Viech g'sund is — bin ich's a!“

Na alsdann, und die Sesa, wie geht's denn der?“

„Gut, Frau. Aber dem Stocker sein Viech ist halt...“

„Kein Stammerviech!“ lacht die Barbel, sie kennt die Redweis vom Alten schon.

ihm auch mehr als ihr Leben. So etwas führt man.

Der Doktor möchte schreien. Wild und schreien. Wie ein Urwaldmensch. Und so nicht. Solch ein Abstand nimmt den Berater.

Der Wagen steht. Er bringt sie nicht zur Barbel.

„Es soll kurz sein, nicht wahr, Schwester Clementine?“

Er tätschelt dem Jungen die Wangen und dreht sich herum. „Sie kommt wohl zu spät — der Kreisleiter in der

sagt er.

Da laufen sie über die Treppen. Wie heil Freitag besichtigte

puppen laufen sie. Sie sollen nur laufen.

neuen Dienstraume

Sonnenausgang

Sonnenuntergang

Heute

„Aus der Par

aus der Begrüßung durch

der Begr

Der Tag in Litzmannstadt

Urkunden erzählen die Geschichte der Stadt

Aus vergilbten Papieren erstehen das Bild der Vergangenheit / Die LZ. besucht das Litzmannstädter Stadtarchiv

Heute:
Sonnenausgang: 5.24
Sonnenuntergang: 18.42

Aus der Parteiarbeit

Gelegentlich einer von der Stadtverwaltung veranstalteten Presseführung besichtigten wir in diesen Tagen das Stadtarchiv zu Litzmannstadt. Der Leiter desselben, Herr Otto Heile, führte uns seine Schäfte vor und berichtete uns eingehend über die Aufgaben seiner Institution und deren Arbeit.

Das im alten Rathaus am Deichselplatz untergebrachte Stadtarchiv will nicht allein beordnliche Zwecken dienen. Auch der wissenschaftlichen Forschung öffnet es seine Mappen. Aus der Vergangenheit will es der Zukunft dienen — sind doch die im Stadtarchiv gehüteten alten Urkunden nicht zuletzt Dokumente der deutschen Arbeit in dieser Stadt.

Die ältesten auf Lódz-Litzmannstadt bezüglichen Dokumente befinden sich in Leslau im dortigen bischöflichen Archiv, war doch unsere Stadt ursprünglich ein Besitztum des Bistums Leslau. Im Warzsauer Zentralarchiv befinden sich auf Lódz wichtige Archivalien aus dem 16., 17. und 18. Jahrhundert — vor allen Dingen die Stadtbücher. Es sind bereits die nötigen Schritte eingeleitet, um sie nach Litzmannstadt zurückzuholen. Die unsere Stadt betreffenden Dokumente aus der preußischen Zeit sind bereits nach Berlin übergeführt und in die Bestände des Staatsarchivs einverlebt worden. Ein Verzeichnis dieser Archivalien befindet sich in unserem Archiv. Da dieses dem Reichs-Archivamt angeschlossen ist, ist es dem Litzmann-

eben. So etwas führen die Wange u. nimmt wohl zu spät den Kreisleiter in der Ogg. Spinnlinie Treppen. Wie heil Freitag besichtigte Kreisleiter Wolff neuen Diensträume der Ortsgruppe wie ihm selber. Litzmannstadt-Spinnlinie in der Danziger 95. Anschließend nahm er an dem einen. Er braucht eine stabend der Zellen- und Blödeleiter teil. mi, fährt der Doft griff er das Wort. In längeren Ausführungen zeigte er die deutsche Vergangenheit des Landes auf, unter besonderer Berücksichtigung des Litzmannstädter Raumes. Anschließend sprach er über die Juden- und Polenfrage reiste kurz andere Tagesfragen. Mit dem Ergebnis wurde der Pflichtabend beschlossen.

Studenten im Einsatz

im neuen Dünghemder neue Studentenstochtrupp arbeitet habe ein Tütchen! Königliche Hoheit, so? neue Stochtrupp der Studenten und sag, dass ich es in minuten, die in den letzten Tagen erneut herumtragen. Jaem Reich eintrafen, ist heute schon überall ganzes Feld damit in Einsatzplänen an der Arbeit. Ein er nicht: "Ich zweit Teil von ihnen helfen auch jetzt wieder noch mehr können direkten Siedlungsaufgaben innerhalb der Westentasche Zeit möglich Siedlungsstabes oder der Arbeitsstabs auf Lande mit — als Mediziner, Baustudent bei organisatorischen Aufgaben.

Leiter des Anstellungstabes Litzmann-

Obersturmbannführer Spaarmann,

den Studenten vor Beginn der Arbeit in

Worten auf, dass hier im Osten für die

tische Jugend ein großes Erziehungs- und

bemüht vorliege. Die großen arbeits-

en Schwierigkeiten, die überwunden wer-

ßen, und die oft noch große Entwicklungs-

ri für den einzelnen müssen gerade den

aus dem Reich den Ansprüchen zur Mitar-

beitern. Obersturmbannführer Spaarmann

aus, das gerade im östlichen Warzsau-

identische Einzel am Anstellungswerk

aktiven Anteil hat und die bisherige Ar-

beitslampe den Kameraden in der Zukunft als An-

züchten, dann die

"Um wieviel

Leiter des Radheims Ost der Reichs-

tenführung dankte anschließend dem Le-

es Anstellungstabes für seine kamerad-

ische und verständnisvolle Haltung für die

Abendrot mitbringende Schwierigkeiten nicht überwun-

nen haben wir uns hören und der studentische Einsatz nicht zum

gesucht hätte.

Verschleppte melden sich

Bericht war in Bereza-Kartusa?

Grotesken. Verlag Pg. Ich habe sich eine größere Anzahl von

Mitschülern aus Schabotraden, die bei Ausbruch des Deutsch-Po-

nischen Krieges in das KZ-Lager in Bereza-

Kartusa verschleppt wurden, bei der Ersas-

russina, dem Schwell. Letztmalig ergeht deshalb an alle Le-

hründinnen Korabien den Beifall. Gestern erhielten die Aufforderung, sich bei der ge-

genau man dieses Urten Erfassungsstelle möglichst schnell zu

geisteirischer Bauden. Die Meldestelle stellt am 1. Juli 1941

or mit russischer Meldearbeit ein und wird darüber an das

Ministerium für Volksaufklärung und

ganda einen Abschlussbericht erstatten.

diesjenigen, die sich bereits gemeldet haben,

verpflichtet, ihre Leidensgenossen darauf

jetzt zu machen.

Dr. Kurt Pfeiffer

Berndt Bauer, hör zu!

Bom Kartoffelkraut zum Bindegarn

der Sendefolge über die Erzeugungs-

si, die jeden Sonntag von 8 bis 8.15 Uhr

den Polen und Litzmannstädter Sender

findet heute ein Gespräch zwischen In-

ne und Landwirtschaft", das den Weg vom

Stellplatz bis zum Bindegarn aufzeigt, statt.

Sendung, die Land und Stadt interessiert,

Hinweise auf neue Möglichkeiten zur

aus. Der Agid scherzt über landwirtschaftlichen Abfallpro-

gramm und verschmitzt auf die hochwertigen Spinnstoffen.

die Frau hält w

st leicht Almträne

ir müssen das Deutschtum rein halten

gebung der Ogg. „Volkspark“ und „Goldenau“ mit Pg. Behringer

Stammerin getre

se... Baldst es Pg. in den Ortsgruppen „Volkspark“ und

„Goldenau“ angelegte Veranstaltung mit dem

und zieht ein. Redner Pg. Behringer stand im ge-

die Seja über ihden Saal des S.A.-Sturmes Pleitenberg-

in. Und vergessen statt. Die Gründung nahm der Orts-

aus der Gegend da leiteter der Ogr. „Volkspark“, Pg. Ge-

ist das der Seja mit einem Gruss an den Führer vor.

Städtische dran, dahliglich sprach der Gaureddner.

ergreifenden Worte ging er auf das

mittag auf der Mal der Deutschen hier im Osten und ihren

haut das Bisch an, und unterlangen Leidensweg unter slawischer

die Weidgängen hinei und Verfolgung ein. Er wies darauf

mehr, und dann fußt es auch ein Problem in der Art der

terkammer. Zählt

indung den Polen geben können, sondern

goldgelt liegen zu begreifen hätten, dass wir Deutsche hier

Brettern der Siesta errichten. Der Redner schilderte auch die graus-

herrschaften der Bäuerin, die mahnd, dass diese nie vergehen wer-

Auf der offene Befreiung und in den Osträumen gerufene

ein paar Spannhei

und brennt dann i

s Mus auf dem T

ihrer Hütten herum

Agid seiner liegt,

daß sie hereinan-

d und dann wieder

en vom Stoder

Immer schön in

Fortsetzung folgt

Reemecken
Ordner

Der gute Hebel-Ordner!

Reemecken

Ordner

Der gute Hebel-Ordner!

Große Aufgaben harren unserer Berufsschule

Leiter und Lehrkräfte der Berufs- und Fachschulen des Regierungsbezirkes Lizmannstadt tagten

Über einhundert Erzieher und Erzieherinnen an den Berufs- und Fachschulen des Regierungsbezirkes Lizmannstadt trafen sich am 8. März auf einer richtunggebenden Tagung, die Regierungs- und Gewerbeschulrat Dr. Baumeyer vor der Regierung Lizmannstadt leitete. Hauptziel dieser Tagung in größerem Rahmen war es, eine erstmalige engere Führungnahme zwischen den Kreisen, mit denen die Berufsschulen auf Grund ihrer besonderen Aufgaben zusammenarbeiten müssen und den Lehrkräften der Berufsschule zu vermitteln.

Am 7. März wurde in einer Arbeitstagung der Direktoren und Direktorinnen der staatlichen, städtischen und Kreisberufs- und fachschulen der derzeitige Stand des Ausbauprogramms besprochen. Es sind bereits beachtliche Ergebnisse erzielt worden.

Die Zusammenarbeit zwischen Berufsschule — gewerbliche, kaufmännische, hauswirtschaftliche — sowie den Textilfachschulen, Handels- und höheren Handelschulen, der Wirtschaftsschule, Haushaltungsschule und dem Arbeitsamt ist in unseren Ostgebieten von besonderer Bedeutung. Der Berufsschulrat des Arbeitsamtes in Lizmannstadt, Dr. Ulrich, sprach klar, fesseln und temperamentvoll unter Berücksichtigung der Erfahrungen, die er während seiner aufbauenden Tätigkeit gewonnen hat, über Erfassung und Einfluss der Jugendlichen in der Wirtschaft. Vor allem gilt es zunächst, die Jungen und Mädel, die aus wirtschaftlichen Gründen in ungewöhnliche Berufe abgewandert sind, wieder gelernter Berufen zuzuführen, soweit sie körperlich und geistig für diese Berufe in Frage kommen. Hier arbeitet die Berufsschule mit dem Arbeitsamt zusammen und meldet diese Jugendlichen, die sich in den Klassen für ungelernte Arbeiter zusammengefasst sind, der Berufsbewertung zur weiteren Veranlassung. Auch wer praktisch noch ohne Arbeit ist, soll sofort gemeldet werden. Die Berufsbewertung führt die Beratung auch an Ort und Stelle durch, wenn schwierige Verhältnisse vorhanden sind.

Eine vordringliche Aufgabe für die Berufsausbildung der Jugendlichen sind Lehrlingsheime, deren Einrichtung hier zur Zeit auf Raumshierarchien steht. Die Kreisstädte sollten sich an diesen Lehrlingsheimen beteiligen. Neben dem Bauernstand müssen Handel und Gewerbe die nötige Förderung auch bei der Heranbildung des Nachwuchses finden. Besondere Förderung braucht das Baugewerbe. Technisch begabte Jungen vom Lande sollen ausgebildet werden. In den Lehrlingsheimen wird man sie betreuen, um sie so den Gefahren der Großstadt fernzuhalten. Begabte Jungen und Mädel sollen auf allen Gebieten an Ort und Stelle so ausgebildet werden, daß sie später überall eingesetzt werden können und die Männer und Frauen ablösen, die heute die Aufgaben des Aufbaues übernommen haben. Die Schulen zur Ausbildung dieser Kräfte müssen in Lizmannstadt und den Kreisstädten errichtet werden. Auch müssen der bereits bestehenden Haushaltungs- und Frauenfachschule in Lizmannstadt eine Fachschule für Fürsorge, für Wohlfahrtspflegerinnen, ein Kindergarteninnenseminar usw. angegliedert werden.

Große wirtschaftspolitische Aufgaben drängen zur Lösung; die Berufsbewertung legt auf die enge Mitarbeit der Berufsschule größten Wert; denn nur mit gemeinsamen Kräften wird die große Aufgabe zu lösen sein.

Auch mit der Industrie und Handelskammer muß die Berufsschule in enger Verbindung stehen, denn sie steht wiederum in ständiger Führung mit der Wirtschaft. Sie führt auch die Gehilfenprüfungen durch, die die Lehre der jugendlichen Kräfte abschließt.

Dr. Seim, der Vertreter der Industrie- und Handelskammer, gab zunächst einen sehr interessanten Abriss der Entwicklung der Wirtschaft des kleinen Raumes. Die Frage der Eingliederung der Lizmannstädter Industrie in die Wirtschaft des Reiches ergibt Schwierigkeiten besonderer Art. Vor allem muß die Frage nach den deutschen Menschen im Vordergrund stehen. Aus den vorhandenen Arbeitskräften ist das Beste herauszuholen. Deshalb muß der allergrößte Wert auf die Berufsschulung und Berufsausbildung gelegt werden. Die Schaffung einer Gemeinschaftswerkstatt als Großausbildungsstätte für die Textilindustrie ist geplant. Die Entwicklung nach dem Kriege wird gewaltig sein bei der Größe der Aufgabenstellung. Eine eigene Rohstoffgrundlage muß geschaffen werden, die Erneuerung von Maschinen der Textilindustrie ist notwendig. Die Industrie muß aus dem Zentrum der Stadt an den Rand der Stadt und auf das flache Land verlegt werden. Das wird sich in den Kreistädten entsprechend auswirken. Die entscheidende Frage aber ist die der Arbeitskraft. Daher ist auch die Berufsausbildung von größter Wichtigkeit. Schön jetzt ist festzustellen, daß die praktische Ausbildung der Arbeitskräfte teilweise nicht schlecht ist, nur die Theorie läßt zu wünschen übrig. In Zusammenarbeit mit den Berufs- und Fachschulen wird dieser Mangel ausgeglichen werden.

Mit großem Beifall wurde das Erscheinen des Regierungsdirektors Prager begrüßt, der zu den Erziehern und Erzieherinnen über die große nationalpolitische Aufgabe dieses Landes im Osten sprach, die mit dem Mann und der Frau steht und fällt, die hier im Auftrage des

Führers arbeiten. Er sprach Eltern und Lehrkräften seine Anerkennung dafür aus, daß auf dem Gebiete des Berufs- und Fachschulwesens bisher so viel geleistet wurde und wie auf die Fernziele der Zukunft hin, die erreicht werden müssen. Stolz wird jeder Erzieher darauf sein, daß er den Pionieren des Schulwesens im Osten gehört.

Stadtrat Dr. Hürtzer äußerte sich vor allem über die Raumnot, die so spürbar ist, weil die Idee der Berufsschulpflicht im Osten fremd war. Trotz aller Schwierigkeiten ist es nötig, gerade jetzt in den Anfängen mit unermüdlicher Kraft für die Zukunft zu arbeiten. Der Übergang von der Berufsschule zur Berufsfachschule ist erforderlich, damit bei der zukünftigen Aufgabe der hiesigen Industrie die notwendigen ausgebildeten Arbeitskräfte zur Verfügung stehen. Für die Zukunft sind auch weiterführende Schulen nötig, die für die Ausbildung von Fachkräften in Lizmannstadt für den Raum Lizmannstadt sorgen. Der erste Schulneubau in Lizmannstadt wird der Neubau der Kaufmännischen Berufs- und Fachschule sein, der an hervorragender Stelle würdig und unter Berücksichtigung der Aufgabe in der Zukunft modern gestaltet wird. Ebenso werden die Frauenfachschule sowie die Gewerbliche Berufsschule entsprechende Gebäude erhalten.

Eine Besichtigung der Schulstätte der Kaufmännischen Berufs- und Fachschule, in der die Tagung am Vormittag stattfand, erwies sich im Anschluß an die eindrücklichen Referate als ausschlagreich für das an dieser Schule bisher

Geleistete. Großes Interesse erweckten der Verlaufsräum mit seinen Ladeneinrichtungen und neuzeitlich gestalteten Schaufenstern und der Schreibmaschinenraum, der mit allen Neuerungen auf diesem Gebiete ausgestattet ist. Der Raum für Kontrollübungen zeigte sich als ein Musterkontor mit modernen Büromaschinen aller Art.

Es sprachen noch einige Schulleiter über ihren Eindruck von der diesjährigen Leipziger Messe, die etwa von 15 Lehrkräften der verschiedenen Berufs- und Fachschulen besucht worden ist und die allen Besuchern wertvolle Anregung für ihre Aufbau- und Berufsarbeiten gegeben hat.

Am Nachmittag erfolgte nach einem einführenden Vortrag des Herrn Oberstudiodirektors Miller eine eingehende Besichtigung der Staatlichen Textilfachschule, die ihrerseits weitreichende Ausschüsse über die Struktur des Lizmannstädter Textilstromes gab.

Ein sehr gelungener Kameradschaftsabend vereinigte Regierungsrat, Direktoren, Erzieher und Erzieherinnen und schuf wertvolle Bande der Berufskameradschaft auch außerhalb des Dienstes. Besonderen Anlang fand ein von Berufsschuldirektor Wiebe von der Gewerblichen Berufsschule aufgenommener und vorgeführter Farbfilm, der allen Teilnehmern landschaftliche Schönheiten und Reize aus dem Lizmannstädter Raum zeigte.

Am Sonntag schloß die Besichtigung der Lizmannstädter Ausstellung „Der Osten des Warthelandes“ eine Tagung ab, die allen Teilnehmern wertvolle Eindrücke vermittelte.

Der Orchideenpark wird neugestaltet

Die Polen vernichteten den Baumbestand der Glyzinienallee

Seit mehreren Monaten wird eifrig an der Neugestaltung des Orchideenparks gearbeitet, damit er im Frühjahr in seiner neuen Gestalt der erholungsliegenden deutschen Bevölkerung übergeben werden kann. Der Park selbst ist während der letzten 20 Jahre nicht gepflegt worden. Er bot den Charakter eines reinen Privatgartens, der eine Überfülle von Pflanzen enthielt, die zum Teil das hiesige Klima sehr schlecht vertragen. Die zu dichten Pflanzungen und die standorts- und climafremden Gehölze wiesen so starke Schäden auf, daß nur ihre Entfernung ein weiteres gefährliches Umsturzgefaren der Pilzparasiten verhindern kann. Ein anderer Teil des alten Baumbestandes ist dem deutschen Bombenangriff auf das damalige Palais Heinz zum Opfer gefallen bzw. so stark beschädigt worden, daß eine Rettung nicht mehr möglich war.

Die zweite durch das Gartenamt durchgeführte Maßnahme ist die teilweise Beseitigung der Glyzinienallee, die an den Alleenweg. Der von den Polen geschaffene Zustand der Baumreihen ist fernerhin unerträglich. Die großen, starken Bäume sind in einer Weise geköpft worden, die bei der mangelnden Pflege den sicheren Tod des Baumes zur Folge haben muß. Die geschaffenen Wunden tönen in dieser Größe niemals mehr zuheilen. Feuchtigkeit und Frost erleichtern ungehindert Zutritt. So kam es, daß

alle Bäume an diesen Wundstellen mehr oder minder stark von drei gefährlichen Pilzarten befallen sind, die ihr Wurzel-Wael bis zu einer Länge von mehreren Metern in den noch gefund ausliegenden Stamm vorgetrieben haben. Auch der Laub wird bei genauerem Zusehen die Wirkung der barbarischen Verstümmelung, die jedem Kulturrempfinden Sohn spricht, erkennen können. Die während der Vegetationszeit sich entwickelnden Sporen können bei günstigem Wind viele hundert Meter weit verstreut werden und stellen somit eine dauernde Gefahrenquelle des guten Baumbestandes im Park selbst dar. Aus diesen Gründen ist die nördliche Reihe der Allee, die besonders starke Schäden aufwies, ganz beseitigt worden. Auf der Südseite dagegen wird jeder zweite Baum herausgenommen. In die Zwischenräume werden die Bäume der neuen Allee gepflanzt. Zur Anpflanzung kommen schon große Bäume mit einem Kronendurchmesser von 3 bis 5 m. Nach einigen Jahren wird das Bild bereits so gut sein, daß auch der Rest der Baumkrüppel herausgenommen werden kann.

Nur durch unnachlässigen Einsatz der erforderlichen sachlichen Maßnahmen kann eine solche Gefahrenquelle beseitigt werden. So wird eine wirklich schöne Allee entstehen, die jedermann erfreut.

Todesstrafe für Sprengmittelbesitzer

Das Sondergericht II beim Landgericht Lizmannstadt verurteilte einen Polen

Immer wieder sind die Polen darauf hingewiesen worden, daß ihnen die Todesstrafe droht, wenn sie im unerlaubten Besitz einer Schußwaffe oder von Sprengmitteln betroffen werden. Trotzdem gibt es immer noch Unbefahrbare.

In seiner letzten Sitzung hatte sich das Sondergericht II in Lizmannstadt mit einem nicht alltäglichen Fall des Besitzes von Sprengmitteln zu beschäftigen. Angeklagt war der 24jährige polnische Schlosser Eduard Wojniczki, der von dem „großen Unbekannten“ auf einer Schmuggelfahrt von Warschau nach Lizmannstadt ein Päckchen mit „wertvollen Radioteilen“ und ein Paket mit „Seife“ zur Beförderung erhalten hatte. Er hat diese beiden Sachen mit über die grüne Grenze genommen, obwohl er selbst an keinen geschmuggelten Zigaretten und sonstigen Sachen genug zu tragen hatte. Ein Lohn ist ihm angeblich nicht dafür versprochen worden. Einige Tage später wollte dann der Unbekannte die Päckchen an einer vorabrechten Strafensiede in Lizmannstadt abholen. Der Angeklagte wurde aber bereits am Tage nach seinem Grenzübertritt von einem Polizeibeamten in Lizmannstadt gegen 8 Uhr morgens mit einem Paket auf der Straße gefangen. Der wachsame Polizeibeamte schöpfe sofort Verdacht und ging dem Angeklagten in die Wohnung eines anderen Schmugglers nach. Dort fand er auf dem Küchenisch eine Menge geschmuggelter Zigaretten. Der Angeklagte versuchte in diesem Augenblick, das kleine Päckchen mit den „wertvollen Radioteilen“ der anwesenden Frau eines Schmugglers zuzufassen. Als ihn der Polizeibeamte nach dem Inhalt fragte, sagte er, es befände sich Geld darin. Der Angeklagte verweigerte die Herausgabe des Päckchens, so daß der Polizeibeamte gezwungen war, es ihm abzunehmen. Als der Beamte das Papier aufwinkelte, erkannte er sofort drei zur Sprengung fertige Sprengsätze, ein Stück Zeitungsnur und in Watte verpackt in einer Streichholzschachtel sechs einzelne hochexplosive Sprengsätze. Bei seiner weiteren Nachsuche fand der Beamte, der von einem Hilfspolizisten unterstützt wurde, unter dem Tisch in einer Damenhandtasche drei Sprengbüchsen mit je ein Kifogramm Sprengstoff. Als dies der Angeklagte

bemerkt, versuchte er zu fliehen, wurde aber nach einem kurzen Kampf von den Polizeibeamten festgenommen.

Nach in der Hauptverhandlung bestritt der Angeklagte, von dem Inhalt der ihm übergebenen Pakete Kenntnis gehabt zu haben. Er vertheidigte sich aber derart in Widerprüche und gab eine so unmöglichste Verständigung über den Empfang der Sprengstoffe, daß ihm das Gericht nicht glauben konnte. Nach dem Gutachten des Sprengstoffabschätzungsgerichts konnten die explosiven Sprengsätze nur von einem Sachverständigen heil über die Grenze gebracht werden. Der Angeklagte hat sich auch als fahrlässig erwiesen, da er den Sprengstoff in einen Sack stecke und getrennt davon die Sprengsätze in der Tasche trug. Die Sprengsätze hat er mindestens 24 Stunden mit sich in einem Papier herumgetragen, ohne auch nur einmal, wie er glauben machen wollte, die „wertvollen Radioteile“ anzusehen. Hinzutaten noch eine Reihe weiterer Indizien, so daß ihm die Kenntnis von dem Inhalt der Pakete nachgewiesen werden konnte.

Aus Gründen der öffentlichen Sicherheit und gemäß der gesetzlichen Bestimmung, die in solchen Fällen nur Todesstrafe vorsieht, mußte der Angeklagte entsprechend bestraft werden. x

Wartezeit und Urlaubsjahr. Der Reichsbehördenminister hat bekanntlich angeordnet, daß rückläufiger Urlaub aus dem Urlaubsjahr 1940 noch bis zum 30. Juni d. J. gewährt werden kann. Mit diesem Erlass ist jedoch keine Verlängerung des Urlaubsjahres an sich verbunden. Diese Feststellung ist wichtig für solche Arbeitsamtkollegen, die von der Wehrmacht entlassen, an ihren Arbeitsplatz zurückgekehrt sind. Da ihnen nach der Entlassung aus der Wehrmacht ein Heimkehrurlaub gewährt wird, so haben sie darüber hinaus für das bei ihrer Rückkehr laufende Urlaubsjahr einen Urlaubsanspruch nur dann, wenn sie im Urlaubsjahr mindestens drei Monate im Betrieb tätig gewesen sind. Diese Wartezeit kann nun nicht dadurch erfüllt werden, daß die vom Reichsbehördenminister zugebilligte Frist (30. Juni 1941) zur Gewährung rückläufigen Urlaubs bei der Berechnung der Wartezeit mit in Ansatz gebracht wird.

Warum „Seitengewehr“?

Woher kommen die Namen unserer Waffen?

Ein Gewehr ist eine Feuerwaffe, nicht wahr? Wie kommt da das Seitengewehr zu seinem Namen?

Dazu muß man wissen, daß ursprünglich jede Waffe Gewehr genannt wurde, wie ja das Wort Wehr, im Anfang nur auf eine Schutzausrüstung gegen Wassereinbruch bezogen, bald die Bedeutung von Kampf- und Verteidigungsmittel überhaupt erhielt. Es wurden also auch die Hieb- und Stichwaffen so bezeichnet, und von diesem Gebrauch hat sich noch der Name des Seitengewehrs erhalten.

Überhaupt ist es interessant, den Namen unserer Waffen, vor allem unserer modernen Waffen, einmal auf seinen Ursprung hin zu untersuchen. Das Wort Kanone z. B. stammt von dem italienischen canna = Rohr her. Zu der Kanone gehört der Begriff der Artillerie, der eine künstliche Bildung aus dem lateinischen artelum = Kunf der Fernwaffen ist. Mit dieser Bezeichnung unterschied man die neuen Feuerwaffen von den alten Hieb- und Stichwaffen. Das Wort Granate ist natürlich von dem Granatapfel entlehnt, dessen Füllung mit Kerzen sich in der Füllung der Granate mit Sprengstoffen zu wiederholen schien. Im weiteren Sinne gehört hierher auch das Wort Grenadier, denn die mit Handgranaten arbeitenden Truppen wurden im französischen Heere des siebzehnten Jahrhunderts mit grenadiers bezeichnet. Allerdings sind unsere Grenadiere nur ein Teil der allgemeinen Fußtruppe.

Vom Gewehr sprachen wir schon. Früher wurde es auch Flint genannt, und zwar in Erinnerung an das seit dem Dreißigjährigen Krieg gebräuchliche Steinschloß, bei dem der Flint, der Feuerstein, verwendet wurde. „Flint“ heißt das Gewehr darum, weil es einen Behälter, eben eine Flöte, für Pulver und Blei darstellt. Ursprünglich leitete man das von dem Buchbaum ab, aus dessen widerstandsfähigem Holz von alters her Behälter für die verschiedensten Zwecke gedreht wurden. Das Wort „Dornenflinte“ ist uns ebenfalls noch bekannt. Um noch einmal auf den Flintenstein zurückzukommen: im Französischen heißt der Flintstein und danach das ganze Gewehr fuisse, von dem unserer Flüssigkei abgeleitet wurden. Ein Gewehr im kleinen stellt die in früheren Kriegen in der Reiterei viel verwendete Pistole dar. Wahrscheinlich stammt dieser Ausdruck von dem tschechischen „pist“ = Peife oder Pfeifenrohr, was wieder von pist = Blase herkommt. Der kurze scharfe Knall dieser kleinen Gewehre soll dann zu der Bezeichnung Pistole geführt haben. Die Munition der Handfeuerwaffen ist die Patrone. Aus dem altgriechischen „patron“ = Schuhwerk wurde bei den Franzosen die Schuhküsse für die Blei- und Pulverladung, und schließlich bezeichnete man damit die Ladung selbst.

Unser Theater spielt

Spielplan in der Woche vom 6. bis 14. April

So. 15.30 Prinz Friedrich von Homburg (A); 20.00 Meine Schwester und ich (FV WM). Mo. 15.30 Kampf um Afrika (A); 20.00 Das Konzert. Di. 20.00 Meine Schwester und ich (D, FV, WM). Mi. 20.00 Meine Schwester und ich. Do. 20.00 Prinz Friedrich von Homburg (A). Fr. 20.00 Geschlossene Vorstellung (A). Sa. 20.00 Der Reiter (E, FV, WM). So. 15.30 Kampf um Afrika (A); 20.00 Der Reiter (FV, WM). Mo. 15.30 Das Konzert; 20.00 Meine Schwester und ich (FV, WM).

A = Ausverkauf, D = Dienstagmiete, E = Erstaufführungsmiete, FV = Freier Verkauf, WM = Wahlkreis Miete.

Lizmannstädter Filmtheater

„So gefällt du mir“

Seit Freitag abend ist der Film „So gefällt du mir“ im Filmtheater Cafino zu sehen. In wenig geschickter Form wird hier der Meg eines kleinen Ballettdiablos an brauchbaren Gutsbesitzerfrau aufgezeigt. Einige Szenen des Filmbrettfest sind sogar leider nicht dazu angetan, das Verständnis für die Arbeit in der Landwirtschaft und ihren gewiß lebendigen und nutzbringenden Wert zu wecken.

Hans Thümig, sonst einer unserer besten Schauspieler, hat als Schauspieler verjagt und nicht das rechte Fingerpitzengefühl bewiesen. Schade. Zum Glück geben die Darsteller ihr Bestes, so daß ein kleiner Ausfall geschaffen ist. Die niedliche Gitti Huber wirkt als Christl Wallner lebensfrisch durch den Film und bringt, wohin sie auch immer kommt, viel Aufregung mit. Der sympathische Wolf Albach-Retti ist als Peter Seidl der liebenswerte Partner, der allerlei Dinge aussieht, um sie für sich zu gewinnen. Ostar Sima ist ein behaglicher Bürgermeister, der stets auf das Wohl der Gemeinde St. Johann bedacht ist, während Todor von Salman in seiner typischen Art einen Agenten verkörpert, der von wirtschaftlich tüchtigem Talent keine Ahnung hat. In den übrigen Rollen sind u.a. Jane Tilden, Joëli Eichheim, Alfred Neugebauer und Georg Bogislanski sicher und gewandt tätig.

An der Kamera, die einige sehr schöne Landschaftsaufnahmen eingefangen hat, stand Georg Bruckbauer. Anton Prokes schrieb eine melodiöse Musik. Das Werk geht jedoch über den Rahmen eines unterhaltsamen Films nicht hinaus.

Das Beiprogramm brachte einen ausgesetzten Kulturstoff über die schwere Arbeit der Höher und die inhaltstreiche Deutsche Wochenschau.

Werner Füssmann

(Außer Verantwortung der Schriftleitung)

Bei Leuten mit rigider Lebensweise und überreicher Ernährung bewirkt ein Glas natürliche „Franz-Josef“-Bitterwasser, auf nüchternen Magen genommen, ausgiebige Darmentleerung, rasche Entgastrung des Verdauungskanals und ungestörte Blutzirkulation, freien Kopf und ruhigen Schlaf. Fragen Sie Ihren Arzt!

Kartoffelkörbe

Ballonkörbe und Kohlenkörbe verkaufen auch in großen Mengen Komm. Berm. A. Ernst Jahn, Lizmannstadt, Horst-Wessel-Straße 4, Ruf 136-71.



Blick hinter die Kulissen unseres Theaters

Wie entsteht ein Bühnenbild? / Aus dem umfangreichen Arbeitsgebiet eines modernen Bühnenbildners

Von Wilhelm Terboven, Bühnenbildner an den Städtischen Bühnen zu Litzmannstadt

Wenn sich am Abend im Theater der Vorhang hebt, ist fast immer der erste Eindruck ein optischer. Noch bevor das erste Wort der Dichtung das Ohr der Kunstbegeisterten aufnimmt, bietet sich dem Auge des Besuchers das Bühnenbild, das ihm in seiner Ideallösung den Geist des Werkes zu einem nicht unwesentlichen Teil nahe bringt.

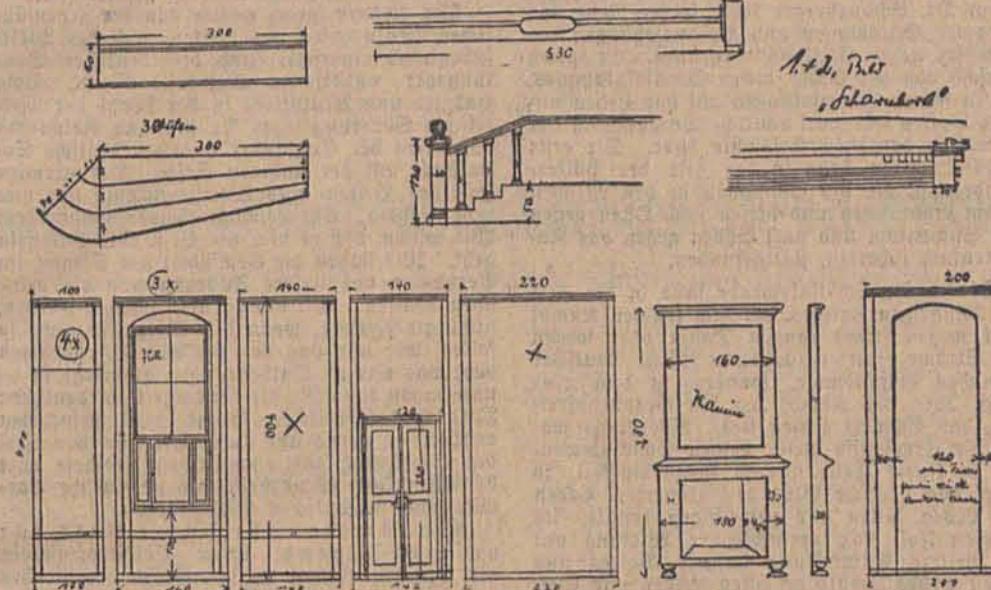
Was sich dort als selbstverständlich dem Auge darbietet, ist das Resultat einer Unmenge künstlerischer und technischer Vorarbeiten. Zu Beginn jeder Arbeit steht für den Bühnenbildner — ebenso wie für den Regisseur — das Vertrautwerden mit dem Geist und der Atmosphäre des betreffenden Werkes. Es folgt die für die Entwurfsarbeit ausschlaggebende Verständigung mit dem Regisseur über den von ihm gewollten Inszenierungsstil der Aufführung; ebenso klar wie in der Inszenierung, soll ja dieser Stil auch im Bühnenbild zum Ausdruck kommen. Mit Unterstützung von Bild- und Mappenwerken mit Landschafts- und Genrebildern, mit Architekturen und Darstellungen von Innenräumen aus der geschichtlichen Umwelt des Bühnenwerkes entstehen die ersten skizzigen Grundrisse und Entwurfspläne. Starkes Einfühlungsvermögen in alle Kunstileinerseits, andererseits in die besondere Inszenierungsidee des jeweiligen Regisseurs im Verein mit großem Ideenreichtum lassen Regisseur und Bühnenbildner fast immer zu schnellem Erfolg kommen.

Dann erst beginnt die eigentliche Entwurfsarbeit des Bühnenbildners mit allen technischen Nebenarbeiten: Grundrisse der einzelnen Bilder entstehen, schon in weiser Beütsichtigung der technischen Möglichkeiten. Auf einer großen Bühne können große, tiefe Räume gebaut werden, kleine Bühnen dagegen zwingen oft zu schmerzlichen räumlichen Kompromissen. Sind nun etwa auf einer solchen Bühne wie der unserigen, wo keine Umbauhilfen in Gestalt von Bühnenwagen und Drehbühne zur Verfüigung stehen, auch noch schnellste musikalische Verwandlungen — wie z. B. in unserer „Prinz von Homburg“-Aufführung — erforderlich, so zeichnen sich die Grenzen der räumlich-bildlichen Gestaltungsmöglichkeiten deutlich ab.

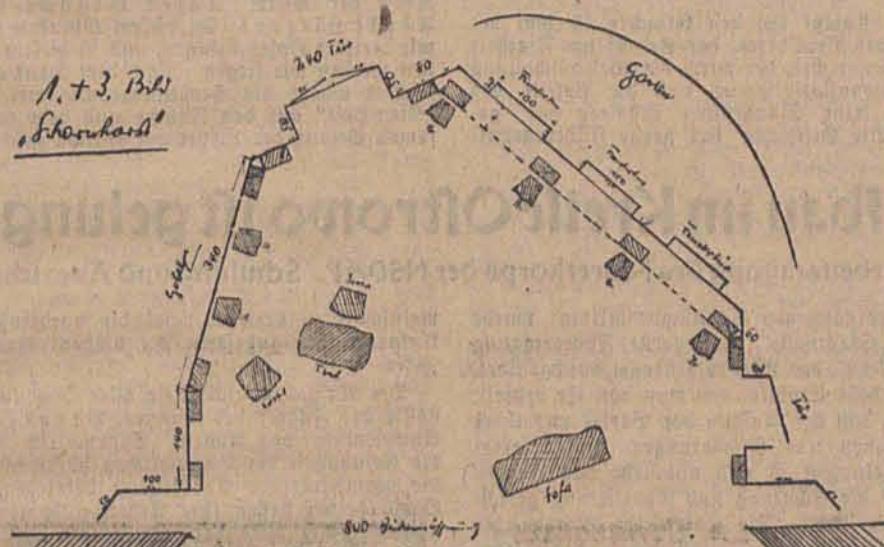
Hat der Bühnenbildner sich nun soweit durchgerungen, nachdem er räumliche Begrenzung und umbautechnische Belange als wichtigste Faktoren einsehete, kann die Bildwirkung in diesen Grenzen ausgearbeitet werden. Aber auch dann noch wird seine Phantasie gezügelt, es gilt ja noch so vieles zu berücksichtigen: 1. Was wurde als Ausstattungssumme für das zu bearbeitende Werk bewilligt? Also Kostenanschlag. Nicht immer reicht die Summe zum vollkommenen Neubau aller Dekorationsteile; 2. In wieviel Tagen muß die Ausstattung bewältigt werden? In der Erinnerung

oder bei einem neuerlichen Besuch der großen Kulissenmagazine werden die in früheren Jahren gebauten Dekorationen vorgeführt, mit Kennerblid sind die Teile auszufinden, die nach teilweiser Umarbeitung so ungefähr den Wün-

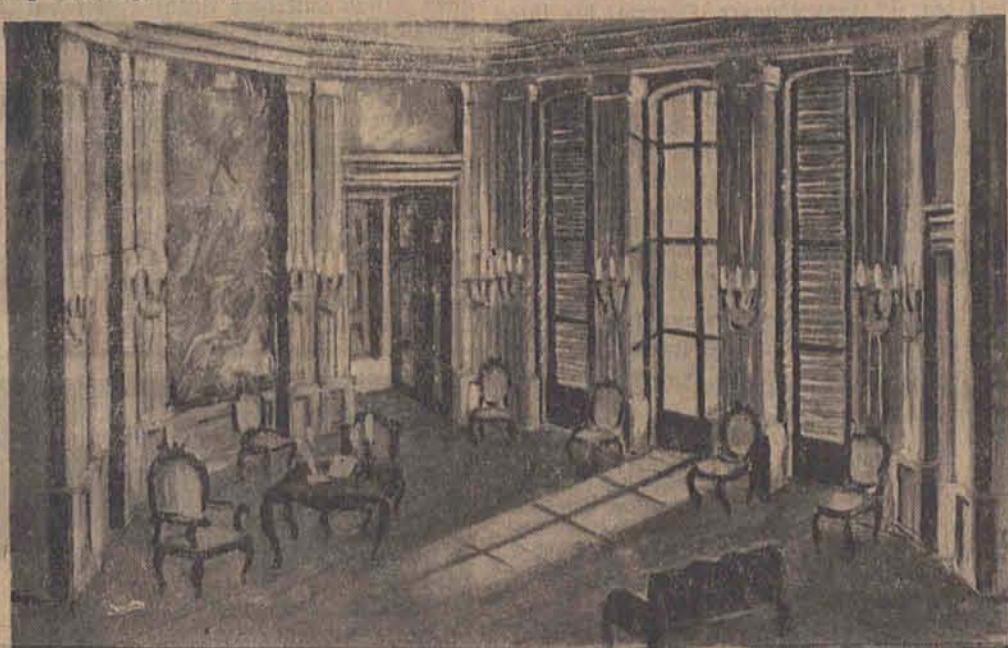
schen entsprechen. Dann beginnt die Arbeit in den Werkstätten. Die Theatertischlerei fertigt nach den inzwischen vom Bühnenbildner eingereichten technischen Zeichnungen in Abänderung oder Neuansfertigung die benötigten De-



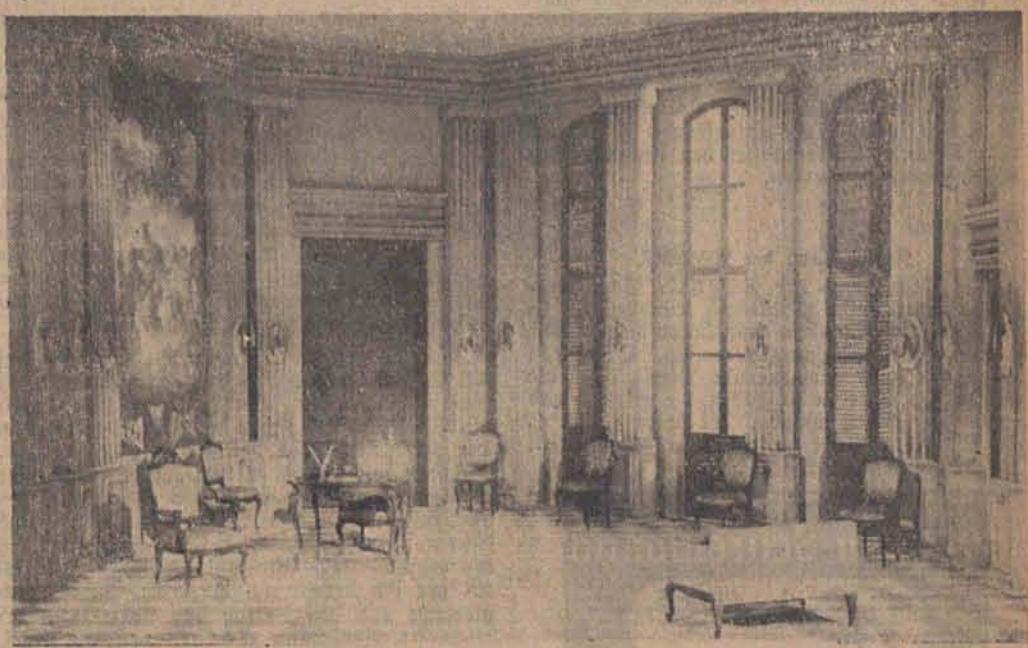
Technische Werkstattzeichnungen zu „Scharnhorst“, 1. und 2. Bild.



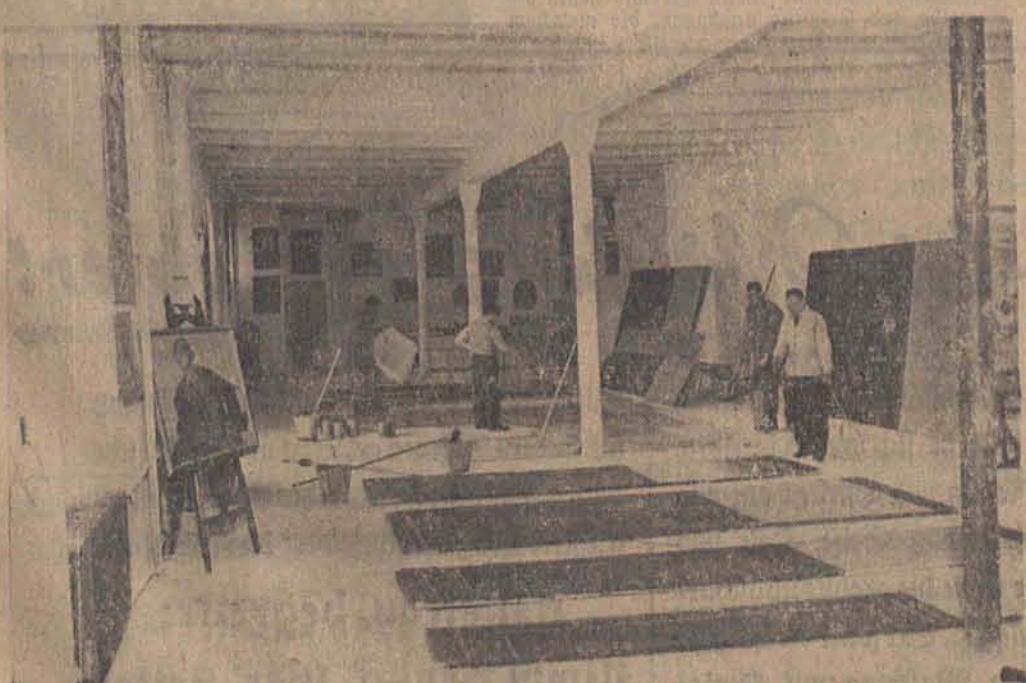
Krundriß zu „Scharnhorst“. 1. und 2. Bild.



Bühnenbildentwurf zu „Scharnhorst“, 1. Akt



„Scharnhorst“, 1. Bild. Bühnenbildaufnahme.



Wiederholung unserer Städtischen Bühnen



Die Zijglerci unseres Theaters.

ungsprobe, vor Enttäuschung bewahrt zu bleiben. Gleichzeitig sind dann noch viele Helfer für das Zustandekommen des Bühnenbildes tätig, die vom Bildner ihre Arbeitsaufträge bekommen.

Aber es kommt der Tag — und oft nur allzufrüh — an dem die Detonation auf der Bühne

— an dem die Dekoration auf der Bühne aufgebaut wird, um nun ausgetestet zu werden — Dekorations- und Beleuchtungsprobe — Nun wird mit dem Licht weitergemalt. Die große Zauberin „Bühnenbeschwörung“ bringt die letzte Vollendung für

bedeutung bringt die letzte Bemühung für das Bühnenbild. Aber während die Bühnenbilder nun schon im Scheinwerferlicht der Probe ihre Premiere feiern, da hämmern die Tischler und da malen die Maler schon wieder an neuen Bühnenbauten, zu denen der Bühnenbildner die neuen Entwürfe lieferte, für einen anderen Regisseur, für ein anderes Bühnenwerk — während die eine Arbeit noch längst nicht abgeschlossen war ...

(3 Zeichnungen; Bildhauer Wilhelm Terboven, Lügmannstadt; 4 Fotos; Alfons von Bochmann, Lügmannstadt.)

Aus unserem Reichsgau Wartheland

Sonntag, 6. April 1941

Aus der Gauhauptstadt

Ernennungen bei den Gerichten

Der Führer hat den Gerichtsassessor Dr. Schellmann zum Amtsgerichtsrat in Leslau ernannt. — Zu Justizinspektoren wurden ernannt: die Justizinspektoren Sedlacek beim Oberlandesgericht Posen, Beyer und Dames beim Landgericht Gneisen, Stettner beim Amtsgericht Posen, Simmert beim Amtsgericht Hohenholza, Buhl beim Amtsgericht Ostrowo, Ritz beim Amtsgericht Wartbrücken und Wandel beim Amtsgericht Turek. — Zu Justizinspektoren wurden ernannt: der Obergerichtsvollzieher Schubert beim Amtsgericht Kalisch, op. Justizinspektor Felskowksi beim Amtsgericht Scharnau, Erdenberger bei dem Landgericht Kalisch und Wilde bei dem Amtsgericht Kalisch. — Justizinspektor Seehafer vom Amtsgericht Angermünde wurde an das Amtsgericht Posen verlegt.

Fabianice

D.A.F.-Sammelergebnis ganz groß

B. Das vorläufige Ergebnis der am letzten Sonnabend und Sonntag von der Deutschen Arbeitsfront im Kreise Lask durchgeführten Straßenammlung für das 2. Kriegswinterhilfswerk beläuft sich auf rund 46 000 RM und steht somit unter den bisherigen Einzelmitteln des Kreises an erster Stelle.

Hinaus in die Erzeugungsschlacht!

B. Im Rahmen einer schlichten Feierstunde fand das erste Schuljahr in der Landwirtschaftsschule des Kreises Lask zu Fabianice seinen Abschluss. Eingeleitet wurde die Feier durch eine Ansprache des Schulleiters, Landwirtschaftsassessor Schäfer. Hieran schloß sich die Verteilung der Schulzeugnisse. Von den Schülern der Anstalt konnten 41 in die Oberklasse verlegt und 4 entlassen werden, während 19 in der Unterklasse verblieben. Zum Schluss richtete Kreisbauernführer Stenzel an die Schüler die eindringliche Mahnung, während der langen Ferienzeit unter voller Verwertung der erworbenen Kenntnisse ihre Kräfte zum Gelingen der Erzeugungsschlacht einzusehen.

Alexandrow

Abschlußprüfung eines D.R.K.-Lehrganges

Am vergangenen Donnerstag fand die erste Grundausbildung von D.R.K.-Helferinnen und -Helfern der Ortsbereitschaft Alexanderhof mit einer Prüfung ihren Abschluss. Die Prüfung wurde vom Arzt, Med. Rat Dr. Trojan, Lippmannstadt, durchgeführt und von allen Teilnehmern bestanden. Es war direkt eine Freude, anzuhören, mit welchem Eifer und Sicherheit die mitunter schwierigen Prüfungsfragen beantwortet wurden, ebenso fielen die vorgeführten Verbände zur besten Zufriedenheit aus. Nach der Prüfung sprach Med. Rat Dr. Trojan seine Zufriedenheit über den Gang der Ausbildung aus und gab gleichzeitig der Hoffnung Ausdruck, in Kürze mit einem neuen Grundausbildungslehrgang beginnen zu können. Der anwesende Kreisführer, Feldführer Landrat Siepen, richtete in seiner Ansprache einen Appell an die Helferinnen und Helfer mit dem Aufruf, sich weiterhin in den Dienst der Volksgemeinschaft zu stellen und durch aufopfernde Hilfe und Pflege frischer Volksgenossen den Aufgaben des D.R.K. gerecht zu werden.

Bärwalde

Kundgebung der NSDAP.

Die Ortsgruppe der NSDAP., Schildberg-Land, führte eine öffentliche Kundgebung in Bärwalde im Saalbau Gonshorek durch. Der Redner, Kreisschulungsleiter Pg. Strödel (Kempen) fand überzeugende Worte über die großen und schweren Aufgaben, die geleistet und vollbracht werden mußten. Er betonte, daß es am Ende nur einen großen Lohn geben wird; das ist der deutsche Sieg.

Pelikan-Schreibband
»farbverdichtet«
mit griffreinem Ende

Wir kämpfen für unser Deutsches Volk

Eine erhabende Großkundgebung der NSDAP. im Stadttheater zu Kalisch

Am vergangenen Freitag fand im Stadttheater Kalisch eine Großkundgebung der Partei statt, auf der Pg. Hauptmann Dr. Schausberger sprach. Der Kreispropagandaleiter begrüßte nach der Eröffnung den Redner und in großer Zahl erschienenen Pg. Hauptmann Dr. Schausberger legte seiner Rede das Thema: „Grundlagen und Voraussetzungen des Kampfes gegen England“ zugrunde. Er sprach zunächst von der Größe dieses Schicksalskampfes, der in seinen Auswirkungen auf das Leben unseres Volkes nur zwei ähnliche Vorgänge in der germanisch-deutschen Geschichte habe. Die erste Schicksalswende habe in der Zeit der Völkerwanderung, als die Germanen in den östlichen Raum eindrangen und diesen nach Osten gegen das Slaventum und nach Süden gegen das Romantum sicherten, stattgefunden.

Die zweite Schicksalswende falle in die Zeit des 30jährigen Krieges, der dem jetzigen Kampf nicht wegen seiner langen Dauer oder wegen der Strome von vergoltenem Blut deutscher Menschen gleichkomme, sondern in dem eine große Idee, der Kampf um die Glaubensfreiheit, das Schwert ziehen ließ. Allerdings waren die Ergebnisse dieser beiden Schicksalswenden in einem Falle nur so lange Vorteil, so lange das deutsche Blut den eroberten Boden mit Leben füllten und verteidigen konnte, im anderen Fall von vernichtender Wirkung auf die weitere Entwicklung unseres Volkes und leichten Endes Schuld an allen Leiden und Entbehrungen, die deutsche Menschen bis zur Zeit in drei Jahrhunderten auf sich nehmen mußten.

Dem Kampf um den Glauben ist jetzt der Kampf der Realitäten, der Kampf um Freiheit und Lebensrechte, der durch die Weltanschauung des Nationalsozialismus und die Politik des Führers seine Sinngebung erhalten hat, gesetzt. Die Geschichte hat große Führergestal-

ten und Staatsmänner aufzuweisen, die aber aus reinem Machstreben als Eroberer mit dem Ziel der Unterwerfung von Staaten und Völkern ausgetreten und wieder der Vergessenheit anheimgefallen sind. Ihrem Kampf fehlte die sittliche Grundlage und das soziale Ziel.

Der Redner sprach weiter von der gegenseitigen Denkschrift des Briten- und des Weltjugendtums einerseits und der deutschen Denkschrift andererseits. Kapital, Macht, Hohlgier und Brutalität in der Wahl der Mittel zur Sicherung ihres Besitzes und Reichtums auf Seiten der Engländer und der deutsche Sozialstaat auf der anderen Seite. Der ewige Hass des Briten- und Weltjugendtums hat uns zum legitimen Entscheidungskampf gezwungen. Wir wissen, daß es hier um Sein oder Nichtsein geht. Wir haben die Gewißheit des Sieges, im Vertrauen auf unsere Führung und die deutschen Waffen. Wir dürfen nicht schwach werden, nicht gleichgültig, wenn die Ereignisse nicht so fallen, wie wir uns das denken. Wir nehmen das, was uns an Entbehrungen auferlegt ist — und davon kann für die Kriegszeit im deutschen Volk im eigentlichen Sinne nicht gesprochen werden —, gerne auf uns, weil uns das Ziel der Errichtung der endgültigen Freiheit vom britischen Joch höher steht, als persönliche Vor- teile und persönliches Wohlgergen.

Wir kämpfen für unser Volk, für unsere Jugend, deren Selbstbewußtsein als Deutsche einmal an der Größe des Reiches und seiner kolonialen Besitzungen gestärkt werden soll. Der Führer hat einmal das Wort geprägt: „Wer den Glauben hat, hat die stärkste Kraft der Welt! Unser Glaube heißt Adolfs Hitler! In diesem Glauben wollen wir weitere Opfer bringen und in diesem Glauben werden wir siegen. Nach dem Dank an den Führer wurde die Großkundgebung mit einem Siegesheil“ auf den Führer und dem gemeinsamen Gesang der Lieder der Nation geschlossen.

Jäger viel Freude gebracht haben, werden wir erkennen, was weg muß. Alle Jäger haben nicht immer den Finger frisch gemacht, sondern oft auch geschnitten und damit den Wildbestand aufgebaut. Der schlimme Winter des Jahres 1939 hat auch unserem Wildbestand viel Schaden zugefügt und an manchen Stellen ist das Niedervieh fast ganz verschwunden. Es gibt kaum noch Rehbockhörner, und auch die Hirsche sind geringer geworden. Darum soll in diesem Jahre auch in jedem Revier nur eine Treibjagd stattfinden. Unser Augenmerk wollen wir besonders auf die Hirsche legen, damit sich der Wildbestand hält und in den nächsten Jahren wieder hebt. Der Aussicht auf das kommende Jagdjaahr ergibt, daß die Hirsche gut durch den Winter gekommen sind. Um den Rehbockbestand zu heben, sollen Völker ausgezehnt werden und in diesem Jahre soll die Rehbockjagd vollkommen ruhen. Im übrigen wollen wir durch Anlegen von Wildwäldern dem Wilden nutzen und den Wildschaden vermindern. Der Abzug soll sich besonders auf das Raubzeug, auf Hunde, Katzen und Krähen erstrecken, denn sie sind die schlimmsten Raubtiere unseres Wildes. Auch die Füchse sollen zahlreicher abgeschossen werden, da sie sich stark im Kreise vermehrt haben.“

Derstellvertretende Kreisjägermeister Summermann übte hierauf Kritik an der Trophäenschau und werden seine Ausführungen den Anwesenden manchen wertvollen Hinweis und Überblick gegeben haben. Am besonderen sprach er über den Abzug von Rehböcken und Riesen und über den des Rotwildes. Auch die Ausführungen über jagdliches Benehmen brachten manche Anregung. Kreisjägermeister Führer von Romberg sprach dann noch in einem Kurzreferat über Naturschutz und Heimatschutz. Auch der Waldmann und Jäger kann zu seinem Teile dazu beitragen, daß der deutsche Osten ein schönes Gesicht erhält, und besonders das Landschafts- und Ortsbild ausgestaltet wird. Mit dem Treuegelöbnis zum Führer schloß dieser Kreisjägerappell. JL.

Wielun

Überweisungsfest in die SS.

F. Re. Im ganzen Stammbereich IV/666 Wielun fanden am 30. März einheitlich Überweisungsfeste der Hitler-Jugend statt. Die Jungen und Mädel, die für die SS, bzw. den BDM verpflichtet wurden, sprachen zum ersten Male in ihrem Leben das Treuegelöbnis zum Führer und ihrer Fahne.

Als zuständige Hoheitsträger haben die Ortsgruppenleiter der NSDAP. zu der Jugend ihres Tätigkeitsbereiches gesprochen und sie auf die hohe Verpflichtung, die sie an diesem Tage übernehmen, hingewiesen. Die SS-Führer und BDM-Führerinnen nahmen dann durch Handschlag die Jungen und Mädel in die neuen Einheiten auf. Sprüche und Lieder umrahmten die Feiern.

An einigen Stellen fanden die Feiern im Freien statt. Der Platz war dann mit Fahnen geschmückt und die Jungen und Mädel mit ihren Eltern unter der Fahne angereten. In Wielun selbst trat die Jugend mit ihrer Fahne im neuen Saal der NSDAP. an. Ortsgruppenleiter Pg. Schubert sprach vom Kampf der deutschen Jugend in der Zeit des Ringens unserer Bewegung. Jener Kampf, der schließlich zum Sieg geführt hat und nun zur Grundlage für den Sieg unserer Wehrmacht wird. Die neue Weltanschauung, die in der Zeit der Niedergabe Deutschlands geboren wurde, entspricht dem Denken einer gläubigen Jugend. Im heutigen jungen Geschlecht wird Deutschland einst die Erhöhung seiner in der Gegenwart errungenen Waffenfiege und des bevorstehenden Endesieges erhalten.



... du wässt beim Wäschefeu grobe Fehler!



Sie wässt viel zu umständlich und zu teuer. Stundenlang hält sie sich mit Einreiben, Vornwaschen, Reißen und Bürsten auf und gebraucht dafür unnötig Seife, Holz und Kohlen. — Sie sollte die größte Wascharbeit Henko überlassen. Sie sollte die Wäsche abends vor dem Waschtag mit Henko:

Bleichsoda einweichen, dann ist aller Schmutz am andern Morgen gelockert und die Wäsche halb gewaschen! Gründliches Einweichen erleichtert dem „Waschpulver“ die Arbeit sehr.

Hausfrau, begreife:
Nimm Henko, spar' Seife!

Niemand soll am Kriege verdienen

Fachgruppe Bekleidung, Textil und Leder rief die Einzelhändler zusammen

Die Fachgruppe Bekleidung, Textil und Leder hielt eine Versammlung der Litzmannstädter Einzelhändler ab. Nach der Eröffnung durch den Kreisfachgruppenleiter ergriff der Geschäftsführer der Bezirksfachgruppe, Posen, Professor Samans, das Wort. Er wies ausdrücklich noch einmal auf die Bestimmungen des § 22 der Kriegswirtschaftsverordnung, der das Forder- und Gewähren volkswirtschaftlich nicht gerechtfertigter Preise und sonstiger Entgelte für Güter und Leistungen jeglicher Art untersagt. Anerkannt wurde die jüngste Rede von Gauleiter Wagner, in der es unter anderem heißt, daß das nationalsozialistische Gesetz volkswirtschaftlicher Disziplin bei einem Mangel an Waren nicht zu einer schrankenlosen Besteuerung der Ware verleiten darf. Die Preise müssen vielmehr trotz Warenverknappung stabil bleiben. Der Reichsstatthalter ermahnt ebenfalls in einem Runderlaß über das Verbot von Preis erhöhungen in den eingegliederten Ostgebieten alle Wirtschaftler des Gaues, sich der Pflicht bewußt zu sein, die die Erfordernisse des Krieges für die Preisgestaltung auch in den eingegliederten Ostgebieten an sie stellt. „Jeder hat fortlaufend und in jedem Einzelfall zu prüfen, nicht nur, ob seine Preisstellung den erlaussten Preisregelungen entspricht, sondern darüber hinaus, ob der nach diesen Vorschriften gebildete Preis angemäßt der Pflichten, die der Krieg jedem einzelnen auferlegt, gerechtfertigt ist.“ Dieses Volksbewußtsein findet seinen Ausdruck in den Worten des Führers, daß niemand am Kriege verdienen soll, wenn der Soldat an der Front kämpft. In der ersten Verordnung des Reichsstatthalters über Höchstausfälle im Einzelhandel mit Spannstoffwaren lagen die Spannen unter den Altreichspannen, was sich aber für den Einzelhandel in Wartebau als tragbar erwiesen hat, da dieser keinen übersteuerten Handel hat. Gerade, weil der Handel hier in seiner Gesamtheit so gesund ist, könnten weitere Beschränkungen der Handelsspannen in Kauf genommen werden. Allerdings muß berücksichtigt werden, daß die Handelsbetriebe in den Ostgebieten Kapitalmittel zum Ausbau und Umbau ihrer Geschäfte benötigen, damit sie ein deutsches Gesicht bekommen und den Anforderungen gerecht werden können, die an sie gestellt werden. In diesem Zusammenhang ist die Handelsaufbau Ost-GmbH zu erwähnen, die in diesen Fällen weitgehend Kredite zur Verfügung stellt und durch sonstige Maßnahmen den deutschen Einzelhandel hier im Osten so gestaltet, daß er dem Einzelhandel im Altreich in keiner Weise nachzustehen braucht.

Der Redner knüpft dann an eine Rede des Präsidenten Nehru an, in der aufgefordert wird, daß die Betriebe weitgehend rationalisiert werden.

Büromöbel



Büro-Bedarfswaren
Breslau
Ruf 57241
Teutonenstr. 55

sieren müssen. Die Betriebe haben mit einem Mindestmaß an Untaten zu arbeiten. — Die nach den einzelnen Preisvorschriften höchstzulässigen Preise müssen unterschritten werden, falls die Grundlage der Verordnung über das Verbot von Preis erhöhungen es erfordert. Höchstpreise dürfen nur berechnet werden, heißt es in dem obenerwähnten Erlaß des Reichsstatthalters, wenn die Kostenlage so schlecht ist, daß ohne Berechnung des Höchstpreises ein angemessener Gewinn nicht erzielt werden kann.

Betriebe mit günstiger Kostenlage müssen mindestens so weit unter den Höchstpreisen bleiben, daß ihr Gewinn nicht den normalen Gewinn eines sich seiner Pflichten bewußten Wirtschafters überschreitet. Am Hand eigener Kostenrechnungen muß der Einzelhändler überprüfen, ob seine Handelsausfälle angemessen sind. Die Innehaltung aller gültigen Bestimmungen setzt voraus, daß der Betriebsführer ausgeprokener Nationalsozialist und Kaufmann und vor allen Dingen Nationalsozialist ist.

Eingehend wurden dann die Bewirtschaftungsvorschriften behandelt. In einer sich anschließenden Aussprache wurde über Kundendienst, Schaufenstergestaltung und Preisvorschriften gesprochen.

Mit

Neue Punktentscheidungen

Seit einiger Zeit können Handlächer und Frottierlächer außer auf Bezugsschein auch auf Punkte der Kleiderfarbe bezogen werden. Zweifelhaft war, ob auch Frottier-Kinderbadelächer als „Frottierlächer“ angesehen und auf Punkte verkauft werden können. Die Reichsstelle für Kleidung hat diese Frage nun mehr bejaht. Frottier-Kinderbadelächer können also auf Knaben, Mädchen- und Kleinkinderkleiderfarbe gelassen werden. Ihr Punktelpreis richtet sich im Einzelfall danach, wie groß das Frottier-Kinderbadelächer ist und aus welchem Stoff (Kunstseide, Baumwolle usw.) es besteht. — Nach einer Anweisung der Reichsstelle für Kleidung kann Arbeiterinnen der Fleisch-, Konserven- und Mineralölindustrie, in Molkereien, Wein- und Sektkellereien, der Fleischwarenindustrie, in Brauereien und Brennereien und der Zuckerindustrie sowie den in der Glasschleiferei Beschäftigten, sofern sie mit nassen Arbeiten beschäftigt werden, ohne Anrechnung auf die Kleiderfarbe ein Bezugsschein für eine Schürze aus gummiertem Stoff bewilligt werden, falls sie nicht eine solche Schürze oder Gummischürze oder eine ähnliche für den genannten Zweck verwendbare Schürze haben.

Staatsrat Wohlthat reist nach Tokio

Staatsrat Wohlthat, Ministerialdirektor zur besonderen Verwendung beim Beauftragten für den Bierjahresplan, ist im Einneren mit dem Reichskommissar für die befreiten niederländischen Gebiete von seiner Tätigkeit als Kommissar bei der niederländischen Bank, Amsterdam, entbunden worden, um für neue Aufgaben verwendet zu werden. Er wird sich demnächst als Leiter einer deutschen Delegation nach Tokio begeben, um dort Wirtschaftsverhandlungen zu führen.

Wirtschaftliche Kurzberichte

Die Bewirtschaftung von Gemüselandwirken ist mit Wirkung vom 24. 3. 1941 aufgehoben worden. So weit beim Einzelhandel noch Vorräte vorhanden sind, können sie ohne Karten an Verbraucher abgegeben werden.

Diejenigen Mengen an Kultivationsdüngemitteln, die noch im laufenden Düngungszeitraum bis zum 31. Mai 1941 begeben werden dürfen, müssen bis zum 21. April 1941 bestellt sein. Mengen, die bis dahin nicht bestellt sind, dürfen nicht mehr geliefert werden.

Bei der Reichsgruppe Industrie wurde eine Erfahrungsgemeinschaft für den sozialen Wohnungsbau ins Leben gerufen, die die im industriellen Wohnungsbau vorhandenen Kräfte und Erfahrungen unter Ausrichtung auf die kommenden Aufgaben besonders zusammenfassen soll und die Arbeitsergebnisse laufend den zuständigen amtlichen Stellen übermitteln wird.

Der Reichswirtschaftsminister hat die Gestaltungsdauer der Anordnung zur Sicherung des planmäßigen Ausbaues der Eisenverarbeitenden Industrie und Metallindustrie um ein Jahr bis zum 31. März 1942 verlängert.

Durch die 6. Anordnung der Reichsstelle für Raumwaren ist eine Regelung der höchstzulässigen Preise für inländische Silberzuschüsse der Erde 1940/41 erfolgt.



mit
klimafestem
Schreibkern

Gepflegter Teint - Trotz knapper Zeit?

Waschen Sie Gesicht und Hände mit der seit 30 Jahren bewährten

Aok
Seesand-Mandelkleie
für sehr Empfindliche auch ohne Seesand
Verleiht und erhält jugendfrischen Teint!

ohne Befreiungsschein

Togal

Rheuma
Ischias
Hexenschuß

Nerven- und
Kopfschmerz
Erkältungen

Unzähligen haben Togal-Tabletten rasche Hilfe gebracht. Die hervorragende Wirkung des Togal ist von Ärzten u. Kliniken seit 25 Jahren bestätigt. Keine unangenehmen Nebenwirkungen. Haben auch Sie Vertrauen und machen Sie noch heute einen Versuch — aber nehmen Sie nur Togal!

In allen Apotheken

Gustav Klatt & Co.

Litzmannstadt

Kosmetischer Großhandel

Hermann-Göring-Straße 22, Ruf 147-00

Wir empfehlen

Dr. Gaudlitz-Sauerstoff-Mandelkleie
Immun-Damenbinde, saugfähig
Damenhaarnetze in Farben sortiert
Duftkissen, feinstens parfümiert
Krishna-Rasierklingen
Brillantine in fester Form

Für jedermann unentbehrlich:

Der **Volls-Wortbuch** Der **Sprach-Wortbuch**

Neueste Auflage

Das vollständige Konversationswörterbuch in einem Band, mit 42000 Stichwörtern, über 3500 Abbildungen, 71 ein- und mehrfarbigen Tafel- und Kartentafeln, 35 Übersichten und Zeittafeln.

Ganzleinchen RM. 5,-

Durch jede Buchhandlung zu beziehen

F. A. BROCKHAUS / LEIPZIG

MICT
MALEIWERKSTATT
HERMANN-GÖRING-STR. 26, RUF 152-55, 102-53

Erwin Schleicher, Deutschlandplatz 2

Spezialist für Augen-Optik und Photo mit erster Praxis aus dem Altreich. Lieferant sämtlicher Krankenkassen- und Militär-Brillen

Stellen-Angebote jeder Art haben in der Litzmannstädter Zeitung einen überzeugend guten Erfolg. Bielsch geübt. Bielsch genügt schon eine einmalige Aufnahme, um die gewünschten Angebote zu erhalten.

Gesichtspflege

Körpermassage

Höhensonne

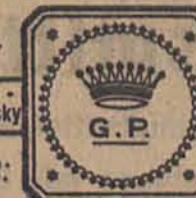
Maniküre

Pedicür

Hedwig Biller

Verlangt in allen
Geschäften und
Hotels die £. 3.

Verjüngung
• • •
PRA'PARATE
P. Gräfin Piechowsky
GENERALVERTRIEB:



durch zeitsparende
KOSMETIK

BERLIN-
WILMERSDORF

GUSTAV EWALD & CO.
LITZMANNSTADT, LUTHERSTR. 18

Sie sollten
bei der Wahl Ihrer
Ostergeschenke
auf Qualität und Preiswürdigkeit
achten.

Die **Parfümerie Reiter & Co.**
Rudolf-Hess-Straße 21
wird Sie in jeder Hinsicht gut bedienen.

DRAEGER-WERK
Lübeck

Komplette Luftschutz- und Gasschutzausrüstungen
Luftschutzraum-Belüftungsanlagen
Staubschutz, Schweißtechnik usw.

TOTAL KG.
Berlin - Apolda

Handfeuerlöscher Trocken-Schaum-Wasser
Fahrbare Löschergeräte
(Luftschau und Kohlensäureschnee)

CARL METZ
Karlsruhe

Feuerwehrgeräte
Kraftspritzen
Drehleitern

Alleinvertrieb im Warthegau:
Dr. Ing. Günther Scherfke, Posen Berliner Str. 3
Ruf 2905
Untervertretung:
Hans Engler, Litzmannstadt, Meisterhausstraße 15, Ruf 157-99

HOHLSTEINE für MASSIVDECKEN
wie
Röseler-Deckensteine
Ackermann-Deckensteine
und ähnliche
aus frachtgünstig gelegenen Werken
BAUMATERIALIEN-GROSSHANDLUNG
RAATSCH & VOIGT
BERLIN-LANKWITZ . NICOLAISTRASSE 48 . TEL. 736592
Wir unterhalten keine Zweigniederlassungen

Frische **HEFE**
„Wola Krysztoporska“
in altbekannter Güte sowie
Dirschauer neue Spezialhefe
stets auf Lager
HEFEGROSSHANDEL
Viktor Frey und Co.
Litzmannstadt, Marburger Str. 4 (Holsteiner Str.)
Fernruf 227-87
FILIALE Hohensteiner Str. 4 (Neustadtstraße)

Schmück
HUGO HEINE
Adolf-Hitler-Straße Nr. 13

Freude am Osterpaziergang
haben Sie durch meine
Gummistrümpfe

SANITÄTSHAUUS
ADOLF-HITLERSTR. 81. RUF. 118-18.

Allgemeine Lebensmittelgroßhandlung

Nahrungs- und Genussmittel, Weine und Spirituosen, Kolonialwaren usw.
Modernes Grosslager mit Gleisanschluss / Eigener grosser Fuhrpark

SCHROTT METALLE
jede Art u. Meng
tausft ständig
Litzmannstadt,
Schrott- und
Metall-Handel
Buchholz 59
Ruf 127-05.

Mietsäcke
für Getreide, Aut-
oermitiel u. wie
zu günstigen Bedin-
gungen
Erste Oberfränkische
Sackgroßhandlung
St. Miele
Gleinitz, Ruf 2782,
Rattowitz, Ruf 35129

Stroh — Heu
Bullenpressen
mietweise, sowie
Pressdräht
sofort lieferbar
HEINZ KLUGE
Posen 3, Martinstraße 33
Ruf 4955

200 Doppel-Bettstellen
auch einzeln aufzustellen,
ohne Federboden, gebeizt
und mattiert, kurzfristig
lieferbar. Anfragen unter
1164 an die Litzm. Zeitung

Ein gutes Buch
ist ein Ostergeschenk,
das immer Freude macht

Buch- und Musikalienhandlung
S. Seippelt G. m. b. H., Kommt. Verwalter
Willi Stöppler
Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Str. 47
Fernruf 112-11

*Wir haben
ein Ihr Vororium*
Über 1 Million Versicherungen umfasst unser
Mitgliederkreis. Auch Sie wollen wir gewinnen.

Günstige Schadenregelung
gewährleistet die Sahung

Gothaer Feuer
Versicherungsbank a. G.

Gegründet 1820

Bezirksverwaltung Litzmannstadt
Adolf-Hitler-Str. 165 Fernruf 127-80

Versicherungen aller Art

Wir bieten tüchtigen deutschen Mitarbeitern im
Haupt- und Nebenberuf gute Erfolgsmöglichkeiten

Tuchwarenhandlung
LOMBARD & Co.
Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Str. 88
Ruf 228-93
empfehlen erstklassige Herrenstoffe

Erste Litzmannstädter Fahnenfabrik
L. Pufal
Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Straße 153
Fahnen in allen Größen und Mengen in anerkannt bester Ausführung

E. Martz
Adolf-Hitler-Straße Nr. 142, Fernruf 162-83
empfiehlt in allen Qualitätslagen
Wollstoffe
Seiden- und Baumwollwaren

Konsumgenossenschaft, Litzmannstadt
Gartenstraße 74 **Fernruf 180-28**

Eigene Sauerkohl- u. Gurkeneinlegerei
Kaffeegroßrösterei

Herstellung von Limonade, Sodawasser, Essig
Rasche und zuverlässige Belieferung!

Millimeterpreis 15 Rpf für die 12gepflanzte
22 mm breite Millimeterzeile. — Nachlässe bei
Wiederholungen nach Anzeigenpreisliste Nr. 2.
— Für Aufnahme in bestimmten Ausgaben
keine Gewähr — Anzeigenabschluß täglich 16 Uhr.

Kleine Anzeigen der L. Z.

Wortanzeigen, nur privater Art, 46 mm
breit, 1 oder 2 seitgedruckte Worte, je 20 Rpf,
jedes weitere Wort 15 Rpf, das Wort bis 16
Buchstaben. — Kennwortgebühr: Bei Abholung
20 Rpf, bei Zusendung durch die Post 50 Rpf.

Offene Stellen

Ich suche:

2 Architekten

mit Erfahrungen im Wohnungs- und Industriebau. Saubere und flotte Zeichner,
gute Darsteller.

1 Hochbautechniker

für Ausschreibung von Bauvorhaben.

1 Bauzeichner

Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild sowie
selbstgefertigten Zeichnungen und Angabe des frühesten Eintritts an:

Architekt Helmuth F. W. Balschun

Mitglied der Reichskammer der bildenden Künste
Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Straße 51

Fernruf 153-20

Einkäufer

für bekannte Textilgroßhandlung gesucht.
Bewerber müssen branchekundig, energisch
und zielbewußt sein. Angebote unter 1192
an die Litzmannstädter Zeitung

Große Streichgarnspinnerei sucht zum sofortigen
Antritt tüchtigen und erfahrenen

Selbstförmmeister

Bewerbungen unter 1101 werden an die L. Ztg.
erbeten.

Tüchtige Platzanweiserinnen

GESUCHT

Meldungen: Montag, den 7. April
11-13 und 17-19 Uhr
Büro: Meisterhausstraße 1

UFA-THEATER RIALTO

Leistungsfähiger Münchener Fachverlag
mit angeschlossenem Sortiment sucht für die neuen
Ostgebiete sowie etwaigen Falles f. d. Sudetenland
eingeführten Vertreter

welcher bei Behörden Bücher und Formblätter für
die praktische Arbeit der gemeindlichen und staatlichen
Verwaltung anbietet.

Kundenstamm vorhanden.

Angebote mit selbstgeschriebenem Lebenslauf unter
Z. 1339 an Ala München 2.

Jüngerer kaufmännischer Angestellter

zum möglichst sofortigen Eintritt in Dauer-
stellung gesucht. Aufstiegsmöglichkeiten. Be-
werbungen an:

Mineralöl-Vерtrieb Warthegau G. m. b. H.
Hauptlager Litzmannstadt, Kradweg 7/9

Einkäufer

für Damen-Mäntel-Stoffe
sofort
gesucht. Eilsorten unter V 159
Anzeigen-Schmidt, Breslau-13
Höschstr. 91.

20 Heimarbeiter

für Sattlerarbeiten sofort
gesucht

Kofferfabrik

Otto Anke & Co.

Litzmannstadt, Wuppertaler Str. 3

Gesucht

Buchhalter(in)

von Bank und Warenhaus bei
Litzmannstadt zum sofortigen Antritt, auch
deutschsprechender Pole oder Polin. Schreib-
maschine und Stenographie erforderlich.
Angebote unter 1801 an die L. Zeitung

Bedeutendes norddeutsches Großhandelsun-
ternehmen sucht zuverlässigen,
gut eingeführten

Einkaufsvermittler
für Baumwollwaren, Leinenwaren, Kleiderstoffe
und Anzugstoffe.

Angebote unter H. G. 11899 an Als, Hamburg 1

Jüngere weibliche Bürokrat
Deutsche, zum Anlernen der
Buchhaltung gesucht. Bew.
mit Lebenslauf erbeten an
die L. Zeitung unter 1810.

Verkäuferin

Deutsche, mit polnischer Sprach-
kenntnis, sucht sofort Stellung.
Lebensmittelgeschäft bevorzugt.
Angebote unter 1195 an die Litz-
mannstädter Zeitung.

Für Buchhaltung und Kor-
respondenz:

Buchhalterin(er)

sofort gesucht.

Angebote unter 1801 an die
Litzmannstädter Zeitung.

Stenotypistin

perfekt deutsch sprechend,
gesucht
Angebote an Ostbank AG.
Filiale Kutno

Wer macht in Lohnarbeit
Maschinen-Knopflöcher

Angebote nur aus Litzmann-
stadt unter 1177 an die L. Ztg.

Dienstmädchen

gesucht. Vorzugsweise mit Kenntnissen der
deutschen oder russischen Sprache.
Döbelgasse (Julianowka) Nr. 34, I
von 14-15

Buchhalter

bilanzsicher, unbedingt zu-
verlässig, sofort gesucht.
Waldemar Reetz, Lebens-
mittelgroßhandlung, Sieradz,
Wartheland, Bahnhofstr. 9

Deutschsprechendes Mädchen,
mit sämtl. Arbeiten auch kochen
vertraut, gesucht. Anmeldung im Ju-
weliergeschäft H. Berg, Adolf-Hitler-
Straße 102 a.

Es wird ein junger Mann
von 17 bis 25 Jahren gesucht
(auch deutsch sprechender Pole)
der Krankenpfleger werden
möchte. Vorstellen: Johannisk-
Krankenhaus, Spinnlinie 195

Tüchtige Bürokrat

für Lohnbuchführung mit
Stenographie und Schreib-
maschinenkenntnissen für
sofort gesucht.

Bewerbungen mit Zeugnissen
und Gehaltsansprüchen an

Hermann Krümpelmann

Hoch- und Tiefbau
Litzmannstadt, Gladbach-
Straße 12.

Verkäuferin

für Textilagen-Geschäft
per sofort gesucht. Kann auch
deutschsprechende Polin sein.

Angebote unter 1106 an die
Litzmannstädter Zeitung

Buchhalterin, bilanzsicher

(vorzugsweise aus dem Altreich)
politischiert und vertraut in
Steuerjachen, für Wollwarenfa-
brik für sofortigen Antritt
(auch 1/2 Tage) für leistbare
Arbeit gesucht. Zulässigkeit unter
1058 an die Litzmann. Zeitung.

Riemensattler

auch Pole, für sofort gesucht.
Ausführl. Bewerbg. unter 1158
an die L. Ztg.

Verkäuferin

ehrlich und auverläßig, deutsch
u. polnisch sprechend, für Tabak-
warengeschäft sofort oder später
gesucht. Off. unter 1157 an die L. Ztg.

Deutsche Verkäuferin

aus der Textilbranche von
größtem Einzelhandelsgeschäft
per sofort gesucht.

Handgeschriebene Angebote mit
Lichtbild und Zeugnisschriften
unter 1083 an die L. Ztg.

Perfekte Stenotypistin

zum sofortigen Eintritt gesucht.

Bewerbungen mit handgeschriebenem
Lebenslauf, Gehaltsansprüchen, Licht-
bild und Zeugnissen erbeten an die

Personalabteilung der C. Baresel G. m. b. H.

Litzmannstadt, Postschließfach 167,
Fernsprecher 235-10.

Drogist u. Drogistin, gut deutsch
sprechend, nach Wielun gesucht.
Angebote an O. Boehnke, Wie-
lun. 26066

Frau oder Mädchen, deutsch spr.
zu Haushalten für halbe Tag
gesucht. Porlier, König-Heinrich-
Straße 55. 21453

Sprechstundengehilfin, deutsch spr.,
gesucht. Angebote mit Gehalts-
ansprüchen unter 1023 an die L. Ztg.

Bezieherwerber(innen) für
Wochenzeitungen werden mit
guten Verdienstmöglichkeiten ein-
gestellt bei A. Bayer, Straße der
8. Armee 2, von 18 bis 20 Uhr.

Photo-Laborant mit gut. Kennt-
nissen gesucht. Angebote unter
1169 an die L. Ztg. 21370

Zu einem alleinstehenden franz.
Herrn wird eine Wirtschaftlerin,
die auch etwas Pflege versteht,
gesucht, auch deutsch sprechende
Polin. Angebote unter 1150 an
die L. Ztg. erbeten. 21341

Haushälterin kann sich melden.
Adolf-Hitler-Straße 116, Blumen-
gechäft. 21275

1. Herren- und Damen-Friseur
gesucht. Meisterhausstraße 19.

Verkäufer für Lebensmittelhan-
dlung ab sofort gesucht. Angebote
unter 1172 an die L. Ztg. 21373

Intelligentes deutsches Kinder-
fräulein oder deutsch sprechende
Polin zu einem 5jährigen Mäd-
chen per sofort gesucht. Adolf-
Hitler-Stra. 154, W. 6, 2. Stock.
Vorzuhören zwischen 9-18 und
15-18 Uhr. 21271

Hilfsverkäuferin kann sich melden
im Textil- und Kurzwareneinzel-
handel A. Herzog, Adolf-Hitler-
Straße 198. 21395

Hilfskraft für die Lederbuchhal-
tung einer Konfektionsfabrik
wird per sofort gesucht. Angebote
mit Lebenslauf unter 1115 an
die L. Ztg. zu richten. 21270

Lehrmädchen oder Verkäuferin,
deutsch sprechend, von Stridwa-
rengeschäft gesucht. Johanna Ku-
lich, Heerstraße 3. 21245

Perfekte Stenotypistin sucht
Abendbeschäftigung ab sofort. Zu-
schriften unter 1820 an die L. Ztg.

Junge männliche Bürokrat sucht
ab sofort eine Dauerstellung in
Privatunternehmen; Pole mit
einwandfreiem Deutsch, Schreib-
maschine- und Zeichenkenntnissen.
Angebote unter 1822 an die L. Ztg.

Apothekerin, die selbstständig hat, sucht
Beschäftigung. Angebote unter
1816 an die L. Ztg. 21457

Vermietungen

Sojor zu vermieten Kino-Ge-
bäude, Buschlinie 124, W. 19.

Großes Frontzimmer, Parterre,
Schlageterstr., für Geschäft oder
Vertretung geeignet, separat, zu
vermieten. Angebote unter 1156
an die L. Ztg. 21247

Lokal

3. Etage, 7 Zimmer = 200 qm
zu vermieten Buschlinie 94

Mietgesuche

5-Zimmerwohnung, 7-Zimmer-
wohnung mit nötigem Zubehör
gesucht. Angebote unter 1803 an
die L. Ztg. 21422

3. Fabianice möbl. Zimmer von
einem Lehrer gesucht. Preisan-
gebote unter 1821 an die L. Ztg.

Möbliertes Zimmer, einfach, sau-
ber, sucht Reichsbeamter, 50 J.
alt. Suchender ist gewillt in sei-
ner Freizeit Buchführung, schriftl.
Arbeiten mit zu erledigen. Ange-
bote unter 1805 an die L. Ztg.

Zimmer, gut möbliert, in Stadt-
mitte von Dauermietr. gesucht.
Angebote unter 1887 an die L. Ztg.

Chepaar, Deutsche, sucht zwei gut
möblierte Zimmer mit Küche oder
Küchenbenutzung in guter Wohn-
lage. Angebote unter 1808 an
die L. Ztg. 21430

L. Z.-Sport vom Tage

In Köln gegen die ungarische Elf

Mit der „Stuttgarter Elf“ ist ein deutscher Sieg nicht ausgeschlossen

Eigenbericht der L. Z.

Köln, die Domstadt am Rheinstrom, sieht am Sonntag unsere Fußball-Nationalelf im Kampf mit dem „Vize-Weltmeister“ Ungarn, also mit der Fußballdnation, die seit Jahrzehnten einen der schwersten Gegner unserer Männermannschaft darstellt. Wer die Söhne der Piastra bewegen will, muß wahrschafst meisterlichen Können mitbringen, das weiß man in allen Fußballdlern des Kontinents. Die Magyaren spielen einen rassigen Fußball, und ihre Erfolge auf den internationalen Spielfeldern sind auch dementsprechend. Wenn wir uns beispielweise die Bilanz der deutsch-ungarischen Treffen vor Augen führen, können wir leicht Endes nichts anderes als einen beträchtlichen Debakel absehnen: Schießen Spiele wurden ausgetragen, siebenmal siegten die Ungarn, sechsmal verlor die Seite unentschieden, und nur dreimal hatten wir nach schwerem Gesicht das bessere Ende für uns. Und zwar gewannen wir 1920 in der ersten Nachkriegsbegegnung zu Berlin 1:0, 1930 in jenem so oft zitierten und geschilderten Dresdener Spiel 5:3 (Halbzeit 0:3) und schließlich 1934 in Frankfurt am Main 3:1. Seit 1934, also seit sieben Jahren, ist uns kein Sieg mehr über Ungarn



Unsere Fußball-Kanonen im Training
Einem Spezialtraining im Berliner Reichssportfeld hatte Reichstrainer Herberger die besten deutschen Fußballspieler aus allen Läufen unterzogen.
Schön (DSC) läuft. (Schirmer, Jander-Multiplex-R.)

gelungen! Aber wie nah waren wir mitunter daran. Ziehen wir nur die beiden leistungsfähigen Begegnungen zu Rate, die beide 2:2 unentschieden verliefen, und die wir beide gewonnen hätten, wenn in beiden Fällen der Schiedsrichter unser regulär erzieltes drittes Tor anerkannt hätte.

Unsere Elf hat am Sonntag also die Verpflichtung, im Rahmen dieser Tradition zu bleiben oder besser: den im Vorjahr fähig gewesenen vierter Sieg über die Magyaren daheim zu behalten. Auf die Unterstützung der 70.000 Zuschauer kann sie dabei rechnen.

Und die sonstigen Voraussetzungen für einen Sieg — sind sie gegeben? Wenn wir kurz einen Blick



Was alles in der Welt passiert...

Ein Soldat, der sich zu hessen wußte

Es sen. Im letzten Jahr war der Soldat Max Pannewitz aus Guben bei einer Familie mit zwei kleinen Jungen in Friedersdorf eingekauert. Gerne hätte er seinen Quartiersleuten geschrieben, aber die Adresse war ihm verloren gegangen. Da fiel ihm nach langer Zeit wieder ein Bildchen in die Hand, das er damals von den beiden Jungen selbst angesetzte hatte und das diese, mit den „Schiffchen“ der Einquartierung angelegt, stramm grüßend zeigte. Kurz entschlossen vertraute der Soldat dieses Bild als Postkarte mit der Anschrift „An die beiden Kleinen in Friedersdorf am Rhein“ der Post an. Und siehe da, es klappete. Die Karte kam richtig an Bestimmungsort an, und hier wurden die beiden Jungen von dem zuständigen Beamten sofort erkannt und dadurch der Name des Empfängers ermittelt. Der gute „Onkel Max aus Guben“ wird inzwischen schon wieder Antwort erhalten und sich ebenso herzlich über das Gedachten gefreut haben, wie dies bei seinen früheren Quartiersleuten am schönen Niederrhein der Fall war.

Merkwürdige Seitenprünge

Berlin. Waldemar B., ein Mann von 38 Jahren, stand wegen Beleidigung vor dem Berliner Amtsgericht. Er hatte die Heiratsanzeige eines jungen Mädchens aus dem Rheinland in einer Weise beantwortet, die — gelinde gesagt — unanständig im höchsten Grade war, so unanständig, daß der Angeklagte zu 100 M. Geldstrafe „verknallt“ wurde.

Owwohl nur dieser eine Fall seine Söhne fand, weil hier ein Strafantrag vorlag, so kann

auf die vierzehn von Herberger genannten Namen warten, dann möchten wir diese schwerwiegende Frage schon bejahen. Falls nichts Außergewöhnliches dazwischenkommt, dann mühte unsere Elf folgendes Gesicht haben:

Klotz	(Schalke 04)	Danes	Strohle
(Fortuna Düsseldorf) (Bayern München)	(Kupfer (Eimsbüttel) (Schwielow)	Rohde	Rüninger
Hanauer Hahnemann (beide Admira Wien) (Kaiserslautern)	Walter Schön (Dresden)	Kobierski	(Polizei)
			(Bodola, Kincsés (Eszék Beregszász))

Mit anderen Worten: Die Stuttgarter Mannschaft, die gegen die Schweiz das erste Länderspiel dieses Jahres siegreich gestaltet, außer dem Erfolger Hellefels sind schließlich noch zwei weitere Erfolge nach Köln zitiert: Schön (Berlin) für das Tor und Wiliimowski (Chemnitz) für den Sturm.

Auch die Ungarn sind noch nicht fertig mit ihrer Mannschaftsausstellung. Sie haben deshalb

auch vierzehn Kämpfen namhaft gemacht, von denen an Ort und Stelle die Mannschaft gebildet werden soll. Man tappt also auch hier noch etwas im Dunkeln. Es fällt übrigens auf, daß die Magyaren bestrebt sind, ihren gewiß auch erstaunlichen Radwuchs heranzubringen. Berühmte Namen sind dennoch dabei, wenn auch einige der bekanntesten fehlen, wie etwa Mittelfürmer Dr. Sarosi. Zwei Torhüter sind vorgesehen: Csíksics und Tóth, über deren Klasse keinerlei Zweifel aufkommen können. Die Verteidigung steht mit Karancsi und Kiss Peter fest. Für den Lauf wurden genannt: Bela Saroli, Polgar, Lazar, Tóth. Der Angriff wird von links nach rechts vermutlich folgendermaßen aussehen haben: Gyei, Károlyi, Tóczy, Bodola, Kincsés (Eszék Beregszász).

Auch mit Radwuchs wird die Ungarnelf ein schwieriger Gegner für uns sein. Gelingt uns ein Sieg, dann haben wir Grund zu Stolz und Freude. Ist der Sieg aber möglich? Wir sagen ja — die Stuttgarter Leistung und wahrscheinlich auch die Berliner Schulung berechtigen zu dieser Hoffnung. Dürden wir darüber hinaus unserer Mannschaft zu ihrem zweiten diesjährigen Spiel den Daumen.

Tschammer in Stuttgart

Am Sonnabend traf zu den 3. Hallenkampfspielen in Stuttgart der Reichssportführer von Tschammer und Osten in Begleitung des Stabsführers der Hitler-Jugend ein. Bei seinem Eintreffen stellte ihm Reichsjugendführer Armann die italienische Sportler und Sportlerinnengruppe und die als Gäste in der Stadt der Auslandsdeutschen weilende Abordnung der japanischen Jugend vor.

Auch sonst: ein großer Sportsonntag

Die ersten Gruppenspiele / Hallenkampfspiele der Hitler-Jugend in Stuttgart

Der April führt sich gleich am ersten Sonntag des Monats im Sport mit einem großartigen Programm ein. König Fußball steht diesmal an erster Stelle, aber auch die anderen Sportarten warten mit allerhand Leiderbiß auf.

Das überragende Ereignis ist natürlich das 17. Fußball-Länderpiel Deutschland — Ungarn in Köln. Am gleichen Tage beginnen die Gruppenspiele um die Deutsche Meisterschaft. Vier Kämpfe stehen auf dem Programm dieses ersten Sonntags, nämlich Vorwärts-Hallen-Sport-Gleimkampf gegen LSV Stettin in Beuthen, Hamburger SV gegen BVB Königsberg in Hamburg, Hannover 96 gegen Borussia Fulda in Hannover und Kidders Offenbach gegen TuS Hohenecken in Frankfurt a. M. Während man Gleimkampf gegen BVB und Hannover 96 als Sieger erwarten darf, kann man sich auf den anderen drei Kämpfen nicht sicher sein. Gleimkampf gegen LSV Stettin in Beuthen, Hamburger SV gegen BVB Königsberg in Hamburg, Hannover 96 gegen Borussia Fulda in Hannover und Kidders Offenbach gegen TuS Hohenecken in Frankfurt a. M. während man Gleimkampf gegen BVB und Hannover 96 als Sieger erwarten darf, kann man sich auf den anderen drei Kämpfen nicht sicher sein. Gleimkampf gegen LSV Stettin in Beuthen, Hamburger SV gegen BVB Königsberg in Hamburg, Hannover 96 gegen Borussia Fulda in Hannover und Kidders Offenbach gegen TuS Hohenecken in Frankfurt a. M. während man Gleimkampf gegen BVB und Hannover 96 als Sieger erwarten darf, kann man sich auf den anderen drei Kämpfen nicht sicher sein. Gleimkampf gegen LSV Stettin in Beuthen, Hamburger SV gegen BVB Königsberg in Hamburg, Hannover 96 gegen Borussia Fulda in Hannover und Kidders Offenbach gegen TuS Hohenecken in Frankfurt a. M. während man Gleimkampf gegen BVB und Hannover 96 als Sieger erwarten darf, kann man sich auf den anderen drei Kämpfen nicht sicher sein. Gleimkampf gegen LSV Stettin in Beuthen, Hamburger SV gegen BVB Königsberg in Hamburg, Hannover 96 gegen Borussia Fulda in Hannover und Kidders Offenbach gegen TuS Hohenecken in Frankfurt a. M. während man Gleimkampf gegen BVB und Hannover 96 als Sieger erwarten darf, kann man sich auf den anderen drei Kämpfen nicht sicher sein. Gleimkampf gegen LSV Stettin in Beuthen, Hamburger SV gegen BVB Königsberg in Hamburg, Hannover 96 gegen Borussia Fulda in Hannover und Kidders Offenbach gegen TuS Hohenecken in Frankfurt a. M. während man Gleimkampf gegen BVB und Hannover 96 als Sieger erwarten darf, kann man sich auf den anderen drei Kämpfen nicht sicher sein. Gleimkampf gegen LSV Stettin in Beuthen, Hamburger SV gegen BVB Königsberg in Hamburg, Hannover 96 gegen Borussia Fulda in Hannover und Kidders Offenbach gegen TuS Hohenecken in Frankfurt a. M. während man Gleimkampf gegen BVB und Hannover 96 als Sieger erwarten darf, kann man sich auf den anderen drei Kämpfen nicht sicher sein. Gleimkampf gegen LSV Stettin in Beuthen, Hamburger SV gegen BVB Königsberg in Hamburg, Hannover 96 gegen Borussia Fulda in Hannover und Kidders Offenbach gegen TuS Hohenecken in Frankfurt a. M. während man Gleimkampf gegen BVB und Hannover 96 als Sieger erwarten darf, kann man sich auf den anderen drei Kämpfen nicht sicher sein. Gleimkampf gegen LSV Stettin in Beuthen, Hamburger SV gegen BVB Königsberg in Hamburg, Hannover 96 gegen Borussia Fulda in Hannover und Kidders Offenbach gegen TuS Hohenecken in Frankfurt a. M. während man Gleimkampf gegen BVB und Hannover 96 als Sieger erwarten darf, kann man sich auf den anderen drei Kämpfen nicht sicher sein. Gleimkampf gegen LSV Stettin in Beuthen, Hamburger SV gegen BVB Königsberg in Hamburg, Hannover 96 gegen Borussia Fulda in Hannover und Kidders Offenbach gegen TuS Hohenecken in Frankfurt a. M. während man Gleimkampf gegen BVB und Hannover 96 als Sieger erwarten darf, kann man sich auf den anderen drei Kämpfen nicht sicher sein. Gleimkampf gegen LSV Stettin in Beuthen, Hamburger SV gegen BVB Königsberg in Hamburg, Hannover 96 gegen Borussia Fulda in Hannover und Kidders Offenbach gegen TuS Hohenecken in Frankfurt a. M. während man Gleimkampf gegen BVB und Hannover 96 als Sieger erwarten darf, kann man sich auf den anderen drei Kämpfen nicht sicher sein. Gleimkampf gegen LSV Stettin in Beuthen, Hamburger SV gegen BVB Königsberg in Hamburg, Hannover 96 gegen Borussia Fulda in Hannover und Kidders Offenbach gegen TuS Hohenecken in Frankfurt a. M. während man Gleimkampf gegen BVB und Hannover 96 als Sieger erwarten darf, kann man sich auf den anderen drei Kämpfen nicht sicher sein. Gleimkampf gegen LSV Stettin in Beuthen, Hamburger SV gegen BVB Königsberg in Hamburg, Hannover 96 gegen Borussia Fulda in Hannover und Kidders Offenbach gegen TuS Hohenecken in Frankfurt a. M. während man Gleimkampf gegen BVB und Hannover 96 als Sieger erwarten darf, kann man sich auf den anderen drei Kämpfen nicht sicher sein. Gleimkampf gegen LSV Stettin in Beuthen, Hamburger SV gegen BVB Königsberg in Hamburg, Hannover 96 gegen Borussia Fulda in Hannover und Kidders Offenbach gegen TuS Hohenecken in Frankfurt a. M. während man Gleimkampf gegen BVB und Hannover 96 als Sieger erwarten darf, kann man sich auf den anderen drei Kämpfen nicht sicher sein. Gleimkampf gegen LSV Stettin in Beuthen, Hamburger SV gegen BVB Königsberg in Hamburg, Hannover 96 gegen Borussia Fulda in Hannover und Kidders Offenbach gegen TuS Hohenecken in Frankfurt a. M. während man Gleimkampf gegen BVB und Hannover 96 als Sieger erwarten darf, kann man sich auf den anderen drei Kämpfen nicht sicher sein. Gleimkampf gegen LSV Stettin in Beuthen, Hamburger SV gegen BVB Königsberg in Hamburg, Hannover 96 gegen Borussia Fulda in Hannover und Kidders Offenbach gegen TuS Hohenecken in Frankfurt a. M. während man Gleimkampf gegen BVB und Hannover 96 als Sieger erwarten darf, kann man sich auf den anderen drei Kämpfen nicht sicher sein. Gleimkampf gegen LSV Stettin in Beuthen, Hamburger SV gegen BVB Königsberg in Hamburg, Hannover 96 gegen Borussia Fulda in Hannover und Kidders Offenbach gegen TuS Hohenecken in Frankfurt a. M. während man Gleimkampf gegen BVB und Hannover 96 als Sieger erwarten darf, kann man sich auf den anderen drei Kämpfen nicht sicher sein. Gleimkampf gegen LSV Stettin in Beuthen, Hamburger SV gegen BVB Königsberg in Hamburg, Hannover 96 gegen Borussia Fulda in Hannover und Kidders Offenbach gegen TuS Hohenecken in Frankfurt a. M. während man Gleimkampf gegen BVB und Hannover 96 als Sieger erwarten darf, kann man sich auf den anderen drei Kämpfen nicht sicher sein. Gleimkampf gegen LSV Stettin in Beuthen, Hamburger SV gegen BVB Königsberg in Hamburg, Hannover 96 gegen Borussia Fulda in Hannover und Kidders Offenbach gegen TuS Hohenecken in Frankfurt a. M. während man Gleimkampf gegen BVB und Hannover 96 als Sieger erwarten darf, kann man sich auf den anderen drei Kämpfen nicht sicher sein. Gleimkampf gegen LSV Stettin in Beuthen, Hamburger SV gegen BVB Königsberg in Hamburg, Hannover 96 gegen Borussia Fulda in Hannover und Kidders Offenbach gegen TuS Hohenecken in Frankfurt a. M. während man Gleimkampf gegen BVB und Hannover 96 als Sieger erwarten darf, kann man sich auf den anderen drei Kämpfen nicht sicher sein. Gleimkampf gegen LSV Stettin in Beuthen, Hamburger SV gegen BVB Königsberg in Hamburg, Hannover 96 gegen Borussia Fulda in Hannover und Kidders Offenbach gegen TuS Hohenecken in Frankfurt a. M. während man Gleimkampf gegen BVB und Hannover 96 als Sieger erwarten darf, kann man sich auf den anderen drei Kämpfen nicht sicher sein. Gleimkampf gegen LSV Stettin in Beuthen, Hamburger SV gegen BVB Königsberg in Hamburg, Hannover 96 gegen Borussia Fulda in Hannover und Kidders Offenbach gegen TuS Hohenecken in Frankfurt a. M. während man Gleimkampf gegen BVB und Hannover 96 als Sieger erwarten darf, kann man sich auf den anderen drei Kämpfen nicht sicher sein. Gleimkampf gegen LSV Stettin in Beuthen, Hamburger SV gegen BVB Königsberg in Hamburg, Hannover 96 gegen Borussia Fulda in Hannover und Kidders Offenbach gegen TuS Hohenecken in Frankfurt a. M. während man Gleimkampf gegen BVB und Hannover 96 als Sieger erwarten darf, kann man sich auf den anderen drei Kämpfen nicht sicher sein. Gleimkampf gegen LSV Stettin in Beuthen, Hamburger SV gegen BVB Königsberg in Hamburg, Hannover 96 gegen Borussia Fulda in Hannover und Kidders Offenbach gegen TuS Hohenecken in Frankfurt a. M. während man Gleimkampf gegen BVB und Hannover 96 als Sieger erwarten darf, kann man sich auf den anderen drei Kämpfen nicht sicher sein. Gleimkampf gegen LSV Stettin in Beuthen, Hamburger SV gegen BVB Königsberg in Hamburg, Hannover 96 gegen Borussia Fulda in Hannover und Kidders Offenbach gegen TuS Hohenecken in Frankfurt a. M. während man Gleimkampf gegen BVB und Hannover 96 als Sieger erwarten darf, kann man sich auf den anderen drei Kämpfen nicht sicher sein. Gleimkampf gegen LSV Stettin in Beuthen, Hamburger SV gegen BVB Königsberg in Hamburg, Hannover 96 gegen Borussia Fulda in Hannover und Kidders Offenbach gegen TuS Hohenecken in Frankfurt a. M. während man Gleimkampf gegen BVB und Hannover 96 als Sieger erwarten darf, kann man sich auf den anderen drei Kämpfen nicht sicher sein. Gleimkampf gegen LSV Stettin in Beuthen, Hamburger SV gegen BVB Königsberg in Hamburg, Hannover 96 gegen Borussia Fulda in Hannover und Kidders Offenbach gegen TuS Hohenecken in Frankfurt a. M. während man Gleimkampf gegen BVB und Hannover 96 als Sieger erwarten darf, kann man sich auf den anderen drei Kämpfen nicht sicher sein. Gleimkampf gegen LSV Stettin in Beuthen, Hamburger SV gegen BVB Königsberg in Hamburg, Hannover 96 gegen Borussia Fulda in Hannover und Kidders Offenbach gegen TuS Hohenecken in Frankfurt a. M. während man Gleimkampf gegen BVB und Hannover 96 als Sieger erwarten darf, kann man sich auf den anderen drei Kämpfen nicht sicher sein. Gleimkampf gegen LSV Stettin in Beuthen, Hamburger SV gegen BVB Königsberg in Hamburg, Hannover 96 gegen Borussia Fulda in Hannover und Kidders Offenbach gegen TuS Hohenecken in Frankfurt a. M. während man Gleimkampf gegen BVB und Hannover 96 als Sieger erwarten darf, kann man sich auf den anderen drei Kämpfen nicht sicher sein. Gleimkampf gegen LSV Stettin in Beuthen, Hamburger SV gegen BVB Königsberg in Hamburg, Hannover 96 gegen Borussia Fulda in Hannover und Kidders Offenbach gegen TuS Hohenecken in Frankfurt a. M. während man Gleimkampf gegen BVB und Hannover 96 als Sieger erwarten darf, kann man sich auf den anderen drei Kämpfen nicht sicher sein. Gleimkampf gegen LSV Stettin in Beuthen, Hamburger SV gegen BVB Königsberg in Hamburg, Hannover 96 gegen Borussia Fulda in Hannover und Kidders Offenbach gegen TuS Hohenecken in Frankfurt a. M. während man Gleimkampf gegen BVB und Hannover 96 als Sieger erwarten darf, kann man sich auf den anderen drei Kämpfen nicht sicher sein. Gleimkampf gegen LSV Stettin in Beuthen, Hamburger SV gegen BVB Königsberg in Hamburg, Hannover 96 gegen Borussia Fulda in Hannover und Kidders Offenbach gegen TuS Hohenecken in Frankfurt a. M. während man Gleimkampf gegen BVB und Hannover 96 als Sieger erwarten darf, kann man sich auf den anderen drei Kämpfen nicht sicher sein. Gleimkampf gegen LSV Stettin in Beuthen, Hamburger SV gegen BVB Königsberg in Hamburg, Hannover 96 gegen Borussia Fulda in Hannover und Kidders Offenbach gegen TuS Hohenecken in Frankfurt a. M. während man Gleimkampf gegen BVB und Hannover 96 als Sieger erwarten darf, kann man sich auf den anderen drei Kämpfen nicht sicher sein. Gleimkampf gegen LSV Stettin in Beuthen, Hamburger SV gegen BVB Königsberg in Hamburg, Hannover 96 gegen Borussia Fulda in Hannover und Kidders Offenbach gegen TuS Hohenecken in Frankfurt a. M. während man Gleimkampf gegen BVB und Hannover 96 als Sieger erwarten darf, kann man sich auf den anderen drei Kämpfen nicht sicher sein. Gleimkampf gegen LSV Stettin in Beuthen, Hamburger SV gegen BVB Königsberg in Hamburg, Hannover 96 gegen Borussia Fulda in Hannover und Kidders Offenbach gegen TuS Hohenecken in Frankfurt a. M. während man Gleimkampf gegen BVB und Hannover 96 als Sieger erwarten darf, kann man sich auf den anderen drei Kämpfen nicht sicher sein. Gleimkampf gegen LSV Stettin in Beuthen, Hamburger SV gegen BVB Königsberg in Hamburg, Hannover 96 gegen Borussia Fulda in Hannover und Kidders Offenbach gegen TuS Hohenecken in Frankfurt a. M. während man Gleimkampf gegen BVB und Hannover 96 als Sieger erwarten darf, kann man sich auf den anderen drei Kämpfen nicht sicher sein. Gleimkampf gegen LSV Stettin in Beuthen, Hamburger SV gegen BVB Königsberg in Hamburg, Hannover 96 gegen Borussia Fulda in Hannover und Kidders Offenbach gegen TuS Hohenecken in Frankfurt a. M. während man Gleimkampf gegen BVB und Hannover 96 als Sieger erwarten darf, kann man sich auf den anderen drei Kämpfen nicht sicher sein. Gleimkampf gegen LSV Stettin in Beuthen, Hamburger SV gegen BVB Königsberg in Hamburg, Hannover 96 gegen Borussia Fulda in Hannover und Kidders Offenbach gegen TuS Hohenecken in Frankfurt a. M. während man Gleimkampf gegen BVB und Hannover 96 als Sieger erwarten darf, kann man sich auf den anderen drei Kämpfen nicht sicher sein. Gleimkampf gegen LSV Stettin in Beuthen, Hamburger SV gegen BVB Königsberg in Hamburg, Hannover 96 gegen Borussia Fulda in Hannover und Kidders Offenbach gegen TuS Hohenecken in Frankfurt a. M. während man Gleimkampf gegen BVB und Hannover 96 als Sieger erwarten darf, kann man sich auf den anderen drei Kämpfen nicht sicher sein. Gleimkampf gegen LSV Stettin in Beuthen, Hamburger SV gegen BVB Königsberg in Hamburg, Hannover 96 gegen Borussia Fulda in Hannover und Kidders Offenbach gegen TuS Hohenecken in Frankfurt a. M. während man Gleimkampf gegen BVB und Hannover 96 als Sieger erwarten darf, kann man sich auf den anderen drei Kämpfen nicht sicher sein. Gleimkampf gegen LSV Stettin in Beuthen, Hamburger SV gegen BVB Königsberg in Hamburg, Hannover 96 gegen Borussia Fulda in Hannover und Kidders Offenbach gegen TuS Hohenecken in Frankfurt a. M. während man Gleimkampf gegen BVB und Hannover 96 als Sieger erwarten darf, kann man sich auf den anderen drei Kämpfen nicht sicher sein. Gleimkampf gegen LSV Stettin in Beuthen, Hamburger SV gegen BVB Königsberg in Hamburg, Hannover 96 gegen Borussia Fulda in Hannover und Kidders Offenbach gegen TuS Hohenecken in Frankfurt a. M. während man Gleimkampf gegen BVB und Hannover 96 als Sieger erwarten darf, kann man sich auf den anderen drei Kämpfen nicht sicher sein. Gleimkampf gegen LSV Stettin in Beuthen, Hamburger SV gegen BVB Königsberg in Hamburg, Hannover 96 gegen Borussia Fulda in Hannover und Kidders Offenbach gegen TuS Hohenecken in Frankfurt a. M. während man Gleimkampf gegen BVB und Hannover 96 als Sieger erwarten darf, kann man sich auf den anderen drei Kämpfen nicht sicher sein. Gleimkampf gegen LSV Stettin in Beuthen, Hamburger SV gegen BVB Königsberg in Hamburg, Hannover 96 gegen Borussia Fulda in Hannover und Kidders Offenbach gegen TuS Hohenecken in Frankfurt a. M. während man Gleimkampf gegen BVB und Hannover 96 als Sieger erwarten darf, kann man sich auf den anderen drei Kämpfen nicht sicher sein. Gleimkampf gegen LSV Stettin in Beuthen, Hamburger SV gegen BVB Königsberg in Hamburg, Hannover 96 gegen Borussia Fulda in Hannover und Kidders Offenbach gegen TuS Hohenecken in Frankfurt a. M. während man Gleimkampf gegen BVB und Hannover 96 als Sieger erwarten darf, kann man sich auf den anderen drei Kämpfen nicht sicher sein. Gleimkamp

Mietgesuche

Suche Lager- oder Fabrikräume

gewünscht werden: ca 1000–1500 qm in der Innenstadt, 500 qm müssen im Erdgeschoss gelegen sein.

gehört die Angebote an die Litzmannstädter Zeitung unter 1146

Suche läufige oder mietweise Räume ca. 500–1500 qm mit Hof

in oder Nähe Litzmannstadt. Angebote unter 1191 an die Litzmannstädter Zeitung.

Lagerräume

im Erdgeschoss etwa 200 qm, möglichst mit trockenem Keller, im Zentrum der Stadt gesucht.

Angebote an die Litzmannstädter Zeitung unter 1160

möbliertes Zimmer,

möglichst mit Bad, im westlichen Stadtteil.

Angebote unter 1184 an die L. Ztg.

Möbliertes od. Leerzimmer

mit allen Bequemlichkeiten in gutem Hause sucht Beamter. Angebote unter 1185 an die L. Ztg.

Suche gewerbliche Räume

40–200 qm, für Fabrikationszwecke, teils massiv, teils Schuppen, möglichst freistehend. Erlangbar unter 1168 an die Litzmannstädter Zeitung

möblierte Zimmer

in der Stadtmitte.

Angebote unter 178-26

Suche -Zimmerwohnung

nicht achtet auf alle Bequemlichkeiten

die Rollauf und tausche 2-Zimmerwohnung mit

ansammt auf 4-Zimmerwohnung. Beste Elternhaus mit

getroffen werden kann. Zeitung oder Ruf 244-33

Aufforderungen erlassen, die Gründen

auberes möbliertes

Zimmer

gutem Hause (Stadtmitte)

son Dauermieter ab sofort gesucht.

Möbler-Zentrale Wart-

land, Danziger Straße 184.

gutes, möbl. Zimmer ge-

Angebote: Fritz Pannier,

Innenstraße 40/44. 21323

Verkäufe

Baumaschinen

Bauaufzüge

Förderbänder

Pumpen

Hebezeuge

Zimmereimaschinen

Baugeräte, Bauwerkzeuge

Bauteilewaren, Karren

Deubag

Dreslau, Se, Tautenzienstr. 127

Nähmaschinen

Fahrräder

Botenräder

Lieferräder

Motorfahrräder

Zubehör

Handwagenbereit

Kinderwagen

empfiehlt

Hugo Piel & Co.

Litzmannstadt

Adolf-Hitler-Straße 164

Leere Kisten

in gutem Zustande

verkaufen

Al. Kalenbach,

Biethenstr. 237, 240

Leichtes Pferd

4 Zyl. 4–20 PS

Älteren Mod. 5 mal bereit.

zu verkaufen

Autoreparaturwerkstatt Ed. Lotte

107 rechts

neue rauht

schwanz gehör

hoch gehen, w

ahren, der d

en Vater nad

verlassen hat

in den Mün

enblid genüg

in Mund ut

... wirti

Walt

dem Ader zw

igte, gab plö

isch, und schopf Lim.

4 Zyl. 4–20 PS

älteren Mod. 5 mal bereit.

zu verkaufen

Autoreparaturwerkstatt Ed. Lotte

107 rechts

die Gewalt de

en. Das ein

reit. Das L

oben ungeladen.

Dielestr. 10 (an der

Durchmesser

re. sind unte

bar. Offene

raum eines hellen Schlafzimmers und

60 Jahren als Garderobe zu verkaufen.

Leichtes Pferd

8 Jahre alt, zu ver-

kaufen. Durchmesser

107 rechts

die Gewalt de

en. Das ein

reit. Das L

oben ungeladen.

Dielestr. 10 (an der

Durchmesser

re. sind unte

bar. Offene

raum eines hellen Schlafzimmers und

60 Jahren als Garderobe zu verkaufen.

Leichtes Pferd

8 Jahre alt, zu ver-

kaufen. Durchmesser

107 rechts

die Gewalt de

en. Das ein

reit. Das L

oben ungeladen.

Dielestr. 10 (an der

Durchmesser

re. sind unte

bar. Offene

raum eines hellen Schlafzimmers und

60 Jahren als Garderobe zu verkaufen.

Leichtes Pferd

8 Jahre alt, zu ver-

kaufen. Durchmesser

107 rechts

die Gewalt de

en. Das ein

reit. Das L

oben ungeladen.

Dielestr. 10 (an der

Durchmesser

re. sind unte

bar. Offene

raum eines hellen Schlafzimmers und

60 Jahren als Garderobe zu verkaufen.

Leichtes Pferd

8 Jahre alt, zu ver-

kaufen. Durchmesser

107 rechts

die Gewalt de

en. Das ein

reit. Das L

oben ungeladen.

Dielestr. 10 (an der

Durchmesser

re. sind unte

bar. Offene

raum eines hellen Schlafzimmers und

60 Jahren als Garderobe zu verkaufen.

Leichtes Pferd

8 Jahre alt, zu ver-

kaufen. Durchmesser

107 rechts

die Gewalt de

en. Das ein

reit. Das L

oben ungeladen.

Dielestr. 10 (an der

Durchmesser

re. sind unte

bar. Offene

raum eines hellen Schlafzimmers und

60 Jahren als Garderobe zu verkaufen.

Leichtes Pferd

8 Jahre alt, zu ver-

kaufen. Durchmesser

107 rechts

die Gewalt de

en. Das ein

reit. Das L

oben ungeladen.

Dielestr. 10 (an der

Durchmesser

re. sind unte

bar. Offene

raum eines hellen Schlafzimmers und

60 Jahren als Garderobe zu verkaufen.

Leichtes Pferd

8 Jahre alt, zu ver-

kaufen. Durchmesser

107 rechts

die Gewalt de

SPOLEM Großeinkaufsgesellschaft Litzmannstadt

Großlager mit Gleisanschluß! Kradweg 1-3

Ruf 133-89 und 186-09

Telegramme und Brief-Kurzanschrift: Großeinkauf Litzmannstadt

Grosshandelsunternehmen für Nahrungs- und Genussmittel,
Weine und Spirituosen usw. Bedarfsartikel aller Art.

= Kaffeegroßrösterei =

In allen einschlägigen Geschäften erhalten Sie die im Wartheland hergestellten

Deutschen Fabrikate

Waschfix, das bezugscheinfreie Waschmittel, garantiert ohne Chlor, mit höchstzulässigem Fettgehalt, unschädlich für die Wäsche

Aril, das unentbehrliche Scheuer- und Poliermittel für den Haushalt

Spülfix „S“ das selbsttätig fettlösende Spül- und Aufwaschmittel

3 unentbehrliche Helfer der Hausfrau

Genehmigte Verbraucherhöchstpreise und Rif.-Nummer.

Wenn der Frühling kommt
freut man sich am schönen Kleid

Gute Stoffe finden Sie bei

R. Zimmermann & Co.

Adolf Hitler Straße 45

Chemische Fabrik „Eska“

komm. Verw. Richard Sidelsky

POSEN, Kirchstrasse 52 — Ruf 6886

Bohnerwachsemulsionen

Schuhpulz

Waschblau

Malerleime, trocken u. flüssig

Etkettierleime

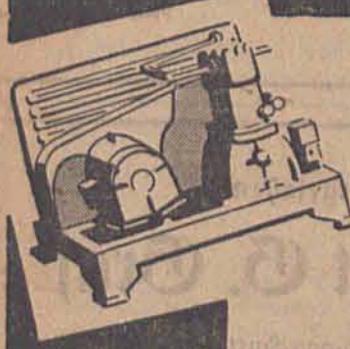
Industriellebstoffe usw.

Vertreter für Litzmannstadt **Fa. „Omnicolor“**

Inh. Arno-Rolf Müller

Litzmannstadt, König-Heinrich-Str. 63, Ruf 147-25.

Immer daran denken:



Ate

baut seit Jahrzehnten für jeden Zweck und in jeder Größe elektr.-automatische

Kühlanlagen und Kühlzäune

Tausendfach bewährt

ALFRED TEVES G.M.B.H. FRANKFURT A.M.
Ate — Generalvertretung f. d. Wartheland: Dipl.-Kfm. René Kopf,
Posen, Poststraße 16, Fernruf 32-21.

Bier-, Limonade-,
Mineralwasser-,
Wein-, Liquör-
u. a.

Flaschen

Großhandel mit Glasflaschen und verwandten Waren

O. Radke & Co., Litzmannstadt

Meisterhausstraße 207, Ruf 162-84

Wirtschaftlicher Transport mit



3-to-LASTWAGEN

Benzin und Holzgasantrieb

Autorisierte Händlerfirma

Dipl.-Ing. Max Weingertner

LITZMANNSTADT, Horst-Wessel-Straße 225 Ruf 157-44

Fa. „ARDAL“

Schuhwaren-Großhandlung

Posen, Dominikanerstraße 7 Fernruf 3114

Kommissarischer Verwalter BRUNO HUHN

Lederschuhwaren aller Art

Turnschuhe

Winter-Filzhausschuhe

Pantoffeln in großer Auswahl

Verkauf nur gegen Bestellscheine

Kunsthandlung

Leopold Nickel

Litzmannstadt, Rudolf-Hefz-Straße 17

Ruf 138-11

Bilderrahmenfabrik Buchbinderei

Sie werden immer Freude bereiten
mit unseren
schönen Geschenkartikeln

Frieda Tomm

Meisterhausstraße 204

Ruf 274-66

Litzmannstädter Ultimaterial-
handlung läuft ständig Alteisen,
Gummi, Papier.

Zur Münze wird sofort abgeholt.

A. Schmidt, Str. der 8. Armee 21

Ruf 142-80

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

LEDERHANDLUNG

mit Leder verschiedener Sorten für Schuhmacher-, Polster- und Sattlerbedarf ist

in KUTNO eröffnet

Alter Markt 13

Ferdinand Schneider

Glas

Porzellan
Kristall
Tafelbestecke
Stahlwaren

Haus- und Küchengeräte

Franz Wagner

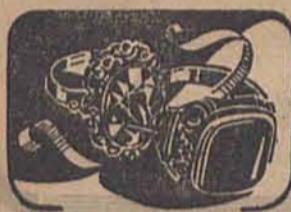
Rudolf-Heß-Straße 33 Ruf 148-53



Kunst- und Antiquitäten-Handlung

A. Mielnikow

Verläufe und lause
Teppiche, Gemälde, Porzellan und antike Gegenstände
Litzmannstadt, Schlageterstraße 18 Ruf 203-21



Preiswerte und schöne
OSTERGESCHENKE
im Uhrenfachgeschäft
Gerhard Legué

LITZMANNSTADT, Adolf-Hitler-Straße 46 / Fernruf 156-24

Glas

Fensterglas, Gartenglas, Ornamentglas,
Rohglas, Drahtglas etc. empfiehlt

Die Flaschenglas-Großhandlung

KARL FISCHER & Co.

Litzmannstadt, Rudolf-Heß-Straße 10 - Fernruf 219-08



Vorteilhafte
Einkaufsstelle
für sämtliche
Musik-Instrumente
Rigaer Musikhaus

Adolf-Hitler-Straße 15, Ruf 129-80

Uhrhaus
Reinhold Tölg

Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Straße 76
führt in größter Auswahl Silb- und
Schwarzwalduhren, Schmuck und Galanterieartikel

Werkzeuge
und Maschinen aller Art.

Auto-Ersatzteile
spez. Original-Teile für alle
Opel-Typen

Auto-Zubehör und
Werkstätten-Bedarf



Ungeziefervertilgung, insbesondere

Wanzenbekämpfung

Heitmann

Eierfarben

Selbstverständlich auch in diesem Jahr!



Gebr. Heitmann, Köln am Rhein
früher auch in Riga

DRGM. Verdunkelungs-Rollpappe
auch wasserabstoßend imprägniert
Zug-Rollos Kenn-Nr. RI 3-40.229
gem. § 8 geheimtigt
Verdunkelungsanlagen
Friedrich H. L. Berner,
Hamburg 36.

Erich Seuberlich

Tippen, ordnen
Bermittlung von Arternachweisen,
Bojen, Dr. Wilmers-Straße 61, B. 4.

Drahtgeflechte und Gewebe
Rudolf Jung
Spinnlinie 151 Ruf 128-07



Was bietet

Electrola?

Die Werke der großen Komponisten aller Zeiten und Länder mit den bedeutendsten Dirigenten, Solisten, Sängern und Orchestern der Welt - wieder gegeben durch das einzigartige Electrola-Aufnahmeverfahren. Sie hören auf Electrola volkstümliche Kunst, Perlen der Filmmusik, hinreißende Märsche, von Meistern ihres Faches geschaffen und gespielt. Auf Electrola spielen Tanzkapellen in Ihrem Heim, die durch ihre Musikplatten in der ganzen Welt berühmt geworden sind.

Melodien, die jeden erfreuen
auf

ELECTROLA - Musikplatten

Bezugsquellen nachweis durch die
ELECTROLA GESELLSCHAFT M. B. H.
Berlin C 2, Leipziger Straße 76, Kundendienst, Abteilung 307

Franz Schlobach GmbH.

Deutsch-Eylau Westpr.

Sägewerk u. Schäufelwerk / Tel. 455, 456, 457

sucht laufend zu kaufen

Rundhölzer aller Art

Eiche, Buche, Pappel, Linde, Erle, Birke,
für Schäl- und Schneidezwecke geeignet

Naphthalin

verkauft

Chemikaliengroßhandlung

A. Schülde, Inh. Gebr. Schülde
Litzmannstadt, Ziethenstraße 268, Fernruf 204-84.

An- und Verkauf

◆ Johanna Alexandroff ◆

Kaue und verkaufe einzelne und kompl. Schlaf-,
Sessel- und Kabinettzimmer, Flügel, Teppiche, Näh-
maschinen, Kinderwagen, Silber, Bekleidung, Anti-
quitäten, Photo, Gemälde, Fahrerläder usw.
Litzmannstadt, Meisterhausstraße 40, Ecke Brüderlinie.

Dreiradlieferwagen, Anhänger für Fahrräder und
Kraftwagen für jeden Industriezweig
Fahrzeugwerkstatt LEOPOLD TAHLER
Litzmannstadt, Engelsstr. 8, Fernruf 150-42, bei der
Alexanderhofstraße, erste Haltestelle hinter dem Getto

Bindfaden

Papierkordel
und
Packstricke

mehrfach poliert
in allen Stärken

Bertold Müller

Bindfadengroßhandlung
Litzmannstadt
Adolf-Hitler-Str. 174 Ruf 100-64

Bestecke, Schmuck, Bernstein
Kristall, Silberwaren

Jakob Zelmin

tomm., Berno. der Fa. J. Zelmin
Adolf-Hitler-Straße 99

Achtung Haushfrauen!

Gardinenleisten in großer Auswahl
Einrahmungen und Verkauf
von Bildern in der Leisten- und Rahmenwerkstatt

Julius Dworzak

komm. Verw. der Fa. I. Krezlewski
Litzmannstadt, Danziger Straße 101, im Hofe

Verdunklungsanlagen

für Behörden, Betriebe und Private,
auch in Patentrollen, übernimmt
Fachwerkstatt W. Henze
Zweigniederlassung Litzmannstadt,
Schlageterstraße 31 Ruf 211-25

Büromaschinenreparatur

A. Laufersweiler
Adolf-Hitler-Straße 82
Ruf 208-26



Wir liefern

Obstbaumkarbolineum
Paul Surzeneck Kom. Gc.
Glogau Ruf 2127/28

„ASID“

Serum-Institut G. m. b. H.
Abtl. Vorratschutz u. Schädlingsbekämpfung
Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Straße 71, Ruf 165-20

in Wohnungen, Miethäusern,
öffentlichen Gebäuden,
mit Spezialmitteln,
übernimmt

Auch dieser Frühling

gibt der Mode wieder ein ganz besonderes Gepräge. Geschmackvoll im Muster und in der Farbe sind die Neuheiten. Sehen Sie sich doch bitte einmal unsere Auswahl an.

Seidenwaren, Wollstoffen, Baumwollstoffen, Handtüchern, Tischdecken, Schürzenstoffen oder Budemünteln an.

Unter den entzückenden Sachen ist bestimmt auch etwas für Sie darunter.

Textilwarenhaus
Erich Werner & Co.
Adolf-Hitler-Str. 107, Ruf 276-11

... Sie werden Freude daran haben!
Führerbilder
Ölgemälde
und andere Östergeschenkartikel
in allen Preislagen
Erwin Bruno Walischewski
Buschlinie 132 (Ecke Rudolf-Heß-Str.), Ruf 245-95

FRANZ HESSE

Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Straße 144, Ruf 146-20

Herren- und Damenbekleidung
Herrenmodeartikel
Sportartikel, Pelze

Feueranzünden ohne Holz

„Kohlenanzünder“

klein, groß und in Brockenform liefert

Richard Fritz, Kohlenanzunderfabrik
Berlin-Reinickendorf-Ost, Pankower Allee 23

Strümpfe, Tricotagen,
Strickwaren

Alfred Seemann & Co.
Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Straße 67
Fernruf 111-19



Wollen Sie aus Richtigkeit treffen und in aller Herzen „fröhliche Ostern“ zaubern, dann prüfen Sie meine reiche Osterauswahl in

Parfüms
Kölnisch Wasser
Cremes oder Puder
Manikurekästchen
Puderdosen

Kommen Sie bald und prüfen Sie die Auswahl, die Frauenherzen begeistern wird

Parfümerie
Rudolf Utz
Litzmannstadt
Adolf-Hitler-Str. 36

Alfred Dittberner
LITZMANNSTADT
ADOLF-HITLER-STR. 112 FERNRUF 231-08

Achtung Autofahrer!
Tankstelle neu eröffnet
Litzmannstadt,
Am Hauptbahnhof
KURT ZERFASS

Mechanische
Großböttcherrei und Fahrfabrik
Adolf Zangei
Litzmannstadt, Horst-Wessel-Straße 70
Fernruf 142-03
Altestes deutsches Unternehmen am Platz
übernimmt sämtliche Böttcherarbeiten

Wer übernimmt
das Reißen baumwollener Lumpen?
Anfragen an Fernruf 210-53

Bilder Führerbilder,
Gemälde u. a. sowie Wandsprüche
in wundervoller Ausführung
empfiehlt die Bilderleistenwerkstatt
Erwin Bruno Walischewski
Buschlinie 132, Ecke Rudolf-Heß-Straße Ruf 245-95



GROSSHÄNDLER WENDEN SICH AN DIE MALTO-WERKE SCHIRMM

Die Deutsche Genossenschaftsbank Aktiengesellschaft

empfiehlt sich und möchte Ihr treuer Berater in allen Geldangelegenheiten sein:

Führung von Kontokorrent- und Scheckkonten
Kontoführung kommissarisch verwalteter Unternehmungen

Schnelle Erledigung aller Überweisungsaufträge
Sparkonten

Kredite für Industrie, Handel, Handwerk und Landwirtschaft

Umsiedler-Aufbau-Kredite

Devisen / Wertpapiere / Vermietung von Stahlfächern

Hauptstelle:

Litzmannstadt, Hermann-Göring-Straße 47
Fernruf 197-92-95

Zahlstelle Schlachthof:

Litzmannstadt, Cleinowstraße 1, Fernruf 182-92

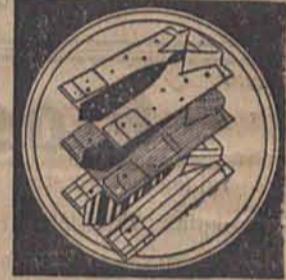
Filiale Kalisch:

Kalisch, Rathausplatz 9, Fernruf 520

Filiale Kutno:

Kutno, Hauptstraße 29, Fernruf 282

Für Ostern!



Damen- u. Herrenwäsche
Damen- u. Herrenmodeartikel
Textilwaren

M. WALTER

Adolf-Hitler-Str. 130

Solinger Stahlwaren und versilberte Tafelgeräte

Adolf u. J. Kummer

Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Straße Nr. 101 Fernruf 137-47

Messer, Scheren, Rasierklingen

Versilberte u. rostfreie Bestecke

Versilberte Tafelgeräte

Geschenkartikel

Schürzen

Schürzenstoffe

Sporthemden

Unterhosentoffe (Drillisch)

Unterhosen

Bettzeug

sowie jegliche Art Baumwollstoffe

Wäschenäherei

Erwin & Eugenie Gondek

Litzmannstadt, Friesenplatz 7, Ruf 116-94

Landwirtschaftliche WarenGenossenschaft, Löwenstadt

Sämereien

auf Lager

Düngemittel

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung über die Durchführung der Verdunklung im Landkreise Lümannstadt

1. Im Landkreis Lümannstadt ist mit sofortiger Wirkung die Verdunklung durchzuführen.
2. Bis auf Widerruf werden folgende Erleichterungen gewährt:
 - a) die Verdunklung hinsichtlich der Straßenbeleuchtung jetzt erst um 22 Uhr ein,
 - b) Kraftfahrzeuge dürfen mit vollem Licht fahren. Die Kraftfahrtüchtigkeit darf vorausgesetzt, bei jeder Fahrt Verdunklungslampen mitzuführen.
3. Die Verdunklung beginnt mit Sonnenuntergang und endet mit Sonnenaufgang.
4. Verantwortlich für die Verdunklung ist der Eigentümer. Wer die tatsächliche Gewalt über eine Sache ausübt, ist an Stelle des Eigentümers verantwortlich.
5. Die Kosten der Verdunklung trägt jeweils der nach Jiffer 4 verantwortliche, es sei denn, dass sich aus gesetzlichen Vorschriften oder vertraglichen Vereinbarungen etwas anderes ergibt.
6. Die Fenster von Treppenhäusern u. dgl. sind sichtlich abzuhängen; die Verwendung von Blaulicht oder die Abhängung der Lichtquellen genügt nicht.
7. Die Bestimmungen des Luftschutzgesetzes und der dazu ergangenen Durchführungsverordnungen sind genau zu beachten. Die Nichtbefolgung oder Störung der Verdunklung steht die im Luftschutzgesetz angedrohten Strafen (soweit nach anderen gesetzlichen Bestimmungen nicht höhere Strafen vorwirkt) nach.
8. Die Überwachung der Durchführung der Verdunklung erfolgt durch Beamte der Polizei und Gendarmerie, Amtsträger des Reichsluftschutzbundes oder sonstige von den örtlichen Luftschutzleitern beauftragte Personen.
9. Auskünfte über die Durchführung der Verdunklung und sonstige Luftschutzgelegenheiten erteilen die örtlichen Luftschutzleiter (Amtsstellenleiter), die Beamten der Gendarmerie, der Schulpolizeidienststellen und die örtlichen Dienststellen des Reichsluftschutzbundes.

Lümannstadt, den 5. April 1941.

Der Landrat
In Vertretung:
Herrn
Regierungsinpektor

Betrifft: Hersteller, Großverteiler und Kleinverteiler von Trinkbranntwein und trinkbranntweinähnlichen Erzeugnissen

- a) der Stadtgemeinden Lümannstadt, Babianice, Aleksandrow, Konstantynow und Zajera, sowie der Landgemeinden Beldow, Dobron, Karniszewice, Automiers, Widzew und Wodzieradz;
- b) der Stadtgemeinden Löwenstadt und Stridow, sowie der Landgemeinden Tučin, Rzgów, Broce, Galfow, Nowojolina, Löwenstadt, Stridow und Zajera.

Gemäß § 2 der Anordnung Nr. 15 des Beauftragten des Reichsnährstandes für die Trinkbranntweinwirtschaft vom 25. März 1941 sind die Bestände an Weingeist aller Art sowie halbfertigen und fertigen Trinkbranntweinen und trinkbranntweinähnlichen Erzeugnissen, die noch nicht der ab 1. April 1941 in Kraft tretenden Erhöhung des Spirituspreises, des Brannweinausschlags, des Monopolausgleichs und der Brannweinverbraucher unterliegen, von den Herstellern, Großverteilern und Kleinverteilern nach dem Stand vom 31. März 1941 nach Geschäftsschlüssel festzustellen. Ware, die sich im Zeitpunkt der Bekannterhebung im Verland befindet, ist von den empfangenden Herstellern, Großverteilern oder Kleinverteilern zu melden.

Die festgestellten Bestände sind von den Herstellern, Großverteilern und Kleinverteilern der Gemeinden zu a): dem Hauptzollamt Inlandsverkehr Lümannstadt, Hermann-Göring-Straße 83, zu b): dem Hauptzollamt Grenze Lümannstadt, Adolf-Hitler-Straße 11, spätestens bis zum 10. April 1941 anzumelden.

Anmeldeordnungsblatt und hier erhältlich.

Die Meldung hat in älteren Weingeist (reiner Alkohol) zu erfolgen.

Für die am 31. März 1941 vorhandenen Bestände ist der Betrag von einer Reichsmark je Liter Weingeist (reiner Alkohol) den Herstellern, Großverteilern und Kleinverteilern der Gemeinden zu a)

an die Zollstelle des Hauptzollamts Inlandsverkehr Lümannstadt in bar oder durch Überweisung auf das Postfachkontor Breslau Nr. 12126 oder aus dem Konto Nr. 121 bei der Reichsbank in Lümannstadt;

zu b)

an die Zollstelle des Hauptzollamts Grenze Lümannstadt in bar oder durch Überweisung auf das Postfachkontor Breslau 2772 oder auf das Konto Nr. 123 bei der Reichsbank in Lümannstadt abzuhängen.

Die Zahlung hat spätestens bis zum 30. April 1941 zu erfolgen.

Bestände mit einem Gehalt an Weingeist (reiner Alkohol) von weniger als 10 Liter sind nicht melden und abgabenpflichtig.

Die Bestimmungen dieser Anordnung gelten nicht für Gaststätten und ähnliche Betriebe (Kantinen u. dgl.).

Bestände gegen diese Anordnung werden mit Ordnungsziffern bis zu 100 000 R.M. geahndet.

Diese Anordnung tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft.

Lümannstadt, den 5. April 1941.

Hauptzollamt Inlandsverkehr Hauptzollamt Grenze Lümannstadt Lümannstadt

Die Zweigstelle der "Deutschen Volksliste" Adolf-Hitler-Straße 165, gibt ab 6. 4. 1941 bis auf Widerruf keine Staatsangehörigkeitsausweise aus.

Der Landrat Zweigstelle "Deutsche Volksliste"

2. F. 2-40.

Ausgebot

Die Ehefrau Eleonore Mehner geb. Rozniak in Rogowice, Kreis Ost, hat beantragt, den verstorbenen Landwirt Andreas Mehner, zuletzt wohnhaft in Lutzenowice, für tot zu erklären.

Der Verstorbenen wird aufgefordert, sich spätestens im Aufgebotstermin

am 10. Juni 1941, 12 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, Warschauer Str. 39, Zimmer 15, zu melden, widrigfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, die Auskunft über Leben oder Tod des Verstorbenen zu erzielen vermögen, ergeht die Auforderung, spätestens im Aufgebotstermin dem Gericht Anzeige zu machen.

Babianice, den 21. März 1941.

Das Amtsgericht
ges. Dr. Bahra

Wirtschaftsgruppe Bauindustrie
Bezirksgruppe Wartheland
Nebenstelle Lümannstadt
Schlesierstr. 47

Nächster Sprechtag:
Montag, den 7. April 1941, von 9-12 Uhr und von 15-18 Uhr.

Versuch zu angenehmerem Zahnpfützen!

Eine Paste von besonderer Zartheit, von neuartigem, erfrischendem, mildem Aroma, von ungewöhnlich großer Reinigungs Kraft und hohem biologischen Einfluß, also abwehrkräftig, lindernd und bakterien-vermindernd Wirkung in die

radioaktive Doramad-Zahncreme.

Man spart, denn sie ist sehr ausgiebig und trocken nicht austrocknet. Zahnläsionen werden vorgebeugt. Diese Creme müssen Sie versuchen!

 Doramad
Radioaktive Zahnpfütze

Senden Sie diese Anzeige an die
AUERGESELLSCHAFT AG, BERLIN N 65.
Sie erhalten gegen diesen Gutschein
kostenlos eine Doramad-Probe tube.

Name: _____
Ort: _____
Straße: _____

Gefunden

Goldene Damenarmbanduhr gefunden. Spinnlinie 197, W. 7.

Entlaufen

Kleine Hündin, Rehplätzchen, ist 3. 4. 1941 entlaufen. Bitte abzuführen Adolf-Hitler-Straße 190/10. Belohnung. 21405

Verpachtungen

Verpacht 5 unbebaute Plätze an der Ahnengasse, Babianice, Lundendorffstraße 13, W. 13.

Verschiedenes

Klavier, das Adolf-Hitler-Straße 261 zu verkaufen war, wird nicht verkauft. Karl Schiefele.

Deutscher Kaufmann (Altreich) bietet Geschäfts- oder Handwerksbetrieb Hilfe und Rat in Buchführung, Schriftwechsel, Bedienung; Abgabe eines einwandfreien möbl. Zimmers. Angebote unter 1170 an die L. Ztg.

Übernehme Buchführungsarbeiten, Lohnabrechnungen Steuerzahlen. Angebote unter 1178 an die L. Ztg. 21385

Unterricht

Allseideon-Unterricht wird erweitert. Angebote unter 1161 an die L. Ztg. 21355

Hotels und Gaststätten halten für ihre Gäste die Lümannstädter Zeitung.

Amtliche Bekanntmachungen der Stadtverwaltung Lümannstadt

Nr. 110/41. Ausgabe der Staatsangehörigkeitsausweise

Unter Vorlage der endgültigen Volkstumsausweise mit den unten aufgeführten Nummern werden in der Zweigstelle Deutsche Volksliste, Trommsdorffstraße 3, Erdgeschloß, Zimmer 1 und 2, Staatsangehörigkeitsausweise ausgegeben. Die Inhaber dieser Volkstumsausweise werden daher aufgefordert, sich im Laufe der nächsten Tage zur Registrierung bzw. Ausgabe der Staatsangehörigkeitsausweise zu erscheinen:

Nr. der Volkstumsbescheinigung: Tag:

554 001 - 556 000 Montag, 7. 4. 41

556 001 - 560 000 Dienstag, 8. 4. 41

560 001 - 562 000 Mittwoch, 9. 4. 41

562 001 - 565 000 Donnerstag, 10. 4. 41

565 001 - 569 000 Freitag, 11. 4. 41

569 001 - 570 800 Sonnabend, 12. 4. 41

204 501 - 205 500 Montag, 7. 4. 41

205 501 - 206 500 Dienstag, 8. 4. 41

206 501 - 207 000 Mittwoch, 9. 4. 41

207 001 - 208 000 Donnerstag, 10. 4. 41

208 001 - 208 500 Freitag, 11. 4. 41

208 501 - 209 000 Sonnabend, 12. 4. 41

Personen, deren Nummer bisher nicht aufgetragen wurden und die ihre Staatsangehörigkeitsausweise noch nicht erhalten haben (ausgenommen sind die, die auf ihrem Volkstumsausweis den Stempel "regi-striert" haben), werden aufgefordert, sich im Laufe der Woche vom 7. 4. bis 12. 4. 41 in unserer Dienststelle zu melden und die Staatsangehörigkeitsausweise in Empfang zu nehmen.

Die Ausweise lännen in der Zeit von 8 bis 12 und von 13 bis 16 Uhr, am Mittwoch und Sonnabend von 8 bis 13 Uhr abgeholt werden.

Für verspätete Abholung wird für jeden Ausweis eine Verwaltungsgebühr von 0,50 R.M. erhoben.

Lümannstadt, den 5. April 1941.

Der Oberbürgermeister

Zweigstelle "Deutsche Volksliste"

Nr. 111/41. Fleischzuteilung

In der Woche vom 7. 4. bis 13. 4. 1941 kommen folgende Fleischmengen zur Verteilung:

Auf rote Fleischarten

Auf grüne Fleischarten

Auf gelbe Fleischarten

Auf 200 g Fleisch oder Fleischwaren.

Die Fleischsorten sind verpflichtet, den Verbrauchern die einzelnen Fleischsorten in dem Verhältnis der eigenen Verteilung abzugeben. Die Wünsche der deutschen Verbraucher sind nach Möglichkeit zu berücksichtigen. Die amtlich festgelegten Preise für die eingelieferten Fleischsorten sind einzuhalten.

COMMERZBANK

Aktiengesellschaft

HAMBURG-BERLIN

bilanz, abgeschlossen am 31. Dezember 1940

Aktiva	RM	RM	Passiva	RM	RM
Barreserve			Gläubiger		
a) Kaschiermittel (deutsche und ausländische Gold- und Silbermünzen, Gold- und Silberbarren, Gold- und Silberinvestitionsgüter)	19 886 631,61	84 240 416,36	a) seitens der Kundenschaft bei Dritten benötigte Kredite	31 923 447,97	
b) Goldinvestitionen auf Reichsbankgold- und Postcheckkonten	64 982 784,76	2 827 258,49	b) sonstige im In- und Ausland aufgenommene Kredite	15 414 021,92	
Fällige Zins- und Dividendenscheine		26 848 779,10	c) Kläger deutscher Kreditinstitute		
Schecks		447 662 570,68	d) sonstige Gläubiger	115 832 200,22	
Wedsel			Von der Summe a) + d) entfallen auf:	1 717 125 027,85	
Darin sind enthalten: RM 480 048 416,45 Wechsel, die dem § 18 Abs. 1 Nr. 1 des Gesetzes über die Deutsche Reichsbank entstammen (Handelspapiere nach § 16 Abs. 2 KWG).			1. jederzeit fällige Wechsel	1 764 487 207,77	
Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Reichs und der Länder			2. feste Gelder u. Gelder		
Darin sind enthalten: RM 648 120 715,66 Schatzwechsel und Schatzanweisungen, die die Reichsbank beinhaltet darf			auf Kündigung	173 606 560,70	
Eigene Wertpapiere			Von 2. werden durch Kündigung oder		
a) Anteile an verzinnten Schatzanweisungen des Reichs und der Länder	280 315 855,95	330 914 782,23	einmaliges Fälligstellung		
b) sonstige verzinnte Wertpapiere	16 279 725,42		2. feste Gelder und		
c) ausländische Dividendenwerte	25 109 505,60		einmaliges Fälligstellung		
d) sonstige Wertpapiere	4 211 264,61		3. feste Gelder und		
In der Gesamtheit sind enthalten: RM 308 018 578,78 Wertpapiere, die die Reichsbank beinhaltet darf</					



War es Ihnen schon bekannt?

Je dünner Sie die Creme auftragen, je feiner Sie sie verteilen, um so besser ist die Wirkung. Nicht die Menge, der Wertentscheidet. Beherrzigen Sie unsern Ratschlag: Am Tage: Eukutol 3, die mattierende Hautcreme, hauchdünn auftragen – der Puder haftet gleichmäßiger, die Haut wirkt viel schöner. Zur Auffrischung am Tag wie zur Gesichtsreinigung am Morgen und Abend: Eukutol-Gesichtstau – er reinigt die Haut bis in die Tiefe der Poren und hilft Seife sparen. Während der Nacht: Eukutol 6, die fetthaltige Schutz- und Nährcreme – sie entspannt und glättet Ihre Gesichtszüge und gibt Ihnen die Frische für den neuen Tag zurück.

Werk Kosmetik Chemische Fabrik Promonta, Hamburg

Eukutol
hautverwandt
hautpflege

Lohnaufträge

In Damenstrümpfen, Kinderstrümpfen, Sößen, regulär und gehäuft, werden von größerer Zertifizierung an Unternehmen, denen an langjährigen Abmachungen gelegen ist, erteilt. Angebote erh. unter: V. R. 25 101 an die Anzeigen A.G., Chemnitz/Sa.



Bäckerei-Zutaten
und
Supra-Hefe

stets frisch am Lager

Außerdem empfehlen wir
zum Osterfest

Amador
(Einfüllungsmitte für Ku-
chen-Siehe und Formen)

Milei-Artikel

Hirschhornhalz

Pottasche

Natron

Sackaromen

und Essenzen

Speisefarben

u.w.

frei Haus:

Arthur Schröter & Co.
KÖNIG-HEINRICHSTR. 26 RUF: 15534-11545

„Elektrosan“

Komm. Verw. Ethelwolf Weiß

Litzmannstadt, Bückerbergstraße 11/13 Ruf 187-18

Neuanfertigung und Reparaturen



Unternehmen der Herrenoberbekleidungs-Industrie sucht mit Einwilligung der zuständigen Reichsstelle

große Posten Stoffe für Anzüge und Mäntel.

Bemerktes Eisangebot unter 6398 befördert Annoncen-Koch, Halle a. d. S.

Feueranzünden leicht gemacht!

Endlich gibt es einen ebenso sicheren wie angenehmen Weg, um das Feueranzünden zu vereinfachen. Die Zündkohle:

„Lofix“

Packung = 250 g RM. — 24

hat unter Anwendung eines neuartigen Zündverfahrens als erstes der bisher am Markt befindlichen Erzeugnisse die von der Reichsstelle für Wirtschaftsaufbau ausgesprochenen Forderungen erfüllt!

In größeren Mengen vorrätig bei der

Warenzentrale der Deutschen Genossenschaften
Litzmannstadt

KOHLEN-ABTEILUNG

Hermann-Göring-Straße 47 und Königsbacher Straße 28

Für Händler Sonderpreise!

Rollos

zum Selbst-
anbringen mit praktischem Sol-
tenzug und Schnuraufliebwerker DRGM
aus erstklassigem, reißfestem Papier
in Standard-Größen prompt lieferbar.

FORDERN SIE ANGEBOT!

Rollo- andräcker

für rechts und links verwandeln

APPEL & CO. GMBH
H. APPEL - CHARLOTTENBURG 1. NORDHAUSER STRASSE 27
BRIESEN, KÖNIGSBERG I. PR., DRESDEN, MAGDEBURG, LEIPZIG, MÜNCHEN, KASSEL

Lieferung erfolgt nur an Wiederverkäufer.

Restauratoren von Bildern, Porträts

nach Photographien
(Tuschzeichnungen).

W. Gamburtz, Litzmannstadt,

Kurfürstenstraße 1, W. 34

An Sonnt. von 10 bis 16 Uhr, wochentl.

Ab 18.30 Uhr, Straßenbahn Nr. 9 u. 10



Fahrräder

Fahrradanhänger

Transport-Dreiräder

Motorräder

Ersatzteile und Zubehör

Reparaturwerkstatt

Fahrradhandlung

A. Bayer & Co.

Litzmannstadt,
Adolf-Hitler-Straße 70

Fernruf 233-21

Reparaturen:

Schreib-, Nähmaschinen,
Kontrollketten, sämtl.

Konstruktionen, Staub-

sauger, Bügellettern und elekt. Apparate.

Spezial-mechanische Werkstatt

Schlägerstraße 23 Ruf 141-06

Bluhengeschäft

A. Richter

Adolf-Hitler-Str. 165

Ruf 114-24

Fachkundige Gärtner

übernehmen jegliche Arbeiten.

Angebote:

Bluhengeschäft

A. Richter

Adolf-Hitler-Str. 165

Ruf 114-24

Gute Werbung

hilft nur guter Ware!



Osterfreude für Alle!

Und weil die Freude nicht zuletzt von der neuen Kleidung abhängt, haben wir unsere ganze Kraft eingesetzt, um allen – Groß und Klein – zu schöner, moderner Festtagskleidung zu verhelfen!

Wir laden darum die ganze Familie ein, unsere sehnswerte Auswahl in Augenschein – und unsere bemerkenswert günstigen Preise zur Kenntnis zu nehmen, denn –

der rechte Weg zur Osterfreude für alle führt zu

dem Fachhaus für Bekleidung

Martin, Norenberg & Krause

Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Straße 160

Modesalon

B. MICHEL

König-Heinrich-Straße Nr. 82, W. 2. Stock, Ecke
Horst-Wessel-Str.

Elegante Damen-Hüte

Filz und Stroh

In allen Preislagen stets zahlreich auf Lager

Galerie- u. Kurzwaren-

Großhandlung

H. Apfelbaum

Komm. Verw. Aurelie Hensel

Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Str. 67

Zum Feierabend rat ich Dir:

Nichts Besseres als ein

Schifferklavier

Handharmonika, Piano-Akkordeon, Mandoline, Gitarre,
Blaithen in großer Auswahl bei

Alfred Lessig

Horst-Wessel-Straße 22

FERNR 13586

SCHLAGETER STR. 11

R. Gerhard

LITZMANNSTADT

Bilder

und Bilderrahmen

in großer Auswahl

Wir fabrizieren und empfehlen das echte SINALCO-GETRÄNK, die in ihrer Güte bekannte SINALCO-ORANGEADE, als neues Getränk SINALCO-COLA, koffeinhaltig, APFEL-LIMONADE und Tafel-Wasser. — Alle Getränke milchzuckerhaltig.

Höchste Anerkennung wurde unserem Hause, Sinalco Aktiengesellschaft in Detmold, durch Verleihungen von Gold-Medallien auf Welt- und Reichsausstellungen zuteil.

Fabrik L.W.JURASCHEK & Co.

Litzmannstadt,
Horst-Wessel-Str. 88, Fernruf 219-29

Sinalco-Getränke

sind hochwertige Markengetränke und haben seit über 35 Jahren einen Weltruf

Martha Appelt

Nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leid den verschied in Gott am 3. April d. J. meine einzige Schwester, Schwägerin und unsere Tante

im Alter von 60 Jahren. Die Beerdigung der teuren Entschlafenen findet Sonntag, den 6. April, um 16 Uhr von der Leichenhalle des evangelischen Friedhofs in Aleksandrow statt.

Leopold Janowski u. Lidia geb. Appelt.
Litzmannstadt, Erhard-Payer-Straße 43

Hedwig Klara Graf geb. Puszczak

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen am 4. April 1941, unsere liebe, teure Mutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Cousine

im 71. Lebensjahr aus der Zeit in die Ewigkeit abzufinden. Die Beerdigung der teuren Entschlafenen findet Montag, den 7. April, um 15 Uhr von der Leichenhalle des St.-Johannis-Krankenhauses aus auf dem alten evangelischen Friedhof statt.

In dieser Trauer:
Die Hinterbliebenen.

Marianne Klein
Dr. rer. techn. Karl König
Verlobte
Ratowitc

Litzmannstadt
April 1941

Ihre Verlobung geben bekannt
Helga Landsdorff
Hanns Grigo
Regierungsinspектор der Lustwaffe
Litzmannstadt, den 6. April 1941
König-Heinrich-Straße 87

Renate
Die glückliche Geburt ihres ersten Kindes zeigen in dankbarer Freude an
Frau Dorothea, geb. Silski
Walter Steinmann
Litzmannstadt, den 4. April 1941
S. 3. II. Stadt. Frauenhilf

TOTAL
FEUERSCHUTZ

Handfeuerlöscher
fahrbare Löschgeräte
Großfeuer-Schutzanlagen

Total-Verkaufsbüro Warthegau
Dr.-Ing. Günter Scherfke
Posen, Berliner Str. 3, Fernruf 2905

Bauplatz mit Lagerschuppen
zu mieten gesucht.
Helmut Schmidt
Bauunternehmen — Litzmannstadt
Adolf-Hitler-Straße 15 II

Die angenehm schäumende Zahnpasta

Kaliklor
Desinfizierende erfrischende Zahnpasta

Nachruf

Am Freitag verschied plötzlich unser langjähriges Mitglied, Kamerad

Roman Peter Paul Vogel

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Sportgemeinschaft „Union 97“
Der Gemeinschaftsführer

Die Sportkameraden nehmen vollzählig an der am Sonntag, dem 6. April, um 15 Uhr vom Trauerhause, Adolf-Hitler-Straße 174, stattfindenden Beerdigung teil.

Rottf. Roman Vogel

Sein Leben galt dem Führer. Sein Tod ist uns Verpflichtung.

Der Führer des Sturmes 11/BS.
m. d. f. b.

Berthelmann
Otf.

Plötzlich und unerwartet verschied am 4. April unser Kamerad

Wilhelm Walther

im Alter von 78 Jahren sanft entschlafen ist. — Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 8. April, um 14 Uhr vom Trauerhause, Fünfkämpferstraße 3, aus auf dem evangelischen Friedhofe in Karolew (an der Segelstraße) statt.

In dieser Trauer:
Die Hinterbliebenen.

Familien-Anzeigen gehören in die Litzmannstädter Zeitung

Ischias, Rheuma, Gliederschmerzen
massieren Sie sich nicht fort mit „Rheumaweg“. Erfolgsgarantie: Wer nicht zufrieden, erhält Geld zurück. Fl. RM 3,-; doppelt. 6,-; Großfl. 6,50 u. 12,50 in Apotheken u. Drogerien
Neusendung: Wasserring-Drogerie Ernst Krause, Rudolf-Heß-Straße 69
Fachdrogerie Heinrich Krause, Heerstraße 51

HELL-AUSSTICH

MALZBIER
übertraglich
in Qualität und Wohlgeschmack
KANSTADT'SERBEN
A.G.
LITZMANNSTADT

Ein Waggon HUXOL's Abendbrot-Tee im Werte von 17000,- RM wird an einen Großhandelskunden verladen

WIR SUCHEN
für den Bezirk Litzmannstadt bzw. Warthegau einen beim Lebensmittelgroß- und Kleinhandel bestens **eingeführten Vertreter**
gegen gute Provision und bei guter Reklameunterstützung.

HUXOL Tee Ges.
Heldenau b. Dresden Sa.

Spielplan der Litzmannstädter Filmtheater von heute

+ Für Jugendliche erlaubt ++ Für Jugendliche über 14 Jahre erlaubt

Casino

Rialto

Palast

15.15, 17.45, 20.30 Gitti Huber, Wolf Alsbach-Nettey So gefällt's du mir Freitag bis Montag 18 Uhr: Heute, Sonntag auch 10 Uhr	15.15, 18.00, 20.30 Christ, Kanjler, Hermann Braun, Carola Löder, Heinz Welzel Kampfgeschwader Lübeck Heute, Sonntag, den 1., 4. 11.00 Reineke Fuchs * 13.00 Safari *	16.30, 18.30, 20.30 Ich kenn' dich nicht und liebe dich . . .! mit Willy Forst und Magda Schneider
Deli Büschlinie 128 15.30, 17.30, 19.30	Europa Schlageterstraße 20 15.30, 18.00, 20.30	Muse Gräbhausen 15.00, 20.00
Was will Brigitte Herz geht vor Anker	Falschmünzer	Gloria Ludendorffstr. 74/76 15.30, 17.30, 19.30
Roma Heerstraße 84 15.30, 17.30, 19.30	Corsa Schlageterstraße 204 15.30, 18.00, 20.30	Palladium Böhmisches Ufer 16 16.00, 18.00, 20.00
In geheimer Mission	Mit Beginn der Wochenschau fein Einlaß mehr	Minosa Büschlinie 178 15.30, 17.30, 19.30
		May König-Heinrich-Str. 40 15.30, 17.30, 19.30
		Das sündige Dorf mit Hansi Knodel
		Pat und Patachon in Blinde Passagiere



Die Deutsche Arbeitsfront
NSG. „Kraft durch Freude“

Achtung!

Groß-Konzert der Kriegsmarine

Am Mittwoch, dem 9. April 1941, 20.00 Uhr,
gässtiert erstmalig in Litzmannstadt eine

Kapelle der Kriegsmarine

Veranstaltungsort: Sporthalle am H.-Park

Karten zum Preise von RM. 1.— sind in der Kreisdienststelle der
NSG. „Kraft durch Freude“, Herm.-Göring-Str. 60, Zimmer 1, erhältlich.

3. Kammerkonzert

Dienstag
20 Uhr in der
Städtischen Musikschule
Danziger Str. 32
Ausführende Mitglieder des Kammermusik-
kretzes der städtischen Musikschule Litz-
mannstadt.
u. a. Werke für Cembalo von Bach, Händel,
Armin Knab, Quartett für Flöte, Oboe,
Viol., Cemb. von Hasch, 2 Alt-Arien
von Bach.
Karten RM. 1.— und 2.— RM. an der Thea-
ters und Konzertstelle, Adolf-Hitler-Str. 65,
und an der Abendkasse.

Gaststätte „Schwabenhof“

Hermann-Göring-Str. 245
Täglich Konzert u. Kabarett

Neues Programm
Montag, Mittwoch u. Freitag Tanz.

Restaurant „Germania“

K. V. Ph. Günther
Adolf-Hitler-Straße 108, Ruf 191-59

Vorzüglicher Mittags- und Abendtisch
Gepflegte Getränke aller Art.
Angenehmer Aufenthalt

Kabarett-Restaurant

CASANOVA

HEUTE von 16—18.30 Uhr

Nachmittagstee

mit vollen Programmen und abends ab 20 Uhr

Telefonen - Orchester

Gerd Gerald

in neuer Besetzung prolongiert.

In der Bar Gastspiel des berühmten

Virtuosen Gracunesku

"Ich freu' mich unbändig"



auf heute abend: wir gehen ins Kino! Wenn mein
Haar nur nicht so strähnig wäre! „Da weiß ich Rat,
in 3 Minuten hast Du schönes, duftiges Haar durch



SCHWARZKOPF
TROCKEN-SCHAUMPON
„Schnell-Haarwäsche ohne Wasser!“

Theater zu Litzmannstadt

Städtische Bühnen

Wochenspielplan

Sonntag	6. April	Prinz Friedrich von Homburg	15.30 Uhr	Ausverkauf
Montag	7. April	Meine Schwester und ich	20 Uhr	Freier Verkauf, wahlfr. Miete
Dienstag	8. April	Kampf um Afrika	15.30 Uhr	Ausverkauf
Mittwoch	9. April	Das Konzert	20 Uhr	
Donnerstag	10. April	Prinz Friedrich von Homburg	20 Uhr	Ausverkauf
Freitag	11. April	Geschlossene Vorstellung	20 Uhr	Ausverkauf
Sonnabend	12. April	14. Vorst. Erstaufführungsmiete	20 Uhr	Freier Verkauf, wahlfr. Miete
Sonntag	13. April	Der Reiter	15.30 Uhr	Ausverkauf
Montag	14. April	Kampf um Afrika	20 Uhr	
		Der Reiter	20 Uhr	Freier Verkauf, wahlfr. Miete
		Das Konzert	15.30 Uhr	
		Meine Schwester und ich	20 Uhr	Freier Verkauf, wahlfr. Miete

. . . und für den Theaterbesuch:

Salon Bittner

Pionier der Dauerwellen- und
Haarschönheit
Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Straße 164, Ruf 151-27

Augengläser

S. Postleb
Adolf-Hitler-Str. 71

Das Spezialgeschäft für Pugariet, Schleier,
Bräutkränze, Stumpen, Aufsteckblüten, Bänder

Olga Kahl

Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Str. 78, Ruf 169-80

Parfümerie

Eduard Frisch
Adolf-Hitler-Straße 103

Parfümerien — Kosmetische Artikel

Das gute Glas

für nah und fern

Optiker Gernsdorff

Adolf-Hitler-Straße 111

Wichtig für jede Dame

ist mit Punkten sparsam umzugehen
Bei der Auswahl von Stoffen aus Seide, Kunstseide oder Wolle
werden Sie fachmäßig beraten und aufmerksam bedient im

RUF 183-94

Schmuck

bereitet Freude

Schinzel
Adolf-Hitler-Straße 27, Ruf 104-75

Damen- und Herrenwäsch
sowie Herrenartikel empfiehlt

M. Walter

Adolf-Hitler-Straße 180

Die Dame von Geschmack
hat sich für ihre Haarpflege

den **Salon Ritter**
Adolf-Hitler-Straße 103, ausgewählt

Der Hut für die Dame
und den Herrn

Wold. Balgalw
Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Straße 12

HAUS DER DAME
A. G. B. — Akt. Ges.
Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Straße 80

In der Wiederholung
liegt der Erfolg der Anzeige

Rex

Wenn die Sonne scheint
und es wärmer wird . . .

dann legen wir wieder mehr Wert auf die Wäsche.

Der elegante Herr, die geflegte Frau
verwenden ihre Punkte für die REX-Wäsche.

Handschuh- und Trikotagenfabrik

„Rex“

Gebr. Radziejewski

komm. Verw. Ernst W. Orlowsky

Litzmannstadt

Scharnhorststraße 31/33, Ruf 142-56, 142-58

Verlangt in Gaststätten und Hotels die
Litzmannstädter Zeitung